

# Blätter

## des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

47. Jg. (1984/85) Band XV, Heft 4/5

Schriftleitung: Gerhart Nebinger, Taxis-Straße 6, 8858 Neuburg a. d. Donau

### Beiträge zur Geschichte der Familien Simnacher

Von Gerhart Nebinger

Im Landkreis Mindelheim, heute Landkreis Unterallgäu, liegt das seit dem 13. Jahrhundert bis 1803 vollständig im Eigentum des Prämonstratenserklosters Steingaden befindliche Dorf Siebnach<sup>1</sup> mit seinem Pfarrweiler Kirchsiebnach<sup>2</sup>. Die Schreibweisen des 12. Jahrhunderts: Sibenaihen, Sibinaich etc. lassen erkennen, daß der Ort sieben Eichen seinen Namen verdankt. Wie heute noch wurde der Ortsnamen nachweisbar schon um 1500 „Simnach“ ausgesprochen<sup>3</sup> und auch häufig geschrieben<sup>4</sup>.

Fürs 12. und 13. Jahrhundert ist ein Ortsadel von Siebeneich belegt. Bürgerliche Sibenaich wurden in Augsburg seßhaft. Sie erscheinen 1568—1586 in den Hochzeitsamtsprotokollen<sup>5</sup> der Reichsstadt. Zu ihnen gehören auch drei zwischen 1544—1603 vorkommende Meister der dortigen Goldschmiedezunft<sup>6</sup>.

Träger des Namens Sibnacher bzw. meist Simnacher erscheinen vom Ende des 15. Jahrhunderts ab in zahlreichen Gemeinden des mittleren und südlichen Schwaben, vor allem im Bereich der ehemaligen Landkreise Mindelheim, Schwabmünchen und Kaufbeuren, nicht zu vergessen die schwäbische Metropole Augsburg. Es seien — nur beispielhaft — einige Namensvorkommen aufgeführt:

3. 3. 1496 Hans Simnacher (∞ † Margreth), gen. als Tochtermann des Michael Sträler (Streler) in Eppishausen<sup>7</sup>.

29. u. 30. 3. 1518 u. 26. 2. 1519 Michel Symnacher (Symnaycher), Besitzer eines Hofes zu Erkhausen<sup>8</sup>.

28. 9. 1569 Leonhard Simnacher, Besitzer eines Hofes zu Ober-Irsingen<sup>9</sup>.

4. 1. 1574 Balthas Simnacher in Hiltenfingen<sup>10</sup>.

3. 4. 1589 Reichsstadt Augsburgische Heiratsgenehmigung für den Schneider Georg Symnacher aus Kemlat (= Kemnat)<sup>11</sup>, desgleichen 2. 7. 1589 für Barbara Symnacher aus Wiedergeltingen<sup>12</sup>.

<sup>1</sup> Steichele-Schröder, Das Bistum Augsburg, 9. Band: Friedrich Zoepfl, Das Landkapitel Kirchheim (Augsburg 1934—1939). S. 305—332. — Andreas Haisch (hg.) - Josef Striebel, Der Landkreis Mindelheim in Vergangenheit und Gegenwart (Mindelheim 1968), S. 213—214.

<sup>2</sup> Anton H. Konrad, [Kirchenführer] Kirchsiebnach (Weißhorn 1984), = Schwäb. Kunstdenkmale, Heft 35.

<sup>3</sup> Steichele-Schröder-Zoepfl (wie Anm. 1), S. 305.

<sup>4</sup> Belege des 16. Jahrhunderts für die Schreibweisen Simnach und Symnach: B(ayer.)H(aupt)St(aats)A(rchiv)M(ünchen), G(erichts)U(rkunden) Schwabegg Nr. 146, 269, 270, 653, 654, 657.

<sup>5</sup> St(adt)A(rchiv)A(ugsburg), H(ochzeits)A(mts)Prot. 1, 229 b; 2, 36 a, 190 b, 224 b; 3, 192 a, 217 a; 4, 233 a, 267 b.

<sup>6</sup> Helmut Seling, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede 1529—1868, III (München 1980), S. 46 (Nr. 628), S. 47 (Nr. 635), S. 92 (Nr. 949).

<sup>7</sup> BHStAM, GU Mindelheim, Nr. 3332 (jetzt Kurbaiern Urk. Nr. 22064).

<sup>8</sup> BHStAM, KlosterUrk. Augsburg St. Ulrich u. Afra Nr. 2236, 2237, 2260.

<sup>9</sup> BHStAM, GU Mindelheim Nr. 2227.

<sup>10</sup> BHStAM, KlosterUrk. Augsburg St. Ursula Nr. 127.

<sup>11</sup> StAA, HZAProt. 5, 144 b.

<sup>12</sup> StAA, HZAProt. 5, 156 b.

19. 12. 1617 Barbara Sibmacherin (!) von Hilpersberg wird Bürgerin von Mindelheim<sup>13</sup>.  
 18. 6. 1618 Ursula Sibmacherin (!) von Erkhausen wird Bürgerin von Mindelheim<sup>13</sup>.  
 26. 11. 1621 Urban Sinnacher, Söldner in Großaitingen<sup>14</sup>.  
 10. 3. 1626 Michel Symnacher, Bürger zu Augsburg<sup>15</sup>.  
 1627 ff. Hans Si(e)bnacher (Sinnacher), Besitzer des Ulrikanischen halben Hofes Nr. 5 in Erkhausen<sup>16</sup>.  
 1630 ff. Jörg Sibmacher, Besitzer des Ulrikanischen halben Hofes Nr. 6 (früher 4) in Erkhausen<sup>16</sup>.  
 14. 10. 1640 Reichsstadt Augsburgische Heiratsgenehmigung für Urban Sinnacher, Weber von Siebnach<sup>17</sup>.  
 20. 7. 1645 Mattheus und Hans Sinnacher in Erkhausen<sup>18</sup>.  
 19. 3. u. 5. 6. 1654 Melchior Sinnacher in Erkhausen<sup>19</sup>.  
 † Markt Wald 8. 5. 1671 Melchior Sibmacher, obm Sohler<sup>20</sup>.  
 † Markt Wald 11. 12. 1674 Regina Sinnacher, de Sohler<sup>20</sup>.  
 3. 1. 1680 u. 2. 12. 1693 Marx Sinnacher in Lamerdingen<sup>21</sup>.

Überwiegend hat sich die Schreibweise Sinnacher durchgesetzt<sup>22</sup>. Doch findet sich parallel zu der unten aufzuführenden Schreibweise Sinnacher in Südtirol auch eine evangelische Linie in Augsburg, deren ursprüngliche Schreibung Sinnacher beginnend 1655 ausweislich der Hochzeitsamtsprotokolle bis 1805 und auch darüber hinaus<sup>23</sup> in Sinnacher verändert wurde. Interessant ist (s. o.), daß der Name 1617 und 1618 in Mindelheim „Sibmacher“ geschrieben wurde. Die Namensform Simlacher kommt bei einer im 19. Jahrhundert im Landkreis Augsburg (Anhausen, Deubach, Deuringen, Diedorf, Ottmarshausen und Wollishofen) vorkommenden Linie vor, ebenso bei einem 1781 in Kriegshaber geborenen Georg S.

Im folgenden soll über Sinnacher-Familien aus Ziemetshausen, der Heimat des schwäbischen Bezirkstagspräsidenten Dr. Georg Sinnacher, und über die aus Wiedergeltingen stammenden Sinnacher in Angelberg/Tussenhausen, von denen der brixener Bistums-historiker Franz Anton Sinnacher abstammt, einiges berichtet werden.

### I. Die Sinnacher in der Pfarrei Ziemetshausen

Der erste Sinnacher, welcher in den Matrikeln der Pfarrei Ziemetshausen erscheint, ist der dort am 8. 2. 1738 verstorbene senex Georg Sinnacher aus Großaitingen. Männliche Nachkommen hat er in Ziemetshausen nicht hinterlassen. Dies ist ebensowenig der Fall bei dem 1768—1774 in Bauhofen, Pfarrei Z., ansässigen Weber Antoni Sinnacher, welcher aus Langenneufnach stammte und in Bauhofen am 27. 3. 1774 starb. Die nächsten Sinnacher in der Pfarrei Z. waren zwei Namensträger aus Memmenhausen, zunächst Matthias (1772—1849), der sich — bereits verheiratet — 1797 in Ziemetshausen als Schuster niederließ und dort keine bleibende Nachkommenschaft hatte. Der andere Memmenhauser,

<sup>13</sup> Umbruchseiten eines geplanten Bürgerbuchs von Mindelheim, S. 26 und 27.

<sup>14</sup> BHStAM, KlosterUrk. Augsburg St. Peter Nr. 259.

<sup>15</sup> BHStA, KlosterUrk. Augsburg St. Peter Nr. 326.

<sup>16</sup> Albert Haider, Scherstetten und Erkhausen, 2. Teil (Erkhausen 1933), S. 57.

<sup>17</sup> StAA, HZAProt. 9, 348. — Bereits am 27. 6. 1638 war seine Heiratsabsicht mit Maria geb. Wagner, Wittib des † Webers Leonhard Hurter, protokolliert worden (HZAProt. 9, 202), jedoch seitens des damals ausschließlich katholischen Stadtreiments zurückgestellt worden: „Soll über seinen eingebnen Geburtsbrief ein ehers. Rat bericht werden, weil er uncatholisch in seinem hiesigen Dienst worden ist, und den Brief für erpracticiert zu halten“.

<sup>18</sup> BHStAM, KlosterUrk. Augsburg St. Ulrich und Afra Nr. 6056.

<sup>19</sup> BHStAM, KlosterUrk. Augsburg St. Ulrich und Afra Nr. 6181 u. 6187.

<sup>20</sup> Sterberegister der Pfarrei Markt Wald.

<sup>21</sup> BHStAM, KlosterUrk. Augsburg St. Peter Nr. 291 u. 293.

<sup>22</sup> Nicht unbeteiligt ist dabei die Fixierung der Familiennamenschreibung infolge der Einführung der Standesämter 1876.

<sup>23</sup> StAA, Hochzeitsakten 38. Fasz. Nr. 102, Jahr 1816: Joh. Kaspar Sinnacher.

Michael Sinnacher (1774—1828), bewohnte im Filialort Muttershofen seit seiner Heirat 1803 das Anwesen HNr. 33. Zwei seiner Enkel, Söhne des Webers Johann Baptist S. in Muttershofen (1807—1863), heirateten in Ziemetshausen: Der Weber Johann Baptist S. (\* 1839) schloß 1867 die Ehe mit Theresia Deibler, zog aber nach dem am 1. 1. 1887 erfolgten Tode der Gattin mit den 6 überlebenden seiner 11 Kinder nach Oberhausen bei Augsburg, wo er als Fabrikarbeiter Beschäftigung fand. Nachkommenschaft lebt heute noch in Augsburg. Der andere Enkel des Michael S. in Muttershofen, Lorenz S., wurde Weber in Ziemetshausen HNr. 81 und starb dort am 24. 12. 1897 unter Hinterlassung einer seit 1899 mit dem Landwirt Julius Ritter (\* Ettelried 1874) verheirateten Tochter Lucia.

Ein noch heute in Ziemetshausen und auswärts blühender Stamm Sinnacher wurde von dem Webermeister Leonhard Sinnacher (1787—1863) aus Balzhausen begründet, welcher sich 1807 in Ziemetshausen ansässig machte. Zu seinen Nachkommen, hinsichtlich derer noch genealogische Daten gesammelt werden, gehört auch der Landrat des Landkreises Günzburg und Bezirkstagspräsident von Schwaben, Dr. jur. Georg Sinnacher. Die Stammreihe des oben genannten Leonhard Sinnacher (1787—1863) stellt sich nach den bisherigen Forschungsergebnissen, wie folgt, dar.

Johannes S i m n a c h e r, bis zu seiner Heirat Stift edelstettischer, seit 1741 Herrschaft seifriedsbergischer Untertan und Söldner in Balzhausen, \* Balzhausen ca. 1710, † Balzhausen 16. 12. 1767, 57 J. alt.

~ I. Balzhausen 7. 11. 1741 (Heiratsbrief 27. 10. 1741<sup>24</sup>) Anna Maria (alias Maria Anna) N e g e l i n, \* Balzhausen . . ., † das. 9. 6. 1745.

~ II. Balzhausen 14. 4. 1749 (Heiratsbrief 4. 4. 1749<sup>25</sup>) Afra G a i l (Geil, Geyl), ~ Burg 5. 8. 1723, † Balzhausen 4. 11. 1794.

Sohn:

Paulus S i m n a c h e r, Söldner in Balzhausen, ~ Balzhausen 24. 1. 1755, † das. 23. 10. 1817.

~ Balzhausen 8. 2. 1779 (Heiratsbrief 28. 1. 1779<sup>26</sup>) Franziska M a y r, ~ Burg 10. 10. 1749, † Balzhausen 22. 8. 1813.

Sohn:

Leonhard S i m n a c h e r, Söldner und Webermeister in Ziemetshausen, \* Balzhausen 3. 3. 1787, † Ziemetshausen 18. 7. 1863.

~ I. Ziemetshausen 30. 4. <sup>26a</sup> 1807 Franziska M i n d e r e r, \* Ziemetshausen 17. 9. 1786, † das. 3. 11. 1824.

~ II. Ziemetshausen 15. 3. 1825 Kreszenz L o c h b r o n n e r, \* Balzhausen 28. 10. 1788, † Ziemetshausen 2. 7. 1866.

Aus der I. Ehe stammen 8 Kinder (darunter Paulus S., 1814—1891, Urgroßvater von Dr. Georg Sinnacher), aus der II. Ehe 5 Kinder.

### II. Der brixner Bistums-historiker Sinnacher und seine schwäbischen Ahnen Sinnacher

Des Professors der Theologie in Brixen Franz Anton Sinnacher grundlegendes Werk „Beyträge zur Geschichte der bischöflichen Kirche Säben und Brixen in Tyrol“ wurde in 9 Bänden und Registerband, Brixen 1821—1837, veröffentlicht. Als der Druck zum Abschluß kam war der gelehrte Verfasser schon tot. Er starb als letzter des tiroler Zweigs der

<sup>24</sup> St(aats)A(rchiv) N(euburg a. d.)D(onau), Adel Oettingen Nr. 1312, S. 33—34.

<sup>25</sup> StAND, Adel Oettingen Nr. 1320, S. 11 f.

<sup>26</sup> StTND, Adel Oettingen Nr. 1350, 18v—20.

<sup>26a</sup> Im Original: ~ 31. 4.!

wiedergeltinger Sinnacher in Brixen am 9. 1. 1836. Über den Lebenslauf des am 3. 12. 1772 in Brixen geborenen Historikers informiert das ohne Verfasserangabe erschienene Buch „Biographische Nachrichten von dem fürstbischöflichen brixner'schen Consistorialrathe und Professor Franz Anton Sinnacher“ (Brixen 1837).

Sinnachers Vater war der am 3. 6. 1722 in Tussenhausen, Herrschaft Angelberg, getaufte Orgelbauer Joseph Antoni Sinnacher<sup>27</sup>, der sich selbst auch Semnacher schrieb. Dessen Vater war der Orgelbauer Augustin Sinnacher (1688—1757)<sup>28</sup> in Tussenhausen, welcher seit 1720 Ehemann der dortigen Orgelbauerstochter Maria Rosa Guggenmos war. Zum Unterschied von seinem Vater und von seinem Schwager Alexander Holzheu (Holzhay) war Joseph Antoni Sinnacher, welcher am 5. 12. 1761 in Brixen als Inwohner aufgenommen wurde, im Leben nicht sehr erfolgreich. Er verdiente sein Brot nicht bei großen Objekten, sondern durch Herstellung von Orgelpfeifen und durch Reparaturen. Er starb in finanziell beengten Verhältnissen in Brixen am 4. 8. 1796.

Der brixner Zweig der Sinnacher entstand dadurch, daß der Großvater des Historikers, Augustin Sinnacher, welcher 36 Jahre lang seinen Beruf als Orgelbauer von Tussenhausen aus ausgeübt hatte, 1756 mit seinem 34jährigen Sohn Joseph Antoni und dem Tochtermann Alexander Holzheu nach Brixen zum Bau der dortigen Domorgel kam. Um den Auftrag für die Orgel hatten sich außer Augustin S. auch Meister aus Bozen, Füssen, Mindelheim und Venedig bemüht. Sinnacher indessen erhielt ihn. Der Vertrag wurde am 7. 5. 1756 geschlossen. Theodor Wohnhaas<sup>29</sup> teilt den Satz aus dem offenbar den Ausschlag gebenden Brief der Oberin der Englischen Fräulein in Mindelheim an den Dompropst zu Brixen mit: „... mit Augustin Sinnacher besser gedient wäre, welcher zwar ein betagter Mann, doch aber sein Sohn und Tochtermann zur Seite hätte, und in Dom- und Klosterkirchen bereits an die 200 Orgeln erbaut hätte“ (Prot. d. Domkapitels Brixen v. 23. 4. 1756).

Nach dem am 24. 10. 1757 in Brixen erfolgten Tod Augustin Sinnachers führten der Sohn und maßgebend der Schwiegersohn Alexander Holzheu die Arbeit fort. Im Spätherbst 1758 war die Orgel im Dom zu Brixen fertiggestellt. Wenn Reichling (Anm. 27, S. 16; Anm. 28, S. 264) erwähnt, daß Holzheu noch zunächst in Südtirol blieb und bis 1762 in Brixen nachzuweisen ist, so möchte ich ergänzend darauf hinweisen, daß er offenbar seine Zeit zwischen Tirol und Tussenhausen, Herrschaft Angelberg, geteilt hat, da die Taufen von Kindern in Tussenhausen 1757, 1759 und 1762 seine dortige Anwesenheit indirekt bezeugen. Holzheu verblieb dann von 1762 bis zu seinem 1772 erfolgten Tod offenbar in Schwaben. Augustin Sinnacher stammte laut Angabe bei seiner Heirat 1720 in Tussenhausen aus Wiedergeltingen. Dort ist er aber nicht getauft worden. Seine Taufe erfolgte im benachbarten Irsingen<sup>30</sup>, wo seine Eltern vorübergehend wohnten, nachdem der 1646 in Wiedergeltingen geborene Vater in Wiedergeltingen 1683 geheiratet hatte.

In Wiedergeltingen wird in den 1626/27 beginnenden Pfarrmatrikeln die Familie teils Sinnacher, Symnacher, teils Sibnacher (so z. B. noch 1720), Sybnacher geschrieben. Ab

<sup>27</sup> Alfred Reichling, Joseph Antoni Sinnacher, ein schwäbischer Orgelbauer in Südtirol, in: Alfred Reichling (Hg.) Mundus organum, Festschrift Walter Supper zum 70. Geburtstag (Berlin 1978), S. 261—292. — Reichling gibt S. 263 einen brixner Rechnungsauszug, in dem Augustin Sinnacher als „Seemacher“ erscheint.

<sup>28</sup> Haisch-Striebel S. 719—720. — Alfred Reichling, Orgellandschaft Südtirol (Bozen 1982), S. 16, 86.

<sup>29</sup> Theodor Wohnhaas, Oberschwäbische Orgelbauer in Tirol im 18. Jahrhundert, in: Schwäb. Blätter für Heimatpflege und Volksbildung, 22. Jg. (Augsburg 1971), S. 76—82. — Vgl. auch Theodor Wohnhaas, Zur Tätigkeit schwäbischer Orgelbauer in Tirol im 18. Jahrhundert, in: Der Schlern, 45. Jg. (Bozen 1971).

<sup>30</sup> Laut Reichling (wie Anm. 27), S. 262. — Irsingen gehörte wie Wiedergeltingen dem Kloster Steingaden.

1627 wird die Familie eines Johannes Sinnacher, ab 1631 die eines Leonhard Sinnacher genannt. 1649 und 1695 gründeten männliche Sinnacher aus Irsingen Familien in Wiedergeltingen. 1686 heiratete dort eine Anna S. aus Ettringen. Auch aus Nachbarorten treten in Wiedergeltingen Sinnacher auf: 1683 aus Lamerdingen, 1693 aus Weicht und 1695 aus Amberg.

#### Genealogie:

Leonhard S i m n a c h e r in Wiedergeltingen, † zw. 1663/83.

∞ Apollonia N.

Sohn:

Leonhard S i m n a c h e r, 1683 in Wiedergeltingen, dann in Irsingen<sup>30</sup>, 1690 und endgültig ab 1696 wieder in Wiedergeltingen, ∞ Wiedergeltingen 31. 1. 1646, † ...

∞ Wiedergeltingen 1. 3. 1683 Maria H a i n z e l (weibl. Form: „Hainzlin“) aus Thalhofen.

Sohn:

Augustin S i m n a c h e r, Orgelbauer in Tussenhausen, Herrschaft Angelberg<sup>32</sup>, ∞ Irsingen 27. 1. 1688, † Brixen 24. 10. 1757.

∞ Tussenhausen 5. 2. 1720 Maria Rosa Guggenmos, ∞ Tussenhausen 8. 5. 1693, † das. 16. 2. 1752 (s. Anhang).

Kinder Sinnacher (∞ Tussenhausen):

1. Johannes, ∞ 16. 3. 1721, † jung.

2. Joseph Antoni, ∞ 3. 6. 1722 (s. u.).

3. Joh. Michael, ∞ 19. 1. 1724, † jung.

4. Franz Ignaz, ∞ 17. 3. 1726, seit 1747 „abwesend“, 1787 Verteilung seines beim Pflögamt Türkheim deponierten Vermögens.

5. Johannes, ∞ 11. 1. 1728<sup>33</sup>, † ...

6. Joh. Martin, ∞ 10. 10. 1729.

7. („Johanna“ Th. bei Taufe, später immer „Anna“ Th.) Anna T h e r e s i a, ∞ 20. 9. 1732, † Tussenhausen 29. 9. 1763,

∞ als I. Frau: Tussenhausen 8. 7. 1754 Alexander H o l z h e u<sup>34</sup> (Holzhay), Orgelbauer und Kramer<sup>35</sup> in Tussenhausen, Hft. Angelberg, \* Rappen bei Untereggen 30. 9. 1722, † Tussenhausen 25. 3. 1772.

8. Willibald, ∞ 18. 2. 1734, † jung.

9. Joh. Willibald, ∞ 5. 8. 1739, † ...

10. Joh. Michael, ∞ 10. 9. 1740, † ...

Sohn:

Joseph Antoni Sinnacher (Sinnacher), Orgelmacher in Brixen, ∞ Tussenhausen 3. 6. 1722, † Brixen 4. 8. 1796.

<sup>31</sup> Von weiteren Kindern des Ehepaars Sinnacher/Hainzel sind zu erwähnen: 1. Nikolaus, ∞ Wiedergeltingen 10. 12. 1690, ∞ Wiedergeltingen 12. 2. 1720 Maria Möst aus Oberdorf. — 2. Leonhard, ∞ Wiedergeltingen 12. 2. (!) 1698, stiftete dort 1731 einen Jahrtag.

<sup>32</sup> 1746 wurde das (seit 1689/90 kurbayerische) Pflögamt Angelberg aufgehoben und seine Orte (Tussenhausen und Zaisertshofen) dem kurbayer. Pflögamt Türkheim unterstellt. Das baufällige Schloß Angelberg wurde ab 1749 nach und nach abgetragen. Übrig blieben nur Teile der Wirtschaftsgebäude (Haisch-Striebel, wie Anm. 1, S. 186—187).

<sup>33</sup> Nicht bei Reichling (wie Anm. 27), S. 263.

<sup>34</sup> Haisch-Striebel (wie Anm. 1), S. 704. — Vgl. auch Peter Eitel (Hg.), Weissenau in Geschichte und Gegenwart (Sigmaringen 1983), S. 287—288.

<sup>35</sup> Alexander Holzheu wird im Stiftregister der Herrschaft Angelberg von 1770 als Kramer und Besitzer des Hauses (damalige) Nr. 86 bezeichnet. Im Hausbesitz folgte ihm 1773 der Bader Joseph Hechenberger (StAND, Kurbayer. Herrschaften Literalien Nr. 37, S. 86).

∞ ... (nicht in Brixen) Margreth Oberhofer, Zimmermeisters Tochter, \* ... , † ...

Kinder Sinnacher (∞ bzw. \* Brixen)<sup>36</sup>:

1. Joh. Dominicus, ∞ 4. 8. 1764, † Brixen 7. 4. 1792.
2. Anna Maria Margaretha, ∞ 4. 9. 1766, † Brixen 2. 5. 1807.
3. Joseph Anton, ∞ 26. 7. 1768, † ...
4. Michael Melchior, \* 27. 9. 1770, † ...
5. Franz Xaver Anton, \* 3. 12. 1772, † Brixen 9. 1. 1836.

Alle diese 5 Kinder blieben ledig und starben kinderlos. Der Bistumshistoriker überlebte seine Geschwister, darunter einen Bruder, welcher ebenfalls Geistlicher geworden war. Joseph Mutschlechner<sup>37</sup> schildert Franz Antons Lebenslauf, in dem auch der Widerstand der Tiroler gegen Bayern eine Rolle spielte. Franz Anton Sinnacher war nach unständigen Stellen 1800—1809 Kurat in Obergsies, 1810—1821 in Schalders, 1821—1824 Pfarrer in Gais. Als Andreas Hofer im Sommer 1809 als Oberkommandant in Innsbruck dem Fürstbischof von Brixen das von der bayerischen Regierung aufgehobene und zur Mittelschule eingerichtete Priesterseminar in Brixen wieder zurückstellte, wurde im Spätsommer 1809 Sinnacher als Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechts nach Brixen berufen. Indessen wurde durch die kriegerischen Ereignisse die Wiedereröffnung des nunmehr zum Lazarett gewordenen Priesterseminars vereitelt. Trotz des politischen Umschwungs 1814 konnte infolge „der auch damals schon blühenden Bürokratisierung“ erst 1824 das theologische Studium in Brixen wieder in vollem Umfang aufgenommen werden. Sinnacher wurde 1824 zum zweiten Mal berufen und wirkte dort bis zu seinem Lebensende. 1832 war er zum Konsistorialrat ernannt worden. Er wurde im Friedhof zu Brixen neben seinem Freunde Michael Feichter (1766—1832), Regens des Priesterseminars, in der Priesterarkade beigesetzt. Diese wurde bei der Friedhofvergrößerung von ca. 1886 demoliert, so daß kein Grabstein mehr den Namen Sinnacher nennt. Mutschlechner hat recht, wenn er schreibt, daß sich Sinnacher durch sein Bistumswerk selbst „ein besseres Denkmal gesetzt hat, als es Erz oder Marmor je sein können“.

#### Anhang

Johann G u g g e n m o s, Orgelmacher und Schulmeister (als solcher Nachfolger des Johann Fuchs) in Tussenhausen, stammte aus Bedernau<sup>38</sup>, † Tussenhausen 14. 11. 1719.

∞ ... Maria Franziska H a y l a n d. Sie stammt offenbar aus der bekannten Mindelheimer Familie Hayland, worauf auch hinweist, daß 1690 Regina Wilhelm aus Mindelheim Taufpatin war).

Kinder Guggenmos (∞ Tussenhausen):

1. Maria Anna, ∞ 9. 7. 1690.
2. Maria Rosa, ∞ 8. 5. 1693, ∞ Tussenhausen 5. 2. 1720 Augustin S i m n a c h e r (s. o.).
3. Maria Cleopha, ∞ 22. 4. 1695.
4. Maria Franziska, ∞ 29. 7. 1697 (Ob sie † T. 18. 9. 1767 ?).

<sup>36</sup> Vgl. Reichling, Joseph Antoni Sinnacher (wie Anm. 27), S. 266.

<sup>37</sup> Josef Mutschlechner, Franz Anton Sinnacher. Zu seinem 100. Todestage. (Mit Porträt), in: Der Schlern, Zeitschrift für Heimat- und Volkskunde, 17. Jg. (Bozen 1936), S. 11—14.

<sup>38</sup> Haisch-Striebel (wie Anm. 1), S. 487 u. 719. Er baute u. a. Orgeln für Landsberg a. L. und Hall in Tirol.

Für diverse Hinweise habe ich den Herren Horst Gaiser (Neu-Ulm), Dr. R. H. Seitz (Neuburg a. d. D.), Dr. Th. Wohnhaas (Nürnberg) zu danken, ebenso für Gewährung der Archivbenutzung den staatlichen Archiven in München und Neuburg a. d. D., dem Archiv des Bistums Augsburg (Frau Dr. H. Thummerer) und dem Kath. Pfarramt Ziemetshausen.

## Franken, Schwaben und Pfälzer in der Ahnenliste der Gattin des Bundespräsidenten von Wezsäcker, Marianne geb. von Kretschmann

Von Gerhart Nebinger

Die folgende Ahnenliste beansprucht in keiner Weise, vollständig zu sein. Es waren keine zusätzlichen Forschungen in Archiven möglich, auch konnte an Literatur nur eingesehen werden, was in Neuburg greifbar war. Trotzdem glaubt der Verfasser, auch in dieser unvollkommenen Form einige interessante Aspekte genealogischer Verbindungen aufzeigen zu können.

Maßgebende Genealogen, an ihrer Spitze Friedrich Wilhelm Euler, Leiter des Instituts zur Erforschung historischer Führungsschichten in Bensheim, und Dr. Hans Ulrich Freiherr von Ruepprecht (Stuttgart), arbeiten derzeit an der Ahnenliste des neuen Bundespräsidenten Richard Freiherrn von Wezsäcker. Der Mannesstamm Wezsäcker führt zurück auf ehemaliges bayerisches Staatsgebiet, heute Rheinland-Pfalz, nämlich zu dem vor 1650 verstorbenen Friedrich Weidsecker im Pfarrdorf Waldmohr am Glan (BA. Homburg)<sup>1</sup>. Es sei nun der Versuch gewagt, auf einige Ahnen seiner Gattin Marianne geb. von Kretschmann hinzuweisen, mit denen sie das Bluterbe bedeutender Familien vor allem aus Franken und dem heutigen Bayer. Schwaben in das Haus Wezsäcker einbringt.

In dem seit 1951 neu erscheinenden Genealogischen Handbuch des Adels des Verlags C. A. Starke (Limburg a. d. Lahn) ist das Geschlecht von Kretschmann bisher noch nicht behandelt worden. Im Gothaischen Genealogischen Taschenbuch der Adelligen Häuser, Teil B, wurde es zuletzt im 33. Jg., 1941<sup>2</sup>, publiziert. Den neuesten Stand des Artikels von Kretschmann bringt das Genealogische Handbuch des in Bayern immatrikulierten Adels Band XIV (Neustadt a. d. Aisch 1982)<sup>3</sup>.

Da Marianne von Kretschmanns Vater als Offizierssohn 1903 in Frankfurt a. d. Oder und des Letzteren Großvater als Juristensohn 1837 ebendort geboren ist, hat man zunächst den Eindruck einer rein preußischen Vorfahrenschaft. Das ändert sich aber, wenn man feststellt, daß der 8. 7. 1801 in den preußischen Adelstand erhobene Urururgroßvater Marianne von Wezsäckers, Theodor Konrad Kretschmann, 1762 in Bayreuth geboren ist und daß er am 17. 3. 1813 bei der Adelsklasse der Kgl. bayer. Adelsmatrikel immatrikuliert wurde<sup>4</sup>.

Theodor Konrad von Kretschmann war eine bedeutende Persönlichkeit. Seine interessanten Lebensschicksale eingehend behandelt zu haben, ist das Verdienst von Klaus Freiherrn von Andrian-Werburg<sup>5</sup>. Theodors Vater, der Markgräfliche Justizrat Joh. Adam Kretschmann, hatte neben anderen Besitzungen 1766 das Rittergut Kaulsdorf (Kreis Saalfeld) erworben, welches vom Sohn 1794 an die Krone Preußen verkauft wurde. 1794—1798 besaß Theodor das Rittergut Reitzenstein. 1800 erwarb er Erkersreuth bei

<sup>1</sup> Genealogisches Handbuch des in Bayern immatrikulierten Adels, Bd. IV (Neustadt a. d. Aisch 1953), S. 608—610. — Genealogisches Handbuch des Adels, Freiherrliche Häuser B, Bd. VI (Limburg 1976), S. 448. — In seinem Vortrag vor dem Verein f. Familien- u. Wappenkunde in Württemberg und Baden, Stuttgart 26. 1. 1985, gab Prof. Hans Martin Decker-Hauff seine Forschungsergebnisse AL. Wezsäcker bekannt. Demnach ist der oben genannte Müller Friedrich Weidsecker Sohn eines ebenfalls in Waldmohr seßhaften gleichnamigen Müllers, welcher letzterer aus Kleeburg gebürtig war.

<sup>2</sup> Vorhergehender Band: 29. Jg., 1937, S. 331—332.

<sup>3</sup> S. 684—689. Nachdem eine erste Aufnahme bereits in Band IX (Neustadt a. d. Aisch 1967), S. 409—417, erfolgt war.

<sup>4</sup> BHStA. München, Adelsmatrikel: Adel K 52. — Maximilian Gritzner, Standes-Erhebungen und Gnaden-Acte Deutscher Landesfürsten während der letzten drei Jahrhunderte (Görlitz 1880—81), S. 338.

<sup>5</sup> Klaus Freiherr von Andrian-Werburg, Der Minister von Kretschmann — Versuch einer Staatsorganisation in Sachsen-Coburg-Saalfeld (In: Jb der Coburger Landesstiftung, 1965, S. 27—88).

Selb, welches er 1805 f. wieder in Teilen verkaufte, nachdem er 1804 das ehemalige Kloster (Ober-)Theres bei Haßfurt erworben hatte. Obertheres übergab er 1816 seinem Sohn Moritz, welcher letzterer es 1830 veräußerte. Um 1816 dürfte Theodor Konrad von Kretschmann seine letzte Erwerbung gemacht haben, nämlich Düsseldorf bei Düsseldorf. Seinen beruflichen Werdegang begann er 1782—1790 als Sekretär bei der sachsen-coburgischen Hofkommission in Saalfeld (dann auch Hof- u. Reg. Advokat daselbst). Bei der Hohen Carls-Schule in Stuttgart (Universität 1782—1794) erwarb er mit einer Dissertation, welche er am 13. 2. 1791 dort einreichte, den Dr. jur.<sup>5a</sup> Im gleichen Jahr wurde diese mit Verlagsorten Stuttgart-Leipzig gedruckt. Kretschmanns weitere Laufbahn: 1791—1793 Dozent a. d. Universität Jena. 1793—1796 Kgl. preuß. Rat a. d. Kriegs- und Domänenkammer in Bayreuth. 1796—1797 Geh. Reg. Rat u. vortragender Rat beim Geh. Landesministerium in Ansbach. 1797 infolge Aufhebung dieses Ministeriums zurück nach Bayreuth, wo er zweiter Direktor der Kriegs- und Domänenkammer wurde, dort ab 1800 beurlaubt, 1801 auf Antrag entlassen. 1801—1807 (formell bis 1808) Hzgl. sachsen-coburg-saalfeld'scher Wirkl. Geh. Rat u. dirig. Minister in Coburg. Freiherr von Andrian erwähnt u. a. die Freundschaft Kretschmanns mit Karl Heinrich Ritter von Lang, welcher letzterer seine I. Gattin auf einer Gesellschaft bei Kretschmann kennen lernte.

Die Stammreihe der Familie Kretschmann wird bis zu einem ca. 1590 in Rothenburg<sup>6</sup> geborenen und in Nürnberg 1646 verstorbenen Georg Kretschmann zurückgeführt.

Von den 14 Kindern des Adelserwerbers Theodor von Kretschmann sind vier in Bayern geblieben: Die Tochter Therese (1789—1850) war in (I.) Ehe Gattin des Fürstl. thurn- und taxis'schen Postdirektors Carl Freiherrn von Steinau († 1824) in Coburg. Der kinderlos verstorbene Sohn Moritz von Kretschmann (1790—1868) war Kgl. bayer. Generalmajor und seit 1831 vermählt mit Amalie Caroline (1807—63), Tochter des aus Memmingen stammenden Freiherrn Philipp Adolf von Herman (1781—1849)<sup>8</sup>. Die Tochter Tullia (\* 1792), † in Kirchschletten bei Bamberg 29. 12. 1860, war seit 1822 Gattin des aus Bayreuth gebürtigen Kgl. preuß. Finanzrats Dr. jur. August Koelle, Herrn auf Leimershof<sup>9</sup> bei Bamberg. Die frühverstorbene Tochter Ida (1801—35) wurde 1834<sup>10</sup> erste Frau des Freiherrn Alexander von und zu Aufseß (1806—60), Bruders des Begründers des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, Hans Freiherrn von und zu Aufseß (1801—72).

Berta (1795—1862), siebtes Kind des Theodor von Kretschmann, wurde 1840 die II. Gattin des Hzgl. sachsen-altenburg'schen dirig. Ministers Ernst Edlen von Braun (1788—1863), dessen Vater Georg Ernst Friedrich Braun (1751—1821) als Fürstl. löwenstein-wertheim'scher Geh. Rat von König Max I. Joseph, München 31. 3. 1808, in den bayer. Adelstand mit „Edler von“ erhoben worden war<sup>11</sup>.

<sup>5a</sup> Andrian-Werburg (s. Anm. 5), S. 66, Anm. 12.

<sup>6</sup> Geneal. Handbuch des in Bayern immatr. Adels, Bd. IX (Neustadt a. d. Aisch 1967), S. 409—417, bringt keine nähere Bestimmung hinsichtlich Rothenburg. Es läge nahe, an Rothenburg ob der Tauber zu denken. Es scheinen aber noch keine diesbezüglichen Nachforschungen erfolgt zu sein.

<sup>7</sup> Das Gothaische Genealogische Taschenbuch der Briefadeligen Häuser, 4. Jg., 1910, S. 412—415, kennt noch keinen Herkunftsort, nur Datum und Ort des Todes des Georg Kretschmann.

<sup>8</sup> Über die Herman vgl.: Hans Ulrich Freiherr von Ruepprecht, Die Memminger Patrizier, in: Memminger Geschichtsblätter, Jahreshft 1981/82 (Memmingen 1983), S. 5—144.

<sup>9</sup> Nicht Leitmershof, wie irrig GGT der Briefadel. Häuser 1910 (s. Anm. 7), S. 413.

<sup>10</sup> Ihr Sohn Hugo Freiherr von und zu Aufseß (1835—99), Kgl. bayer. Kämmerer in Augsburg, war I. seit 1860 mit Mathilde von Stetten († 1864), und II. seit 1865 mit Adelgunde von Stetten († 1895), — beide aus dem Augsburger Patriziergeschlecht —, vermählt.

<sup>11</sup> GGT der Briefadel. Häuser 5. Jg., 1911, S. 100—101. — Immatr. bei der Adelsklasse der Kgl. bayer. Adelsmatrikel 2. 1. 1813 (BHStA München, Adelsmatrikel, Adel B 42).

In der Literatur am bekanntesten wurde ein Mitglied der Familie von Kretschmann in der Person der Schriftstellerin<sup>12</sup> Lily Braun (1865—1916), Tochter des Kgl. preuß. Generals d. Inf. Hans von Kretschmann (1832—99), welcher ein Sohn des 12. Kindes des Adelserwerbers, nämlich des Kgl. preuß. Oberlandesgerichts-Assessors Ernst Karl von Kretschmann (1802—47) war. Lily von Kretschmann war in (I.) Ehe mit dem Philosophen Georg von Gizycki († 1895), und in (II.) Ehe mit dem Sozialpolitiker Heinrich Braun (1854—1927) verheiratet. Sie war führend in der sozialistischen Frauenbewegung. 1892 gab sie die Erinnerungen ihrer Großmutter mütterlicherseits Jenny von Gustedt, geborenen Rabe von Pappenheim (1811—90) unter dem Titel „Aus Goethes Freundeskreisen“ heraus. Sie schildert den Lebenslauf dieser Großmutter, welche offiziell Tochter des Kgl. westfälischen Oberzeremonienmeisters Wilhelm Rabe von Pappenheim (1764—1815) war, in Wirklichkeit aber Tochter des Königs von Westfalen, Jerome Bonaparte<sup>13</sup> (1784—1860), dessen Geliebte die Gattin des Oberzeremonienmeisters, Diana geb. Freiin Waldner von Freundstein (1788—1844; aus elsäsischem Adel) gewesen ist. Lily Braun berichtet, daß König Jerome noch in hohem Alter in Verbindung mit dieser seiner Tochter und deren Familie stand.

Neben den durch Nr. 32 der Ahnenliste, Theodor Konrad von Kretschmann vermittelten fränkischen Ahnen ist für uns von besonderem Interesse ein Teil der durch eine Urgroßmutter Marianne von Weizsäcker, Nr. 9. Magdalene von Kretschmann, geb. Freiin von Eisebeck (1842—98)<sup>14</sup> beigebrachten Ahnen. Großvater der Letzteren war Nr. 36. Oberst Carl Burchard von Eisebeck (1745—1809). Dieser und sein Vater, Nr. 72. Hans Asmus von Eisebeck (1711—70), Staatsminister, waren beide in Diensten bei den Herzogen Christian IV. (1722—75 und Carl August (1746—95) von Zweibrücken, dem Oheim bzw. dem Bruder des Königs Max I. Joseph von Bayern.

Der Schwiegervater des Hans Asmus von Eisebeck, Nr. 146. Eberhard Heinrich von Göllnitz<sup>15</sup> (1684—1752), Hzgl. zweibrücken'scher Oberhofmarschall, war seit 1711 Gatte der Freiin Maria Christina vom Stain<sup>16</sup>. Es wäre schon lange nötig, daß die Genealogie und Besitzgeschichte<sup>17</sup> der stammes- und wappengleichen schwäbischen Geschlechter Stain und Stadion<sup>18</sup>, welche für die politische und territoriale Geschichte Schwabens eine wesentliche Rolle gespielt und bedeutende Kirchenfürsten<sup>19</sup> hervorgebracht haben, von Grund auf neu bearbeitet würden. Daß die Zahl der heute Lebenden, welche durch Töchter von diesen beiden, die drei Wolfsangeln im Wappenschild führenden Geschlechtern abstammen, außerordentlich groß ist, beweist auch das Auftreten der Ahnin Nr. 147 Maria Christina

<sup>12</sup> Die Frauenfrage (1901); Im Schatten der Titanen (1908); Memoiren einer Sozialistin, 2 Bände (1909—1911).

<sup>13</sup> Bruder des Kaisers Napoleon I.

<sup>14</sup> Geneal. Handbuch des in Bayern immatr. Adels, VI (Neustadt a. d. Aisch 1957), S. 294—298.

<sup>15</sup> Walter Pfeilsticker, Neues Württ. Dienerbuch, I (Stuttgart 1957), S. 1195.

<sup>16</sup> Damian Hartard von und zu Hattstein, Die Hoheit des Teutschen Reichs-Adels, II (Fulda 1740), S. 372.

<sup>17</sup> Eine ausgezeichnete Darstellung der Besitzverhältnisse des 1594—1790 Stain'schen Ritterguts Bächingen (mit Stammtafeln der Stain zu Bächingen und Niederstotzingen) gibt Reinhard H. Seitz, Die Urkunden des Schloßarchivs Bächingen a. d. Brenz 1360—1814 (Augsburg 1981). (= Schwäb. Forschungsgemeinschaft, Reihe 2 a, Bd. 12). — Für Marianne von Weizsäcker Ahnen insbes. einschlägig die Tafeln IV und V.

<sup>18</sup> Vgl. G. Nebinger, Die Standesherrn in Bayerisch-Schwaben (in: Augsburger Beiträge zur Landesgeschichte Bayerisch-Schwabens, Bd. 2: Probleme der Integration Ostschwabens in den bayer. Staat, hg. von Pankraz Fried, Sigmaringen 1982) S. 201—202 und die dort angegebene Literatur.

<sup>19</sup> Z. B. Christoph von Stadion (1478—1543), Bischof von Augsburg (Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben, Bd. 7, München 1959, S. 125 f.) und Fürstabt Eberhard vom Stain (Stein), der 1571—1584 in Kempten regierte (Vgl. Hattstein, s. Anm. 16, Bd. II., S. 354, und Joseph Rottenkolber, Geschichte des hochfürstl. Stiftes Kempten, München o. J., S. 95—97).

vom Stain in der Ahnenliste Marianne von Weizsäcker. Von den Stain'schen Ahnen soll in kürzester Fassung im folgenden nur gebracht werden, was geeignet ist, einen Überblick über die vielen bedeutenden Adelsgeschlechter Schwabens und seiner unmittelbaren Nachbarschaft zu geben, welche auf diesem Wege zu den Vorfahren Marianne von Weizsäcker gehören.

*Aus der Ahnenliste*

1. von Kretschmann, Marianne, \* Essen 17. 5. 1932,  
∞ Essen 10. 10. 1953 Dr. jur. Richard Karl Freiherr von Weizsäcker, \* Stuttgart 15. 4. 1920.
2. von Kretschmann, Hans Oskar, Direktor beim Benzolverband, \* Frankfurt a. d. Oder 2. 12. 1903, † Hannover 31. 1. 1962.  
∞ Essen 20. 5. 1931
3. Mohr, adopt. von Waldthausen, Asta, \* Kiel 6. 1. 1908, † Essen-Bredeney 24. 12. 1971.
4. von Kretschmann, Friedrich, Kgl. preuß. Major, \* Hergisdorf 6. 4. 1871, gefallen bei Arras 4./5. Juni 1915.  
∞ Deutsch-Wilmersdorf 19. 9. 1902
5. Rudolph, Margarete, \* Berlin 11. 11. 1874, † Hamburg 30. 4. 1955.
6. Mohr, Wilhelm, Bankier, ∞
7. Grün<sup>10a</sup>, Fritzi
8. von Kretschmann, Oskar, Pastor in Hergisdorf, \* Frankfurt a. Oder 11. 7. 1837, † Altscherbitz 3. 3. 1885.  
∞ II. Potsdam 3. 5. 1870
9. Freiin von Eisebeck, Magdalene, \* Königsberg i. Pr. 24. 1. 1842, † Deutsch-Wilmersdorf 28. 2. 1898.
16. von Kretschmann, Ernst Karl, Herr auf Schönau, Kgl. preuß. Oberlandgerichts-assessor, Rittm. d. Ldw. a. D., \* Coburg 24. 11. 1802, † Brieg 5. 1. 1847.  
∞ ... 16. 11. 1831
17. Vogel, Emilie, \* Berlin 27. 11. 1806, † Guben 25. 7. 1885.
18. Freiherr von Eisebeck, (preuß. Frhr. Königsberg 18. 10. 1861), Carl August Ludwig Hans, Herr auf Groß-Peisten etc., Kgl. preuß. Generalleutnant z. D., \* Zweibrücken 11. 4. 1786, † Potsdam 21. 12. 1871.  
∞ II. Prenzlau 1. 5. 1832
19. von Stülpnagel, Therese, \* Königsberg i. Pr. 12. 11. 1810, † Potsdam 25. 8. 1887.
32. von Kretschmann, Theodor Konrad, Dr. jur., Herr auf Obertheres 1804—1816, zul. Hzgl. sachsen-coburg-saalfeld'scher dirig. Minister, \* Bayreuth 8. 11. 1762, † Kassel 15. 1. 1820.  
∞ ... 9. 10. 1785
33. von Stern, Christiane Friederike Caroline, \* Kamburg bei Jena 21. 10. 1766, † Obertheres 25. 11. 1829.
36. von Eisebeck, Carl Burchard, Hzgl. zweibrücken'scher Kämmerer und Oberst, zul. Kgl. preuß. General, Herr auf Groß-Salze etc., \* Zweibrücken 25. 4. 1745, † Berlin 23. 11. 1809.  
∞ Dessau, St. Marien, 22. 11. 1771
37. Schönberg von Brenckenhoff, Dorothea, \* ... 5. 2. 1752, † ... 8. 9. (11.?) 1827.
64. Kretschmann, Joh. Adam, Markgräfl. brandenburg-bayreuth'scher<sup>20</sup> Justizrat, Herr auf Kaulsdorf (Kr. Saalfeld), Bretewitz und Fischersdorf, \* Höchststadt a. Aisch 25. 6. 1724, † Bayreuth 27. 2. 1772.  
∞ Bayreuth 8. 3. 1753
65. Keck, Christiana Dorothea, \* Kulmbach 31. 7. 1732, † Kaulsdorf ... (nach 28. 9. 1798).
66. von Stern, Joh. Benjamin Gotthelf (Reichsadel Wien 18. 6. 1793), Hzgl. sachsen-gotha'scher Landeskommisär und Stadtsyndicus in Kahla<sup>21</sup>, Hofadvokat in Saalfeld.  
∞ ...

<sup>10a</sup> So nach Geneal. Handbuch d. in Bayern immatr. Adels Bd. XIV, während in Bd. IX (vgl. Anm. 3) der Familienname Grüber gebracht wurde.

<sup>20</sup> Seit 1769 brandenburg-ansbach-bayreuthisch.

<sup>21</sup> Karl Friedrich von Frank, Standeserhebungen und Gnadenakte für das Deutsche Reich und die Österreichischen Erblande bis 1806, 5. Bd. (Schloß Senftenegg 1974), S. 54. — Frank hat offenbar irrig „Stadtphysicus zu Gotha“.

67. von Eichelberg, Christiane Friederike Dorothea.
72. von Eisebeck, Hans Asmus, Hzgl. zweibrücken'schen Kämmerer, Wirkl. Geh. Rat und Staatsminister, Herr auf Groß-Salze etc., \* Groß-Salze 25. 8. 1711, † Ingweiler bei Zweibrücken 12. 7. 1770.  
∞ Zweibrücken 21. 2. 1737
73. von Göllnitz, Johanna Friederike, \* ... 25. 8. 1717, † ... 21. 5. 1788.
128. Kretschmann (Kretschmann), M. Carl Wilhelm, Pfarrer<sup>22</sup> in Höchststadt a. Aisch 1722—33, Subdiaconus u. zugl. Schloßprediger auf der Plassenburg zu Kulmbach 1733—38, ∞ Bayreuth 30. 7. 1695, † Kulmbach 14. 12. <sup>23</sup> 1745.  
∞ ...
129. Seifert, Sibylla Elisabetha.
130. Keck, M. Joh. Georg, Archidiaconus<sup>24</sup> und Schloßprediger in Kulmbach, ∞ Hohenberg<sup>25</sup> 24. 5. 1687, † Kulmbach 26. 3. 1747.  
∞ ... 1729
131. Scharad(t), Anna Catharina Elisabetha.
146. von Göllnitz, Eberhard Heinrich, Hzgl. württ. Hofmeister und adel. Oberrat<sup>15</sup>, dann Hzgl. zweibrücken'schen Geh. Rat und Oberhofmarschall, Herr zu Bühl, \* Stuttgart ca. 8. 6. 1684, † Zweibrücken 17. 11. 1752.  
∞ ... 1711
147. Freiin von Stain, Maria Christina, \* ... 12. 3. 1676, † ...
256. Kretschmann, Carl Clemens, Markgräfl. brandenburg. Hofmaler in Bayreuth, \* Nürnberg 13. 7. 1651, □ Bayreuth 27. 11. 1695.  
∞ ...
257. Meyer, Dorothea Elisabetha.
260. Keck, Johannes, Kalkbrenner in Hohenberg.  
∞ ...
261. ...., Anna Catharina.
262. Scharad(t), M. Johannes, Pfarrer<sup>26</sup> und Superintendent in Kulmbach, \* Helmbrechts 4. 10. 1660, † Kulmbach 14. 3. 1727.  
∞ ...
263. von Lüttig (Lüttich), Maria Catharina, „aus Bayreuth“.
294. Freiherr vom Stain, David IV., Herr zu Niederstotzingen im Freihaus, \* ... 9. 5. 1649, † ... 1681.  
∞ ... 1672
295. von Hallweil, Maria Lucia, \* ... 13. 12. 1653, † ... 13. 12. (!)<sup>27</sup> 1683.
512. Kretschmann, Georg Clemens, Genannter des Rats der Stadt Nürnberg, Hauptmann der Stadt (1666), \* ca. 1614, † Nürnberg 30. 10. 1669. (Wappenbrief, Wien 24. 4. 1666, vom Kaiserl. Hofpfalzgrafen Joh. Friedrich von Scholtzenberg).  
∞ ...
513. Schmidtmayer, Maria.
524. Scharad(t), Heinrich, Krämer in Helmbrechts.
526. von Lüttig (Lüttich), German (Reichsadel<sup>28</sup> Laxenburg 29. 4. 1695), Markgräfl. brandenburg-kulmbach'scher Geh. Rat.
588. Freiherr vom Stain, David III, Herr zu Niederstotzingen (Freihaus) seit 1628, \* ... , † 1656.  
∞ II. 1644<sup>29</sup>

<sup>22</sup> Matthias Simon, Bayreuthisches Pfarrerbuch (München 1930—31), S. 172, Nr. 1325, und S. 418, 433.

<sup>23</sup> So Simon (vgl. Anm. 22). GGT der Briefadel. Häuser 1910 (vgl. Anm. 7) hat: † 24. 12.

<sup>24</sup> Simon (vgl. Anm. 22), S. 154, Nr. 1174.

<sup>25</sup> Wohl Hohenberg a. d. Eger.

<sup>26</sup> Simon (Anm. 22), S. 280, Nr. 2118.

<sup>27</sup> Julius Kindler von Knobloch, Oberbadisches Geschlechterbuch, I (Heidelberg 1898), S. 530.

<sup>28</sup> Karl Friedrich von Frank, Standeserhebungen ... , 3. Bd. (Schloß Senftenegg 1972), S. 167. Ebendort: Ein Valentin Lüttich (o. O.) hat bereits Augsburg 18. 4. 1548 den Reichsadel erhalten. — Am 9. 10. 1604 heiratet in Lauingen Sibylla, Witwe des † Stadtschreibers zu Schwabach Georg Lüttich (Littich) (JB des Hist. Vereines Dillingen a. d. Donau, 86. Jg., 1984, S. 31—62: Gernot Ludwig, Erasmus Gruber, ein Lauinger Lutheraner, hier S. 31).

<sup>29</sup> 15. 2. 1644: Die Gebrüder David und Friedrich Freiherren vom Stain schließen unter Einsatz eines einjährigen Fohlens eine Wette darüber ab, daß die künftige Ehefrau des David im ersten Ehejahr, von Beischlaf und Hochzeit an gerechnet, schwanger werden solle (Seitz, vgl. Anm. 17, S. 299, Nr. 838).

589. Freiin von Weltz, Maria Helena, † 9. 5. 1649.  
 590. von Hallweil, Friedrich Georg, Herr zu Beihingen, † 1670.  
 ∞ ...  
 591. von Flachslanden, Anna Maria.  
 1024. Kretschmann, Georg, \* Rothenburg<sup>6</sup> ca. 1590, † Nürnberg 1646.  
 ∞ ca. 1613  
 1025. Behaim, Anna.  
 1176. Freiherr vom Stain, Leopold Carl, Herr zu Bühl, u. seit 1594 zu Bächingen u. seit 1605 zu 1/2 Niederstotzingen (Freiherrnstand und Wappenvereinigung mit dem des † Geschlechts Schwarzenberg, Prag 1. 10. 1611, bestätigt Wien 2. 12. 1612<sup>30</sup>), \* 1556, † 1628.  
 ∞ 1579<sup>31</sup>  
 1177. von Westernach<sup>32</sup>, Margareta.  
 1180. von Hallweil, Ludwig, Herr zu Beihingen, \* 1579, † 1630.  
 ∞ I. ca. 1611<sup>33</sup>  
 1181. Blick von Rothenburg, Maria, \* 1597, † 1623.  
 1182. von Flachslanden, Hans Hartmann, zu Liestal.  
 ∞  
 1183. von Breitenlanden<sup>34</sup>, Anna Maria, \* 1577, † 1651.  
 2352. vom Stain, David II., Herr zu Bühl, \* 1525, † ... (tot 1567).  
 ∞ ...  
 2353. vom Weyer, Anna, † 1577.  
 2354. von Westernach, Eitel Hans, Herr zu Bächingen, † 1576.  
 ∞ (III.) 1558  
 2355. von Ow (Aw)<sup>35</sup>, Dorothea, † 1597.  
 2360. von Hallweil, Hans Georg, Herr zu Beihingen, \* 1535, † 1593.  
 ∞ I. 1578  
 2361. von Freyberg, Maria Magdalena, \* 1557, † 1609.  
 2362. Blick von Rothenburg, Wolfgang Georg, Herr zu Mühlhausen bei Zabern (Elsaß).  
 ∞ 1581  
 2363. von Wöllwarth, Anna, \* 1562, † ... (zw. 1614 u. 1632).  
 2366. von Breitenlanden<sup>34</sup>, Hans Rudolf, \* 1542 (? 1539), † 1608.  
 ∞ 1560  
 2367. von Gemmingen, Christina, \* 1542.  
 4704. vom Stain, Bernhard, Herr zu Emerkingen und seit 1525 zu Niederstotzingen, \* 1498, † 1536.  
 ∞ 1522  
 4705. von Hoheneck, Anna.  
 4706. vom Weyer, Erasmus, Amtmann zu Lahr.  
 ∞  
 4707. von Rechberg<sup>36</sup>, Magdalena<sup>37</sup>.  
 4708. von Westernach, Bernhard, Herr zu Bächingen, Fürstl. Augsb. Rat, † wahrsch. 1549<sup>38</sup>.  
 ∞ (II.)  
 4709. von Knöringen, Margareta<sup>39</sup>, † 1553.

<sup>30</sup> Karl Friedrich von Frank, Standeserhebungen ..., 5. Bd. (Schloß Senftenegg 1974), S. 39, und Seitz (Anm. 17), S. 227, Nr. 626.

<sup>31</sup> Regest der Heiratsabrede vom 21. 8. 1579 bei Seitz (Anm. 17), S. 170, Nr. 462.

<sup>32</sup> Über die Familie von Westernach vgl. Klaus Freiherr von Andrian-Werburg, Kronburg ein reichsritterschaftliches Territorium und seine Inhaber (Kempten 1969), insbes. Tafel VIII u. S. 56—58, 77. — Die hergebrachte Angabe, daß Margareta 1606 gestorben sei, wird von Andrian widerlegt, da sie noch für 1624 erwähnt wird.

<sup>33</sup> Über die Ahnen des Ehepaares Hallweil-Blick von Rothenburg (auch Rothenberg) vgl. Friedr. Wilh. Euler, Ahnen und Enkel, 4. Bd. (Limburg a. d. Lahn 1967), S. 20—30.

<sup>34</sup> Über sie und ihre Ahnen vgl. Julius Studer, Die Edlen von Landenberg (Zürich 1904), Tafel X.

<sup>35</sup> Vgl. Theodor Schön, Geschichte der Familie von Ow (München 1910), insbes. S. 120—123, 135—137.

<sup>36</sup> Stammtafel des mediatisierten Hauses Rechberg (o. O. 1893), Tafel 4.

<sup>37</sup> So nach der Stammtafel. Bei Bucelinus, zitiert bei Seitz (vgl. Anm. 17), S. 18\*, heißt sie Amalia.

<sup>38</sup> Seitz (Anm. 17), S. 9\*.

<sup>39</sup> Über ihre (I.) Ehe mit Wilhelm von Riedheim, Herr zu Bächingen, berichten übereinstimmend

4710. von Ow, Georg V., Herr zu Weitenburg, † 1522.  
 ∞ (I.) ...  
 4711. (Hundbiß, Humpis) von Ratzenried, Dorothea.  
 4722. von Freyberg, Ludwig, Herr zu Steußlingen und Beihingen, \* ca. 1508, † 1569.  
 ∞ II. ca. 1553  
 4723. von Sachsenheim, Maria Jakobäa, \* ca. 1530, † 1593.  
 4726. von Wöllwarth, Georg Reinhard, Pfalzgräfl. Jägermeister in Neuburg a. d. D., dann Kurpfälz. Jägermeister in Heidelberg, \* ca. 1522, † 1569.  
 ∞ 1561  
 4727. Eckbrecht von Dürckheim, Barbara, \* ca. 1539, † 1609.  
 4734. von Gemmingen, Hans Dietrich, Herr zu Haunsheim, † 1566.  
 ∞ ...  
 4735. Muntprat<sup>40</sup>, Maria Magdalena.  
 9414. von Rechberg, Heinrich, Herr zu Schramberg, † ca. 1502.  
 ∞ ca. 1459  
 9415. Freiin von Schwarzenberg, Adelheid.  
 9420. von Ow, Georg III., Herr zu Wurmlingen (bis 1478) und zu Hirrlingen, † 1510 (nicht 1519).  
 ∞ II. 1474  
 9421. Schenk von Stauffenberg<sup>41</sup>, Anna, lebt noch 1535.  
 9422. Hundbiß von Ratzenried<sup>42</sup>, Jakob.  
 ∞  
 9423. von Boosweil<sup>43</sup>, Amalia.  
 9444. von Freyberg, Eglof, Herr zu Beihingen, Mitbes. von Eisenberg, \* ca. 1470, † nach 1524.  
 ∞ ... (vor 1509)  
 9445. von Stadion, Agatha, \* ca. 1480, † nach 1524. (Schwester des Christoph von Stadion<sup>49</sup>, Fürstbischofs von Augsburg).  
 18828. von Rechberg, Hans, Herr zu Schramberg und Gammertingen, † 1464.  
 ∞ I. (II.) ca. 1432  
 18829. Truchsessin von Waldburg, Verena, † ca. 1443, Witwe des Freiherrn Johannes von Zimmern. (Tochter des Hans Truchseß von Waldburg und der Ursua von Abensberg).  
 18830. Freiherr von Schwarzenberg, Hans Werner.  
 ∞  
 18831. Freiin von Geroldseck, Beatrix.  
 18842. Schenk von Stauffenberg, Werner, Gräfl. württ. Obervogt in Hornberg, dann in Herrenberg, † 1485.  
 18843. Truchsessin von Bichishausen, Barbara.

Andrian (Anm. 32), S. 56, und Seitz (Anm. 17), S. 8\* und 35\*, sowie Joh. Nep. Staubwasser, Genealogische Familienchronik der Freiherrn von Riedheim, Jettingen 1868 (Mskpt. im frhrl. von Riedheim'schen Archiv Harthausen). — Einzuordnen ist Margareta von Knöringen in die allerdings lückenhafte Genealogie Knöringen bei Julius Kindler von Knobloch, (vgl. Anm. 27), I, S. 324—330 bisher nicht. Möglicherweise geben die Erwähnungen (11. 3. 1517, 30. 1. 1527) des Vormunds der erstehelichen Tochter der Margareta, Elsbeth von Riedheim, nämlich des Ulrich von Knöringen zu Emersacker einen Hinweis. (Seitz, vgl. Anm. 17, S. 71, Nr. 214, und S. 81, Nr. 235).

<sup>40</sup> J. Kindler von Knobloch - O. Freiherr von Stotzingen, Oberbadisches Geschlechterbuch, III (Heidelberg 1919), S. 174. S. auch Hist.-Biograph. Lexikon der Schweiz, 5. Bd. (Neuenburg 1929), S. 208.

<sup>41</sup> Gerd Wunder, Die Schenken von Stauffenberg, Stuttgart 1972 (= Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde 11. Band), insbes. S. 116, 432, 450.

<sup>42</sup> Gabriel Bucelinus, Topo-chrono-stemmato-graphica ..., II (Ulm 1662). Schön (Anm. 35) gibt keine Eltern der Dorothea an.

<sup>43</sup> (O. T. von Hefner), Stammbuch des blühenden und abgestorbenen Adels in Deutschland, I (Regensburg 1860), nennt S. 159: Bosweil, † schwäbisch, und zitiert Erwähnungen des Geschlechts bei Crusius, Bucelinus und Siebmacher. Er stellt die Frage, ob = Bollschweil (a. a. O., S. 147). — Eine Gleichsetzung mit Baisweil dürfte auszuschließen sein, da diese Familie, welche einen Abt von Irsee, Peter von Baisweil, 1368—85 stellte, im legitimen Stamme bereits 1448 erloschen war (Eduard Zimmermann, Kaufbeurer Wappen und Zeichen, Kempten 1951, S. 14—17).

## Bayern in der Matrikel der Hohen Carls-Schule zu Stuttgart

Von Gerhart Nebinger

Es ist außerhalb Württembergs wenig bekannt, daß es bereits 1773—1781 eine Akademie und 1781—1794 eine Universität Stuttgart gab, nämlich die Hohe Carls-Schule, gegründet und unausgesetzt tätig gefördert von einem der bedeutendsten Regenten (reg. 1737—1793) Württembergs, dem Herzog Carl Eugen<sup>1</sup> (\* Brüssel 11. 2. 1728, † Hohenheim 24. 10. 1793), Sohn und Erben des Kaiserl. Feldmarschalls und Statthalters von Serbien Herzog Carl Alexanders von Württemberg (1684—1737, reg. 1733—1737) und der Prinzessin Maria Augusta von Thurn und Taxis (1706—1756).

Vorläufer der Hohen Carls-Schule ist die am 5. 1. 1770 auf der Solitude bei Stuttgart errichtete Garten- und Stuccator-Knabenschule mit Militärischem Waisenhaus, welche am 11. 2. 1771 in Militär-Pflanzschule umbenannt wurde. 1773 wurde sie zur Militär- und Ritter-Akademie erhoben, an der neben Militärwissenschaften, philologischen und kaufmännischen Fächern auch Medizin — hier ist als berühmtester Zögling Friedrich Schiller<sup>2</sup> zu nennen — und Jura studiert werden konnten. Am 18. 11. 1775 erfolgte die Verlegung der Akademie nach Stuttgart in die im letzten Kriege zerstörte umfangreiche Gebäudeanlage hinter dem Residenzschloß. 1776 wurde ihr eine Kupferstecherschule angegliedert. Im gleichen Jahre wurde neben der freien Aufnahme ins Internat eine Erhebung von Kostgeld fürs „Pensionat“ nach einem gestaffelten „Typus“ eingeführt. Am 22. 12. 1781 erfolgte durch Kaiser Joseph II. die offizielle Erhebung zur Universität. Wie sehr das Blühen der Hochschule ein höchstpersönliches Anliegen Carl Eugens gewesen war, zeigte sich, als finanzielle Bedenken der obersten Staatsbehörde, des Geheimen Rats, seinen Bruder und Nachfolger, Herzog Ludwig Eugen (reg. 1793—1795) veranlaßten, mit Resolution vom 4. 1. 1794 anzuordnen, daß die Hohe Carls-Schule bis Ostern 1794 aufgehoben werde.

Die segensreichen Auswirkungen einer für die damalige Zeit ungeheuer modernen Universität waren in Wirken und Leistung der zahlreichen in ihr erzogenen Männer noch bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zu verspüren. Der Historiker Karl Pfaff<sup>3</sup> schreibt mit Recht: „Sie endete nicht, ohne Großes gewirkt zu haben. Treffliche Künstler aller Art, vorzügliche Geschäftsmänner, Gelehrte und Krieger und einige der ersten Köpfe Europas wurden in ihr gebildet.“

Die Matrikel der Hochschule, inklusive der Vorläufer, — insgesamt 2211 Personen — wurde von Heinrich Wagner in seiner „Geschichte der Hohen Carls-Schule“<sup>4</sup> publiziert. Die Aufnahmezeiten der 1496 Internatszöglinge liegen zwischen 3. 2. 1770 und 2. 11. 1793, die der 715 Stadtstudierenden zwischen 13. 5. 1776 und 24. 10. 1793. Aus dem heutigen Bayern stammen 141 Studierende, und zwar aus Oberbayern 12, Niederbayern 3, Oberpfalz 15, Oberfranken 17, Mittelfranken 35, Unterfranken 10 und aus Schwaben 49.

In der folgenden Liste sind außerdem noch 24 Studenten aus der Pfalz aufgeführt, wobei infolge der späteren Abtretungen, insbesondere an Preußen und Frankreich, „Pfalz“ nicht immer identisch mit dem bayerischen Regierungsbezirk Pfalz ist. Ferner werden 26 Zöglinge aus der Kurpfalz (meist aus dem nachmaligen Baden) gebracht, überwiegend Söhne

<sup>1</sup> Robert Umland (Hg.), 900 Jahre Haus Württemberg (Stuttgart 1984), insbes. S. 237—266. — Herzog Karl Eugen von Württemberg und seine Zeit, hg. vom Württ. Geschichts- und Altertumsverein, 2 Bde. (Eßlingen 1907—1909).

<sup>2</sup> In der Liste als Beispiel des prominentesten Württembergers unter Nr. 447 aufgeführt.

<sup>3</sup> Karl Pfaff, Geschichte Wirtenbergs [!] II. Bd. (Reutlingen-Leipzig 1820), S. 599.

<sup>4</sup> I (Würzburg 1856), S. 345—415 (Internatszöglinge), S. 427—449 (Stadtstudierende).

von staatlichen Bediensteten. Aus dem Fürstentum Oettingen-Wallerstein werden auch 2 Studierende (Nr. 25, 1383) mit heute in Württemberg liegenden Geburtsorten aufgeführt, ebenso zwei (Nr. 1001, 1002) aus heute in Württemberg aufgegangenen Markgräfl. ansbachischen Landesteilen. Nr. 929 stammt aus dem ehemals bayerischen, seit 1779 an Österreich abgetretenen Innviertel.

Während von den insgesamt acht Söhnen von Fürstl. thurn- und Taxis'schen Bediensteten sechs im heutigen Bayern geboren sind, stammen zwei (Nr. 930, 1464) von außerhalb. 15 auswärts geborene Söhne von bayerischen Adelsfamilien sind ebenfalls in der folgenden Liste gebracht. In dieser Zahl sind auch Abkömmlinge der augsburger Stenglin, welche erst als Hamburger 1759 den Freiherrnstand<sup>5</sup> erhielten, inbegriffen. Infolge der knappen Angaben bei den Stadtstudierenden ist die Herkunft einiger derselben (S. 315, S. 316, S. 437, S. 557 u. S. 661) nicht ohne eingehendere Nachforschungen zu klären.

In der folgenden Liste sind die Nummern der Matrikeledition von Wagner beibehalten, den Nummern der Stadtstudierenden (Oppidaner) wurde ein „S“ vorangestellt. 1959/1960 veranstaltete das Württ. Landesmuseum Stuttgart<sup>6</sup> eine Ausstellung „Die Hohe Carlsschule“. Katalogstellen, welche Biographisches für bayerische Zöglinge enthalten, sind in der folgenden Liste mit „Kat.“ vermerkt. Die hier jeweils aufgeführte erste Ziffer bedeutet die Seite des Katalogs, die zweite die Nummer im Katalog.

### Abkürzungen:

Aufn. = Aufnahme. — Austr. = Austritt. — fl. = florin, Gulden. — P. = Pension, Kostgeld. — P. O. = Kostgeldfrei. — S = Vorschaltung bei der Nr. der Stadtstudierenden. — Typ. = Typus, d. h. Kostgeld nach Typus (bei Eintritt mit 8 Jahren 150 fl., 9 u. 10 J. 200 fl., 11 J. 300 fl., 12 J. 350 fl., 13 J. 400 fl., 14 J. 450 fl., 15 J. 500 fl. — Detaillierte Angaben bei Wagner I, Seiten 54—57).

## AUSZÜGE AUS DER MATRIKEL

### A. Garten- und Stuccator-Knaben-Schule und militärisches Waisenhaus

12. Seybold, Jakob, 12 J., kath., von Merkendorf im Ansbach'schen, Gardistensohn, Aufnahme 5. 2. 1770, Gärtnerzögling, Austritt 15. 12. 1778 auf die Studienreise. — 17. dessen Bruder Seybold, Thomas, 10 J., kath., von Merkendorf, Aufn. 1. 4. 1770, † 16. 10. 1771. — 25. Gerstenmayer, Georg Matth., 13 J., ev., von Trochtelfingen (jetzt Württ.) im Wallerstein'schen, Gardisten Sohn, Aufn. 25. 4. 1770, Austr. 4. 12. 1772 als Schusterlehrling. — 28. Azeil, Joh. Jakob, 16 J., ev., von Winnweiler in der Gfschaft Falkenstein, Fayencebrenners Sohn, Aufn. 27. 4. 1770, Architekt, Austr. 8. 2. 1778 als Cab.-Dessin. und Lehrer der Anstalt [Kat. 177/476]. — 61. Jobst, Joh. Georg, 12 J., ev., von Untertrau[be]nbach in Bayern [Opf.], Grenadiers Sohn bei Augé, Aufn. 16. 12. 1770, Tänzer, Austr. 15. 12. 1781 als Theatraltänzer. — 78. Rutmann, Joh. Georg, 12 J., ev., von Weitingen, Soldaten Sohn, Aufn. 16. 12. 1770, Austr. 30. 11. 1772 als Hafnerlehrling. — 92. Schmid, Joh. Wilhelm Friedrich, 5 J., ev., von Hof im Bayreuth'schen, Aufn. 16. 12. 1770, † 9. 6. 1771. — 109. Jobst, Franz, 6 J., von Riedhausen in Bayern [wohlcher WM als GZ], Soldaten Sohn, Aufn. 9. 1. 1771, Austr. 24. 10. 1771 nach Haus. — 148. Kreusler, Gottfried, 10 J., ev., von Kreuzwertheim, Soldaten Sohn, Aufn. 17. 1. 1771, Austr. 3. 4. 1773 ins Stuttgarter Waisenhaus. — 153. Oertel, Joh. Baptist, 15 J., kath., von Regensburg, Bedienten Sohn, Aufn. 18. 1. 1771, Marmorier, Austr. 11. 4. 1774 als Schreinerlehrling. —

<sup>5</sup> Adolf Frhr. v. Stenglin - Alexandra Freiin v. Stenglin, Aufzeichnungen über die Familie Stenglin (Als Mskpt. gedruckt Schwerin 1913), S. 34—39.

<sup>6</sup> Württ. Landesmuseum Stuttgart, Ausstellung „Die Hohe Carlsschule“ im Museum der Bildenden Künste Stuttgart, 4. 11. 1959 — 31. 1. 1960 [Stuttgart 1959].

## B. Militär-Pflanzschule

181. *Simon*, Joseph, 11 J., ev., von Landau (nachmals Pfalz), Aufn. 28. 2. 1771, Austr. 14. 4. 1771 ins Stuttgarter Waisenhaus. — 311. *Simanowitz*, Franz Joh., 18 J., kath., von Ansbach, Husaren-Lieutenants Sohn, Aufn. 24. 7. 1771 (Militär), Austr. 16. 12. 1776 als Artillerielieutenant. — 349. von *Reitzenstein*, Ernst Heinrich Erdmann, 14 J., ev., von Töpen bei Bayreuth, Gutsherrn Sohn zu Schauenstein, Aufn. 15. 10. 1771 (Militär), Austr. 30. 8. 1780 als Lieutenant. — 350. dessen Bruder von *Reitzenstein*, Ludwig Joh. Fr., 12 J., ev., von „Dieffendorff“, Aufn. 15. 10. 1771 (Militär), Austr. 30. 8. 1780 als Lieutenant. — 359. *Miller*, Christian Carl Fr., 11 J., ev., von Kaufbeuren, Baden-Durlacher Oberlieutenants Sohn, Aufn. 1. 12. 1771 (Militär), Austr. 28. 9. 1780 nach Haus, † Durlach 1781. — 390. von *Steinheil*, Fr. Christoph Philipp, Eleve, 13 J., ev., von Bayreuth, bayer. Obersten Sohn, Aufn. 14. 4. 1772 (Militär), Austr. 30. 8. 1780 als Lieutenant. — 394. *Balleis*, Macarius, 11 J., kath., von „Ainlingen“ in Bayern (= Aindling), frhrl. v. Leyden'scher Revierjägers Sohn, Aufn. 3. 5. 1772 (Kupferstecher), Austr. 23. 10. 1787 zur Kupferstecherei [Kat. 215/679]. — 406. von *Hoeßlin* („Höslin“), Marcus Christoph, 13 J., ev., von Heidenheim bzw. Augsburg, Patriziers Sohn, Aufn. 25. 6. 1772, † 27. 6. 1774. — 410. von *Lichtenhein*, Georg Ludwig Gothilf, 14 1/2 J., ev., von Selbitz [Ofr.] („Selbwiz), gewes. kais. Husaren-Rittmeisters Sohn, Aufn. 7. 8. 1772 (Militär), Austr. 15. 12. 1778 als Lieutenant. — 411. *Rothmund*, Christoph Albrecht, 12 J., ev., von Dinkelsbühl, Adlerwirts Sohn, Aufn. 11. 8. 1772 (Jura), Austr. 29. 3. 1783 nach Haus. — 415. von *Stetten*, Carl Fr. Ludwig, 8., ev., von Buchenbach a. d. Jagst, Oberstallmeisters Sohn in Zweibrücken, Aufn. 13. 9. 1772 (Militär), Austr. 19. 4. 1778 zu den hzgl. Edelknaben. — 424. von *Imhof*, Carl Fr. Alex., 11 J., kath., von Regensburg, Taxis'schen Oberforstmeisters Sohn, Aufn. 15. 10. 1772, Austr. 12. 8. 1774 nach Haus. — 425. von *Auer*, Max Joh. Nep. Christoph Leonhard, 16 J., kath., von Oettingen, Geh. Rats Sohn, Aufn. 18. 10. 1772, Austr. 4. 3. 1776 nach Haus. — 436. von *Oettinger*, Ludwig Wilh. Franz August, 7 J., ev., von Archshofen (Mfr.), Hauptmanns Sohn, Aufn. 7. 12. 1772, Austr. 24. 1. 1774 nach Haus. —

## C. Militär- (und Ritter-) Akademie

(447. *Schiller*, Joh. Christoph Friedrich, 14 (13) J., ev., von Marbach, Hauptmanns Sohn, Aufn. 17. 1. 1773 (Medizin), Austr. 14. 12. 1780 (als Regimentsarzt zu Augé). — 457. von *Braun*, Sebastian Franz, 11 J., kath., von Dillingen, Hauptmanns Sohn beim Schwäb. Kreis, Aufn. 9. 2. 1773 (Militär), Austr. 26. 5. 1783 als Kreis-Lieutenant. — 461. *Greff*, Goswein Christian, 12 J., ev., von Frankenthal (Pfalz), Porzellan-Inspektors Sohn, Aufn. 1. 3. 1773, Austr. 16. 8. 1773, weggeschickt. — 466. *Ba(t)z*, August Fr., Chevalier, 16 J., ev., von Regensburg, Kgl. schwedischen Legationssekretärs Sohn, Aufn. 13. 3. 1773 (Jura), Austr. 15. 12. 1778 auf die Reise als Sekretär [Kat. 127/286]. — 479. *Sicard*, Joseph Hieronymus, 11 J., kath., von Bayreuth, Lieutenants Sohn in Ansbach, Aufn. 2. 6. 1773 (Musik), Austr. 22. 11. 1778 nach Haus. — 480. dessen Bruder *Sicard*, Philipp Ludwig Joseph, 12 J., kath., von Bayreuth, Aufn. 2. 6. 1773, Austr. 30. 4. 1775 nach Haus. — 481. Graf von *Thürheim* („Thiersheim“), Fr. Carl Hubert Joh., 10 J., kath., von Regensburg, pfalzbaier. (!) Oberjägermeisters Sohn, Aufn. 19. 6. 1773 (Militär), Austr. 15. 12. 1781 als Lieutenant. — 483. *Soulié*, Georg Fr. August, 18 J., ev., von Oberkottzau im Bayreuth'schen, Baden-Baden'scher Lieutenants Sohn, Aufn. 27. 6. 1773, Austr. 3. 7. 1773 zur Artillerie. — 490. *Abeille*, Joh. Georg Ludwig, 12 J., ev., von Bayreuth, Kammerdieners Sohn, Aufn. 28. 7. 1773 (Musik), Austr. 10. 5. 1782 zur Hosmusik [Kat. 124/273]. — 493. von *Bibra*, Wilhelm Philipp Joh. Ludwig, 9 J., ev., von Schwabach bei Nürnberg, Fürstbischöfl. würzburgischer Hauptmanns Sohn, Aufn. 10. 8. 1773 (Jura), Austr. 23. 4. 1786, entlassen. — 505. von *Drechsel*, Julius Carl Wilh., 11 J., ev., von Wendelstein im Ansbach'schen, Oberforstmeisters Sohn, Aufn. 23. 9. 1773, Austr. 16. 12. 1776 zu den hzgl. Edelknaben. — 510. von *Eichler*, Carl Ludwig Ernst, 8 J., ev., von Ansbach, Oberhofmarschalls Sohn, Aufn. 12. 10. 1773 (Militär), Austr. 20. 12. 1781 als Lieutenant. — 512. Graf (*Boischo*t) von *Erps*, Aloys Im. Joh. Nep., 10 J., kath., von München, Pflegers (des Schlosses Trausnitz ob Landshut) Sohn, Aufn. 31. 10. 1773, Austr. 14. 1. 1778 zu den hzgl. Edelknaben. — 513. von *Laroché*, Fr. Phil. Wilh. Hans Christoph Aug. Carl Heinr., 12 J., ev., von Schloß „Menzheim“ (Monsheim) in der Pfalz, Regierungsrats Sohn, Herr für sich, Aufn. 1. 11. 1773 (Militär), Austr. 6. 1. 1779 nach Haus. — 514. *Petersen*, Joh. Wilhelm, 16 J., ev., von Bergzabern in Pfalz-Zweibrücken, Consistorialrats- und Hofpredigers Sohn, Aufn. 9. 11. 1773 (Jura), Austr. 15. 12. 1779 als Unterbibliothekar [Kat. 155/398]. — 540. *Kapf(f)*, Max Franz Joseph, 14 J., kath., von Mindelheim, Rittmeisters Sohn, Aufn. 11. 2. 1774 (Militär), Austr. 1. 12. 1781 als Lieutenant. — 572. *Jung*, Balthasar, 12 J., ev., von Pirmasens, Soldaten Sohn, Aufn. 2. 10. 1774, Austr. 15. 4. 1777 nach Haus. — 584. *Herrmann*, Joh. Michael, 11 1/2 J., ev., von Ansbach, Grenadiers Sohn,

Aufn. 1. 5. 1775, Austr. 27. 9. 1775 nach Haus. — 594. von *Köpf*, Jakob Christian, 8 1/2 J., ev., von Augsburg, Patriziers Sohn, Aufn. 7. 5. 1775, Austr. 22. 9. 1778 nach Haus (wegen nun 350 fl. verlangten Kostgeldes zurückgenommen). — 609. von *Furtenbach*, Joh. Friedrich Ludwig, 14 J., ev., von Lauf bei Nürnberg, gewes. Lieutenants beim Kreis Sohn, Aufn. 14. 8. 1775, Austr. 14. 11. 1778 als Fahnenjunker. — 611. von *Eppelen*, Joh. Stephan, 11 3/4 J., kath., von Immensstadt, Rats- und Oberamtmanns Sohn, Aufn. 19. 9. 1775, Austr. 9. 6. 1778 nach Haus (wegen des verlangten Kostgeldes zurückgenommen). —

## D. Umzug der Militär-Akademie von der Solitude nach Stuttgart

639. *Haller von Hallerstein*, Samuel Carl Christoph, 13 1/2 J., ev., von Nürnberg, Oberstlieutenants beim Fränk. Kreis Sohn, Aufn. 11. 3. 1776 (P. 500 fl.), Austr. 17. 11. 1778 als krank. — 640. *Haller von Hallerstein*, Jakob Gottlieb Rudolf, 12 1/2 J., ev., von Nürnberg, Kriegsrats u. Bürgermeisters Sohn, Aufn. 11. 3. 1776 (P. 400 fl.; Militär), Austr. 1. 3. 1783 als Lieutenant. — 646. von *Wogau*, Jakob Sigmund, 13 J., ev., von Memmingen („Ober-Memmingen“), Bankiers Sohn, Aufn. 27. 5. 1776 (Handlung), Austr. 26. 5. 1779 nach Haus. — 653. von *Mez*, Carl Eberhard Fr., 8 J., ev., von Dinkelsbühl, Baden-Durlach'schen Majors Sohn, Aufn. 17. 6. 1776 (Militär), Austr. 8. 10. 1786 als Lieutenant. —

## E. Beginn des Pensionats (Aufnahme für Kostgeld)

661. von *Jenison-Walworth*, Johann, 11 J., reform., von Walworth in England, kurpfälz. Kammerherrn Sohn, Aufn. 2. 11. 1776 (P. 200 fl.), Austr. 8. 3. 1778 nach Haus. — 665. *Struve*, d. Ä., Joh. Gustav, 13 J., ev., (P. 150 fl.; Jura), und 666. *Struve*, d. J. Joh. Georg, 10 J., ev., (P. 120 fl.). Beide: von Regensburg, Geh. Legationsrats Söhne, Aufn. 14. 4. 1777, Austr. 11. 8. 1780 nach Haus. — 675. von *Schaumberg*, d. Ä., Georg Sigmund, 12 J., ev., von Stuttgart, Camerale, Austr. 18. 4. 1785, entlassen, und 676. von *Schaumberg*, d. J., Fr. Chr. Sigm. Eberhard, 10 J., ev., von Kulmbach, † 28. 12. 1781. Beide: Aufn. 17. 8. 1777, Hzgl. württ. Obersilberkammerers Söhne. — 687. von *Fürstenwerther*, Friedrich Carl Christian, 12 1/2 J., reform., von Lichtenberg, Kgl. französ. Hauptmanns Sohn, Aufn. 12. 9. 1777 (P. 200 fl.; Militär), Austr. 21. 5. 1781 nach Haus. — 680. *Benz*, Christian Gottlieb, 11 J., ev., von Augsburg, Kaufmanns Sohn, Aufn. 4. 10. 1777 (P. Typus; Handlung), Austr. . . . 1780 nach Haus. — 682. von *Fürstenwerther*, Fr. Carl Ludwig, 8 1/2 J., reform., von Meisenheim in Pfalz-Zweibrücken, Kammerherrn Sohn, Aufn. 1. 12. 1777 (P. 150 fl.), Austr. 16. 5. 1783 nach Haus. — 683. dessen Bruder von *Fürstenwerther*, Leop. Wilh. Heinr., 8 J. (alles identisch). — 684. von *Gager*n, Carl Moriz Georg Friedr., 8 J., reform., von Monsheim in Pfalz-Zweibrücken, Ritterrats Sohn, Aufn. 1. 12. 1777 (P. 300 fl.), Austr. 12. 12. 1783 nach Haus. — 743. von *Schnurbein*, Marcus Jakob, 9 3/4 J., ev., von Augsburg, k. k. Hauptmanns Sohn, Aufn. 9. 1. 1779 (P. Typus), Austr. 15. 12. 1783, nach Haus entlassen. — 760. Graf von *Leiningen*, Georg Wilhelm Franz, 13 J., ev., von Grünstadt (Pfalz), regier. Grafen Sohn, Aufn. 10. 4. 1779 (P. 500 fl.; Militär), Austr. 16. 9. 1781 nach Haus. — 763. von *Killinger*, Carl Friedr. Joh., 11 J., ev., von Eschenau (Württ.), Erbherrn u. Rittmeisters (O.-Rheinkreis) in pfälz. Diensten Sohn, Aufn. 14. 5. 1779, Austr. 14. 6. 1781 nach Haus. — 764. sein Bruder von *Killinger*, Fr. Christian Georg, 10 J. (alles identisch). — 789. von *Wöllwirth*, Heinrich Wilh., 15 J., ev., von Hohenaltheim in Oettingen-Wallerstein, Oberamtmanns Sohn in Harburg, Aufn. 2. 10. 1779 (P. 500 fl.; Jägerei), Austr. 1. 10. 1783 nach Haus. — 794. von *Jansens*, Heinrich Joseph, 10 J., kath., von Mannheim, Kurpfälz. Obersts Sohn, Aufn. 7. 10. 1779 (P. Typus), Austr. 23. 12. 1782 nach Haus. — 798. Graf von *Ysenburg*, d. Ä., Carl Wilh. Ernst, 12 J., ref., † Stuttgart 30. 1. 1781 (Beschreibung seines Leichenzugs, vgl. Wagner, I., Seite 498), und 799. Graf von *Ysenburg*, d. J., Heinrich Ferdinand, 9 J., ref., Austr. 30. 10. 1782 nach Haus. Beide: von Philippseich, kurpfälz. Hauptmanns Söhne, Aufn. 30. 10. 1779 (P. je 300 fl.). — 802. *Kronenbold*, Christoph David, 10 J., ev., von Augsburg, Kaufmanns Sohn, Aufn. 13. 12. 1779 (P. Typus; Handlung), Austr. 18. 2. 1782 nach Haus. — 811. *Beck*, Joh. Peter, 13 J., ref., von Alzey in Kurpfalz, Kaufmanns Sohn in Heidelberg, Aufn. 4. 1. 1780 (P. Typus, 450 fl.; Handlung), Austr. 24. 12. 1783, entlassen. — 819. de *Vigneux*, Hieronymus Bernhard, 11 J., von Mannheim, kurpfälz. Hofkommissärs Sohn, Aufn. 18. 3. 1780 (P. Typus; Handlung), Austr. 16. 4. 1786, entlassen. — 850. *Römer*, Joh. Martin, 14 J., ev., von Batavia, Hofkammerrats Sohn in Mannheim, Aufn. 9. 9. 1780, (P. Typus; Handlung), Austr. 10. 12. . . nach Haus. — 857. von *Seefried*, Alexander August Heinrich, 15 J., ev., von Buttenheim (Ofr.), Geh. Rats Sohn in Ansbach, Aufn. 24. 9. 1780 (P. 500 fl.; Jura), Austr. 24. 9. 1781 nach Haus. — 866. Graf von *Lerchenfeld*, d. Ä., Franz, 12 J., kath., von Köfering (Opf.), und 867. Graf von *Lerchen-*

f e l d, d. J., Maximilian, 8 J., kath., von München. Beide: Kurpfälz. Geh. Rats Söhne, Aufn. 30. 10. 1780, (P. Typus), Austr. 3. 4. 1782 nach Haus. — 874. von K ü n s b e r g, Hans Alex. Eugarius Valentin, 16 J., ev., von Bayreuth, hzgl. württ. Geh. Rats- und Oberhofmeisters Sohn, Aufn. 29. 11. 1780 (P. 500 fl.; Jura), Austr. 28. 9. 1782 nach Haus. — 878. von S t e i n, Friedr. Georg, 11 J., ev., von Nordheim (Mfr.) in Franken (P. 175 fl.), und 879. von S t e i n, Christian Carl, 10 J., ev., von Völkershäuser (Mfr.) (150 fl.), und 880. von S t e i n, Wilh. Fr. Carl, 10 J., ev., von Völkershäuser (P. Typus), alle drei: K. K. Kämmerers Söhne, Aufn. 16. 12. 1780. Austr. 27. 12. 1783 nach Haus entlassen. — 883. von H o f s t a t t, Fr. Gg. Andr., 15 J., kath., von Mannheim, kurpfälz. Reg. Rats Sohn, Aufn. 21. 12. 1780 (P. 500 fl.; Militär), Austr. 23. 12. 1782 nach Haus. — 886. von R o t e n h a n, Sigm. Friedr., 19 J., ev., von Rentweinsdorf (Ufr), kurmainz. (!) Ritterhauptmanns Sohn, Aufn. 31. 12. 1780 (P. Typus; Camerale), Austr. 20. 12. 1781 nach Haus. — (894. von S t e n g l i n, Otto Chr., 16 J., ev., von Hamburg, kgl. dän. Kammerherrn Sohn, Aufn. 28. 2. 1781 (P. 300 fl.; Jura), Austr. 13. 6. 1784 als Oppidaner.) — 895. de V i g n e u x, Friedr. Carl, 7 J., kath., von Mannheim, kurpfälz. Hofkommissärs Sohn, Aufn. 20. 3. 1781 (P. Typus; der Vater hat für das Kostgeld seiner Söhne [vgl. 819], das 1786 800 fl. betragen, auf Abrechnung Gemälde geliefert), Militär, war 1787 noch Zögling, entlassen ... — 907. Graf von W i e s e r, Joseph, 17 J., kath., von Heidelberg, pfalzbaier. Reg. Präsidenten Sohn, Aufn. 26. 5. 1781 (P. 500 fl.; Militär), Austr. 23. 12. 1782 nach Haus. — 990. Graf von L a R o s é e, Max Ignaz Anton Jos., 13 J. (P. Typ.; Camerale), und 910. Graf von L a R o s é e, Jos. Adolf, 7 J. (P. Typus), beide: kath., von München, bayer. Generals und Hofkriegsrats-Präsidenten Söhne, Aufn. 13. 6. 1781, Austr. 27. 5. 1785, entlassen. — 928. Graf von N y s, Max Jos. Franz, Chevalier, 16 J., von Wasserburg am Inn (P. Typus; Jura), und 929. Graf von N y s, Clemens, 12 J., von Mattighofen in Bayern (P. Typus; Philos.), beide: kath., pfalzbaier. Generalmajors Söhne, Aufn. 5. 9. 1781, Austr. 2. 9. 1784, nach Hause entlassen. — 930. von H a y n a u l t, Franz Ludw., 12 1/2 J., ev., von Mannheim, fstl. Taxis'schen Hofrats u. Postkommissärs Sohn zu Frankfurt a. M., Aufn. 6. 9. 1781 (P. 200 fl.; Jura), Austr. 23. 1. 1784 nach Haus. — 957. von T a u t p h ö u s, Joh. Nep., 15 J., kath., von Höchstädt (a. d. Donau) „in der obern Pfalz“ (hier = Pfalz-Neuburg), kurpfälz. Geh. Rats Sohn, Aufn. 19. 11. 1781 (P. Typus; Militär), Austr. 1. 11. 1782 nach Haus. — 964. von H o l z s c h u h e r, Joh. Carl Sigm., 15 J., ev., von Nürnberg, Stadtalmosenpflegers Sohn, Aufn. 10. 12. 1781 (P. Typus; Camerale), Austr. 1. 9. 1788, entlassen. — 965. von M a r s c h a l l, Wilh. Carl Ludw., 8 J., ev., von Wallerstein, Oberamtmanns Sohn in Alerheim, Aufn. 11. 12. 1781 (P. O.), † 5. 2. 1782.

*F. Feier der (am 22. 12. 1781 erfolgten) Erhebung der Hohen Carls-Schule zur Universität am 11. 2. 1782*

(980. Graf von T a t t e n b a c h, Heinrich Christian Jos. Ignaz, 16 J., kath., von Fulda, Gutsheerrn Sohn zu Rheinstein, Aufn. 13. 2. 1782 (P. zuerst Typus, dann 300 fl.; Jura), Austr. 3. 4. 1785, entlassen). — 996. von M a r s c h a l l, der III., Ernst Franz Ludw., Chevalier (1787), 11 J., ev., von Wallerstein, Oberamtmanns zu Alerheim Sohn, Aufn. 14. 4. 1782 (P. O; Jura), Austr. 1790 (?), vgl. C. H. Pfaff, Lebens-Erinnerungen, Kiel 1854, S. 56 [Kat. 150/375]. — 997. Graf von I m s l a n d, Ignazius, 20 J., kath., von Marklkofen bei Straubing, bayer. Geh. Rats Sohn, Aufn. 21. 4. 1782 (P. 250 fl.; Militär), Austr. 26. 4. 1785, entlassen. — 1001. von S e c k e n d o r f f, Joh. Carl Aug. Max, Chevalier, 8 J., ev., von Burleswagen (jetzt Württ.) in Franken, (P. O.), Austr. ... — 1002. von S e c k e n d o r f f, Christian Carl Friedr. Eberh., 6 3/4 J., ev., von Erkenbrechtshausen, (jetzt Württ.) (P.: O; Camerale), am 4. 6. 1791 noch in der Anstalt. Beide Mkgfl. ansbach'schen Kämmerers Söhne, Aufn. 22. 5. 1782. — 1003. T r a c k e r t, Carl Theodor, 11 J., ref., von Heidelberg, [kurpfälz.] Ehegerichtsrats Sohn, Aufn. 28. 5. 1782 (P. Typus), Austr. 15. 10. 1786, entlassen. — 1005. von H o c h e n e g g, Theodor Fr. Carl Wilh. Bertram, 8 1/2 J., kath., von Oberzenn (Mfr.) in Franken, Waldamtsdirektors Sohn, Aufn. 1. 6. 1782, (P. O.; Militär), Austr. 11. 8. 1792 als Lieutenant. — 1015. K a l t, Carl Anton Benedikt, 14 1/2 J., kath., von Speyer, bischöfl. Hofrats Sohn, Aufn. 30. 8. 1782, (P. 300 fl.), Austr. 3. 11. 1788 nach Haus. — 1044. von S c h e r t e l, Carl Christian Adam, 14 J., (P. O.), † 11. 4. 1784, und 1045. von S c h e r t e l, Christian Albrecht, 12 J., (P. O.; Camerale), Austr. ... (nach Ordre v. 12. 5. 1787 noch Zögling. Beide: ev., von Burtenbach, Freiherrn Söhne, Aufn. 8. 6. 1783. — 1048. von M a g i s, Carl Ludw., 24 J., kath., von Regensburg, Hzgl. zweibrück. Gesandten Sohn, Aufn. 28. 9. 1783, (P. 300 fl.; Jura), Austr. 6. 8. 1786, entlassen. — (1082. [K e l l e r] v o n S c h l a i t h e i m, Joseph, 9 J., und 1083. [K e l l e r] v o n S c h l a i t h e i m, Carl, 8 J. Beide: kath., von Ludwigsburg, Majors Söhne, Aufn. 27. 7. 1784 (P. je 100 fl.), Austr. August 1789). — 1084. von J e n i s o n - W a l w o r t h, Carl Friedr., 7 J., ref., von Heidelberg, kurpfälz. Kammerherrn Sohn, Aufn. 7. 8. 1784 (P. 100 fl.; Militär), Austr. 6. 12. 1790, entlassen. — (1086. von W o g a u, Carl Ludw., 12 J., ev., von Ludwigsburg, Hauptmanns Sohn, Aufn. 15. 10. 1784,

(P. 100 fl.), Austr. 3. 5. 1786, entlassen). — 1088. D o n n e r, Joh. Albr. Wilh., 18 J., ev., von Ansbach, Hofrats Sohn, Aufn. 18. 10. 1784, (P. 200 fl.; Jura), † 30. 3. 1786. — 1105. Graf von T a u f f k i r c h e n, Max. Joh. Jos. Nep. Adam, 9 3/4 J., kath., von Tettenweis (Ndb.), pfalzbaier. Geh. Rats und Kämmerers Sohn, Aufn. 23. 5. 1785, (P. 300 fl., Camerale), Austr. Mai 1792. — 1107. Graf von S e y b o l t s t o r f f, Max., 9 1/4 J., kath., von Landshut, bayer. Reg. Rats Sohn, Aufn. 2. 6. 1785, (P. O.), Austr. ... — 1108. S p o h n, Andreas, 10 1/4 J., ev., von Regensburg, Kaufmanns Sohn, Aufn. 3. 6. 1785, (P. Typus), Austr. 18. 8. 1787, entlassen. — 1133. F u n c k, Fr. Wilh., 9 J., ev., von Bischweiler im Zweibrücken'schen [heute Dep. Bas-Rhin], Rats u. Richters Sohn, Aufn. 2. 1. 1786, (P. O.), Austr. ... (noch 1792 anwesend). — 1177. von L u p i n, Ernst, 12 3/4 J., ev., von Memmingen, Ratsverwandten Sohn, Aufn. 16. 10. 1786, (P. 250 fl.; Militär), Austr. 28. 9. 1791. — 1201. von K i l l i n g e r, Moriz Heinr. Ludw., 12 J., (P. 100 fl.; Militär), Austr. Sept. 1793, entlassen, und 1202. von K i l l i n g e r, Aug. Ferdinand, 11 J., (P. 100 fl.), Austr. ... Beide ev., von Eschenau (bei Weinsberg) im Ritter-Kanton Kraichgau, kurpfälz. Majors Söhne, Aufn. 17. 3. 1787. — 1209. S c h e n k v o n S t a u f f e n b e r g, Joh. Ignaz, 16 J., kath., von Dillingen, Geh. Rats Sohn, Aufn. 24. 4. 1787, (P. 400 fl.), Austr. 29. 3. 1788, entlassen. — 1222. Graf von S a v i o l i, Friedrich, 8 J., kath., von München, Fstl. taxis'schen Hofkavaliers Sohn, Aufn. 14. 7. 1787, (P. 200 fl.), Austr. ... — 1226. C o u v i n, Clem. Jos. Valent., 14 J., kath., von Bobingen, Hochstift Augsburgischen Pflugsverwalters Sohn, Aufn. 4. 8. 1787, (P. 100 fl.; Militär), Austr. ... (Febr. 1792 noch anwesend). — 1233. K o l b, Robert, 13 J., kath., von Stopfenheim (Mfr.), Verwalters Sohn in Oettingen, Aufn. 20. 10. 1787, (P. noch unerhoben), Austr. 23. 9. 1790. — 1270. von M a r s c h a l l, Aug. Heinr., 10 J., ev., von Alerheim, Oett.-Wallersteinschen Oberamtmanns Sohn, Aufn. 27. 6. 1788, (P. 100 fl.), Austr. ... — 1277. Graf von S a v i o l i, Joseph, 13 J., kath., von München, Fstl. taxis'schen Hofkavaliers Sohn, Aufn. 13. 8. 1788, (Militär), seit 16. 7. 1787 in der Stadt, Austr. 1792. — 1294. S c h l a t t e r, Joh. Georg, 16 J., ev., von Lindau, Kanzleiverwalters Sohn, Aufn. 1. 11. 1788 (P. 300 fl.), Austr. ... — 1315. Prinz von H o h e n l o h e - W a l d e n b u r g - S c h i l l i n g s f ü r s t, Carl Albr. Phil. Jos., 13 J., kath., von Wien, (Philosoph.), und 1316. Prinz von H o h e n l o h e - W a l d e n b u r g - S c h i l l i n g s f ü r s t, Jos. Christian Albr., 12 J., kath., von Kupferzell. Beide: des Erbprinzen zu Schillingsfürst Söhne, Aufn. 6. 5. 1789, (P. je 200 fl.), Austr. Dez. 1793. — 1317. A b e l e, Carl Joh. Jos., 10 J., ev. (sic! in Wirklichkeit: kath.), von Wien, Hausvogts Sohn des Erbprinzen zu Schillingsfürst, Aufn. 6. 5. 1789, (P. 100 fl.), Austr. [Dez. 1793]. — 1318. W a s s e r, Joh. Heinr. Gottl. Fr., 14 J., ev., von Harburg, Oett.-Wall. Hofrats- und Amtsadministrators Sohn, Aufn. 12. 5. 1789, (P. 200 fl.), Austr. Ostern 1793. — 1335. S a u e r b r o n n, Carl Georg Heinr., 14 J., ref., von Cannstatt, Pfarrers Sohn in Wiesloch in der Kurpfalz, Aufn. 21. 6. 1789, (P. 100 fl.; Camerale), Austr. 10. 12. 1793, weggeschickt. — 1343. Prinz von T h u r n u n d T a x i s, Friedrich, 11 J., kath., von Regensburg, reg. Fürsten Sohn, Aufn. 1. 10. 1789, (P. noch nicht erhoben), Austr. ... — 1344. von S c h e r t e l, Carl Joh. Sigm. Friedr., 11 1/2 J., ev., von Burtenbach, Gutsherrn Sohn, Aufn. 2. 10. 1789, (P. O.), Austr. ... (Sept. 1792 noch anwesend). — 1346. von S e c k e n d o r f f, Ludw. Ernst Fr. Wilh., 8 1/2 J., ev., von Erkenbrechtshausen im Ansbach'schen, Hzgl. württ. Geh. Rats Sohn, Aufn. 20. 10. 1789, (P. O.), Austr. ... — 1348. S c h m i d, Georg Christoph, 23 1/2 J., von Weißenburg am Sand, Chirurgen Sohn, Aufn. 21. 10. 1789, (P. 150 fl., Medizin). — 1349. E n g e l h a r d, Georg Friedr., 16 1/2 J., ev., von Augsburg, Stabspflegers (!) Sohn in Nördlingen, Aufn. 28. 10. 1789, (P. 150 fl., Camerale), Austr. (1790 nach Amerika reisend, „in Seelenverkäufers Gewalt als Soldat geraten“). — 1352. H e r z o g e n r a t h, Carl Franz, 12 1/2 J., ref., von Heidelberg, Pfarrers Sohn in Großvillars, Aufn. 10. 11. 1789, (P. 100 fl.). — 1369. von L e v e l i n g (Lö-), Rud. Ant. Joh. Nep., 13 J., kath., von Ingolstadt, Geh. Rats u. Prof. d. Med. Sohn, Aufn. 15. 4. 1790, (P. O.), Austr. 20. 2. 1794. — 1383. S c h ä f f e r, ..., von Bönningheim, [Oettingen-Wallerstein'schen] Kammerrats Sohn, Aufn. 28. 4. 1790, (P. 200 fl.; Militär). — 1384. von L a n g e n m a n t e l, Wolfg. Xaver, 16 J., kath., von Augsburg, Ratsverwandten und Baumeisters Sohn, Aufn. 1. 5. 1790, (P. 350 fl.; Militär). — 1386. L i c h s t e i n, Carl Friedr., 16 J., ev., von Niederroth in der Pfalz, † Kgl. preuß. Lieutenant Sohn, Aufn. 19. 5. 1790, (P. 200 fl.; Jura), Austr. 16. 4. 1793. — 1391. von G ö r i z, Christian Ludw., 10 1/2 J., ev., von Augsburg, „Herr für sich“ (Patrizier), Aufn. 2. 7. 1790, (P. 200 fl.). — 1392. B o u i l l o t, Joseph, 16 J., kath., von Regensburg, Fstl. taxis'schen Kontrolleurs Sohn, Aufn. 6. 7. 1790, (P. 200 fl.; Kunst). — 1400. R o t h, Georg Christoph, 18 J., ev., von Weißenburg am Sand, Rosenwirts Sohn Aufn. 8. 9. 1790, (P. 200 fl.; Militär), Austr. Ostern 1793. — 1405. S o n n t a g, Heinr. Carl Ludw., 15 J., ev., von Wetzlar, Konsulenten Sohn in Speyer, Aufn. 19. 10. 1790, (P. 100 fl.; Jura), Austr. Sept. 1793, entlassen. — 1409. R o t h, Joh. August, 15 J., ev., von Weißenburg a. S., Bürgermeisters u. Forstbeamten Sohn, Aufn. 8. 3. 1791, (P. 300 fl.; Militär). — 1410. R o t h, Georg Wilh. Ferdinand, 16 J., von Weißenburg a. S., Forstmeisters Sohn, Aufn. 29. 4. 1791, (P. 200 fl.; Handlung). — 1417. E l s ä s s e r, Christian Fr., 13 J., ev., von Erlangen, Reg. Rats u. Prof. Sohn, Aufn. 20. 5. 1791, (P. O.), Austr.

Juni 1792 nach Haus. — (1418. von Wocher, Aug. Jos. Max, 11 J., kath., von Ludwigsburg, † Lieutenants Sohn, Aufn. 21. 5. 1791, (P. 200 fl.). — 1425. Bürk, Christoph Adam, 14 J., ev., von Eppingen in der Pfalz, kurpfälz. Landarzts Sohn, Aufn. 23. 6. 1791, (P. 200 fl.). — 1434. von Rumerskirch, I., Xaver, 14 .., kath., von Johanneskirch bei Landau, (P. 500 fl.), und 1435. von Rumerskirch, II., Anton, 12 J., kath., von Landau, (P. ...). Beide: kurpfälz. Geh. Rats Söhne, Aufn. 9. 8. 1791. — 1439. v. Mastwyck, Carl Jos., 12 J., kath., von Regensburg, Fstl. taxis'schen Generalkassiers Sohn, Aufn. 16. 9. 1791, (P. 200 fl.), im Jan. 1794 noch anwesend. — 1442. Busch, Gotthelf Heinr. Felix, 16 J., ev., von Dinkelsbühl, Stadtpfarrers Sohn, Aufn. 18. 10. 1791, (P. 100 fl.; Jura). — 1445. Abele, Carl Albrecht, 14 J., kath., von Kupferzell, Haushofmeisters Sohn bei [Erbprinz zu] Schillingsfürst, Aufn. 18. 10. 1791, (P. 100 fl.). — 1453. v. Mastwyck, Georg, 10 J., kath., von Regensburg, Fstl. taxis'schen Generalkassiers Sohn, Aufn. 19. 4. 1792, (P. 200 fl.). — 1460. Emerich, Christian Moriz, 13 J., ev., von Augsburg, Kaufmanns Sohn, Aufn. 18. 6. 1792, (P. 400 fl.), in Folge der Aufhebung entlassen. — (1464. von Burchtorff, Carl Otto Fr., 14 J., ev., von Mömpelgard (= Montbéliard), Stallmeisters Sohn bei Fürst Taxis, Aufn. 17. 8. 1792, (P. O.)) — 1468. von Hack, Jakob Friedr., 12 J., ev., von Frankfurt a. M., Gräfl. castell'schen Geh. Rats Sohn, Aufn. 20. 10. 1792, (P. 300 fl.).) — 1469. Köhler, Joh. Daniel Conrad, 14 J., ev., von Schwabach im Ansbachischen, I. Stadtkaplans Sohn, Aufn. 20. 10. 1792, (P. 200 fl.). — 1485. Prinz von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Albrecht Carl Jos., 11 J., kath., von Kupferzell, reg. Fürsten Sohn, Aufn. 13. 5. 1793, (P. 200 fl.). — 1486. Eckhart, Clemens, 21 J., kath., von Gerlachsheim im Würzburgischen, Aufn. 24. 5. 1793, (P. 200 fl.). — 1493. Schmid, Joh. August, 12 J., ev., von Neckargemünd in der Pfalz, Kaufmanns Sohn, Aufn. 20. 10. 1793, (P. 150 fl.).

#### G. Verzeichnis der Stadt-Studierenden (Oppidaner)

(S. 36. von Stenglin, Otto Christian, 19 J., von Hamburg, Kgl. dän. Kammerherrn Sohn, Aufn. 13. 6. 1784, Jura.) — S. 44. Klein, der I., Joh. Wilhelm, 19 J., von Alerheim im Oett. Wallersteinischen, Aufn. 29. 9. 1784, Jura. — S. 89. Birkel, Georg, von Wallerstein, Aufn. 23. 9. 1785. — S. 91. Kuhn, Carl, 24 J., von Zweibrücken, Aufn. 7. 10. 1785 (Kunst). — S. 98. Schäffler, der II., Joh. Christoph, 14 J., von Regensburg, Aufn. 25. 10. 1785, Jura. — S. 119. Baumer, Friedr. Samuel, 17 J., von Weidenbach (Mfr.) im Ansbachischen, Hofmusikus-Sohn, Aufn. 3. 5. 1786, Handlung. — (S. 148. von Thüngen, Philipp, 15 J., von Wien, Kammergerichts-Präsidenten Sohn in Wetzlar, Aufn. 13. 5. 1786, Jura). — S. 151. Kellermann, Wolfgang, Leibhusar, 23 J., von „Aichstätt (? = Eichstätt), Aufn. 30. 5. 1786, Forstwirtschaft. — S. 161. Schemel, Joh. Gottl. Christian, Leibhusar, 17 J., von Coburg, Aufn. 3. 8. 1786, Camerale. — S. 165. Baumann, Max Franz, 22 J., von Dillingen, Aufn. 23. 8. 1786, Militär. — S. 176. von Lupin, Lenedikt, 16 J., von Memmingen, Ratsverwandten Sohn, Aufn. 16. 10. 1786. — S. 222. Schmid, der I., Wilhelm, Leibhusar, von Coburg, Aufn. 1. 7. 1787, Medizin. — S. 225. Graf von Savioli, Joseph, 12 J., von München, Fstl. taxis'schen Hofkavaliers Sohn, Aufn. 16. 7. 1787, Militär. — S. 236. Miller, der I., Dietrich, Legionär, 23 J., von Leipheim im Ulmischen, Aufn. 6. 10. 1787, Camerale. — S. 248. Neuß, Peter, 23 J., von Augsburg, Münzmeisters Sohn, Aufn. 16. 10. 1787, Jura. — S. 251. von Lupin, der I., Benedikt, 17 J., von Memmingen, Aufn. 20. 10. 1787, Jura. — S. 267. von Sachs, Franz, Lieutenant, 20 J., von Assenheim in der Pfalz, Aufn. 21. 11. 1787. — S. 280. von Brüsselle, Joseph, Lieutenant, 16 J., von Hambach, Aufn. 29. 4. 1788, Militär. — S. 292. Feineisen, Johann, Legionär, 22 J., von „Burgweinheim“ im Würzburgischen, Aufn. 3. 5. 1788, Kunst. — S. 315. Störzer, ..., 24 J., von Bischofsheim, Aufn. 24. 9. 1788, Medizin. — S. 316. Berberich, Math., Gardelegionär, 26 J., von Schweinsberg im Würzburgischen, Aufn. 24. 9. 1788, Kunst. — S. 319. Kinkel(-le), Georg Friedr., Korporal, von Lindau, Aufn. Sept. 1788. — S. 337. Stimmer, Joh. Heinrich, Garderegiment, von Aufhausen im Oett.-Wallersteinischen, Aufn. 13. 11. 1788, Chirurgie. — S. 355. Krauß, Markus Friedr., 21 J., von Augsburg, Aufn. 27. 4. 1789. — S. 374. Röhrich, Balthasar, Gardist, 19 J., von „Steten“ in der Pfalz, Aufn. 17. 5. 1789, Kunst. — S. 392. Hörz, Joh. Christoph, 23 J., von Augsburg, Kunstverlegers Sohn, Aufn. 1. 9. 1789, Kunst. — S. 397. Espenmüller, Joh. Joseph, 21 J., von Memmingen, Aufn. 16. 9. 1789, Medizin. — S. 403. Ziegler, Friedrich Wilhelm, 20 J., von Bayreuth, Aufn. 2. 10. 1789, Kunst. — S. 411. Staudinger, Lukas Andreas, 17 J., von Nürnberg, Wirts Sohn, Aufn. 12. 10. 1789, Sprachen und Mathematik. — S. 416. Schäfer, Christoph Friedr., 17 J., von Wallerstein, Aufn. 23. 10. 1789. — S. 418. von Haller, Joh. Georg, Lieutenant, 16 J., von Nürnberg, Aufn. 16. 11. 1789, Militär. — S. 419. Rieck, Johann, 19 J., von Landsberg in Bayern, Aufn. 5. 12. 1789, Kunst. — S. 437. Heuchelin, Joh. Philipp Christian, 23 J., von Krumbach (welches?), Aufn. 1. 5. 1790, Jura. — S. 459. Bürck, Christoph Adam, 13 J., von Eppingen, Povinc.-Medicus Sohn, Aufn. 17. 7. 1790, Medizin. — (S. 467. von Thüngen, Carl Friedr., 14 J., von Ludwigs-

burg, Oberforstmeisters Sohn, Aufn. 14. 9. 1790, Jura). — S. 468. Alt, Mathias, 24 J., von Veitsrieth in der Pfalz, Gardelegionärs Sohn, Aufn. 29. 9. 1790, Kunst. — S. 479. Strümpfle, Joh. Georg, Gardist, 24 J., von Amerdingen bei Nördlingen, Aufn. 29. 9. 1790. — S. 507. Stöcker, Joseph, von Schillingsfürst, Aufn. 26. 11. 1790. — (S. 523. von Welsler, Friedrich, 19 J., von Ulm, Aufn. 29. 4. 1791). — (S. 537. Schmid, Carl Philipp, 12 J., von Neckargemünd, Aufn. 29. 5. 1791.) — S. 547. von Bobenhausen, Ernst Wilh. Alex., 15 J., von Bayreuth, Aufn. 18. 9. 1791, Philol., Philos. u. Militär. — S. 556. Zieher, Johann, von Würzburg, Aufn. 19. 10. 1791. — S. 557. Bock, Joh. Georg, Gardist, von Eisenburg (welches?), Aufn. 20. 10. 1791, Kunst. — S. 579. Bossler (? Bosselt), Friedr. Jakob, 16 J., von Speyer, Rats Sohn, Aufn. 6. 1. 1792, Kupferstecher. — S. 589. Graf von Fugger, Nepomuk, 17 J., von Babenhausen, reg. Grafen Sohn, Aufn. 19. 4. 1792, Militär. — S. 592. von Mayenberg, ..., 15 J., von Mannheim, Aufn. 19. 4. 1792. — S. 609. Zimmermann, Michael, von Fürth, Aufn. 26. 4. 1792. — S. 610. Schäfle, Christoph, von Nördlingen, Aufn. 26. 4. 1792. — S. 614. Schemmel, Johann, von Augsburg, Aufn. 26. 4. 1792, Kunst. — S. 620. Reichenfeld, Christian, 15 J., von Memmingen, Aufn. 6. 5. 1792. — S. 626. von Haller, Joh. Carl Joachim, 18 J., von Gräfenberg bei Nürnberg, Aufn. 21. 5. 1792, Militär [Kat. 181/498; hier aber \* Hilpoltstein 1774]. — S. 628. Plessing (alias Schlessing), Joh. Christian, 14 J., von Oberlangenstadt (Ofr.), Amtsverwesers Sohn, Aufn. 5. 7. 1792. — S. 638. Stockmayer, der I., Carl Heinrich, 16 J., von Weiltingen, Hzgl. württ. Oberamtmanns Sohn, Aufn. 12. 10. 1792. — S. 643. von Tautphoeus, der I., Franz Gottfried, 17 J., und 643 1/2. von Tautphoeus, der II., Friedrich, 10 J. Beide: von Mannheim, kurpfälz. Reg. Rats Söhne, Aufn. 15. 10. 1792. — S. 661. Schmuttermayer, Joseph, von „Scheltau“, Aufn. 19. 11. 1792. — S. 666. Schröder, Christian, von Obermoschel, Aufn. 14. 1. 1793. — S. 681. Degeler, Friedr. Alex., 17 J., von Nördlingen, Aufn. 18. 4. 1793. — S. 690. Degmaier, Paulus, 18 J., von Augsburg, Pastors u. Seniors Sohn, Aufn. 28. 4. 1793. — S. 701. Wanzel, Joh. Mathias, 16 J., von Neustadt a. d. Haardt, Bankiers Sohn in Frankfurt a. M., Aufn. 25. 6. 1793. — S. 709. Stockmayer, der II., Ludw. Friedr., 14 J., von Weiltingen, Aufn. 26. 9. 1793 [Kat. 170/454]. — 713. Funck, ..., von Weißenburg (wohl: Elsaß), ancien Conseiller de S. A. Ser. Mr. le Duc de Deux Ponts Sohn, Aufn. 10. 10. 1793.

#### Anhang

Das Lehrpersonal ist bei Wagner S. 602—614 verzeichnet, jedoch ohne Angabe der Lebensdaten und der Herkunft. Es wäre reizvoll, zu versuchen, die Geburtsorte der Lehrer aus Unterlagen des Hauptstaatsarchivs Stuttgart und den evang. Pfarrmatrikeln von Stuttgart und Ludwigsburg, bzw. in den Vorgängern der kath. Pfarrmatrikeln von Stuttgart (Hofen, Öffingen) zu ermitteln, jedoch würde dies über das Thema der jetzigen Publikation hinausführen. Es seien indessen aus dem Katalog aufgeführt:

1. Werkmeister, Benedikt Maria, \* Füssen 1745 [Kat. 174/469]. — 2. Schneider, Eulogius, der spätere Revolutionär, \* Wipfeld a. Main (Ufr.) 1756 [Kat. 165/432].  
Von den Zöglingen seien aus dem Katalog noch folgende nachgebracht: 3. Huber, Konrad, \* Altdorf (heute Weingarten/Württ.) 1752, der seit 1773 in Weißenhorn lebte (Norbert Lieb in: Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben, München 1956, S. 281 f.) [Kat. 201/605 mit irrigem Geburtsjahr]. — 4. Bittheuser, Joh. Pleikard, \* Bütthart (Ufr.) 1775 [Kat. 216/680].

#### Register der erwähnten Länder und Herrschaften

Amerika 1349. — Hochstift Augsburg 949, 1226. — Mkgft Baden-Durlach 359, 653. — Bayern 61, 109, 390, 394, 909, 910, 997, 1107, S. 419. — Kgr. Böhmen 1037. — Mkgft Brandenburg-Ansbach 12, 13, 505, 1001, 1002, 1346, 1469, S. 119. — Mkgft Brandenburg-Bayreuth 92, 349, 483. — Gft Castell 1468. — Kgr. Dänemark 894, S. 12. — Stift Ellwangen 949. — Kgr. England 661. — Gft Falkenstein 28. — Fränkischer Kreis 609, 639. — Franken 410, 878, 1001, 1005, 1233, S. 628. — Kgr. Frankreich 678. — Kurpfalz 463, 529, 794, 798, 799, 811, 819, 866, 867, 883, 895, 957, 1003, 1084, 1201, 1202, 1335, 1425, 1434, 1435, S. 643, S. 643 1/2. — Kfstt Mainz 886. — Reichsstadt Nürnberg S. 626. — Gft Oettingen-Wallerstein 25, 789, 1270, 1318, 1383, S. 44, S. 337. — Pfalz 460, 461, 513, 760, 763, 764, 1386, 1425, 1493, S. 267, S. 374 S. 468. — Pfalzbaiern 481, 907, 928, 929, 1105. — Pfalz-Neuburg 957. — Pfalz-Zweibrücken 514, 682, 683, 684, 1048, 1133, S. 713. — Kgr. Preußen 1386. — Hzgt Sachsen-Coburg 923, 1342. — Schwäb. Kreis 457. — Kgr. Schweden 466. — Herrschaft des Fürsten von Thurn u. Taxis 930, 1222, 1277, 1343, 1392, 1439, 1453, 1464, S. 225. — Reichsstadt Ulm S. 236. — Hzgt. Württemberg 874, 1346, S. 638. — Fstt. Würzburg 493, 1486, S. 292, S. 316.

## Register der Ortsnamen

„Aichstätt“ (Ob = Eichstätt?) S. 151. — Aindling 394. — Alerheim 965, 996, 1270, S. 44. — Altdorf (= Weingarten) Anh. 3. — Alzey 811. — Amerdingen S. 479. — Amsterdam 710, 711. — Ansbach 311, 479, 480, 510, 584, 857, 1088. — Archshofen 436. — Assenheim S. 267. — Aufhausen (Ö. W.) S. 337. — Augsburg 406, 594, 680, 743, 802, 1349, 1384, 1391, 1460, S. 248, S. 355, S. 392, S. 614, S. 690.

Babenhausen S. 589. — Batavia 850. — Bayreuth 390, 479, 480, 490, 874, S. 403, S. 547. — Bergzabern 514. — Bischofsheim S. 315. — Bischweiler 1133. — Bobingen 1226. — Bönnigheim 1383. — Buchenbach a. d. Jagst 415. — Bütthart Anh. 4. — „Burgweinheim“ S. 292. — Burleswagen 1001. — Burtenbach 1044, 1045, 1344. — Buttenheim 857.

Cannstatt 1335. — Cerowiz (Böhmen) 1037. — Coburg S. 161, S. 222.

„Diefendorf“ 350. — Dillingen 457, 1209, S. 165. — Dinkelsbühl 411, 653, 1442.

Ebersheim b. Mainz 529. — Eisenburg 557. — Eppingen 1425, S. 459. — Erkenbrechtshausen (Württ.) 1002, 1346. — Erlangen 1417. — Eschenau (Württ.) 763, 764, 1201, 1202.

Frankenthal 461. — Frankfurt a. Main 930, 1468, S. 701. — Fürth S. 609. — Füssen Anh. 1. — Fulda 980.

Gerlachsheim 1486. — Gräfenberg S. 626. — Großvillars 1352. — Grünstadt 760.

Hambach S. 280. — Hamburg 894, S. 12. — Harburg 789, 1318. — Heidelberg 235, 811, 907, 1003, 1084, 1352. — Heidenheim (a. Br.) 406. — Heldritt 1342. — Hilpoltstein S. 626. — Höchstädt a. D. 957. — Hof 92. — Hohenaltheim 789.

Imgenbruch bei Aachen 710, 711. — Immenstadt 611. — Ingolstadt 1369. — Johanneskirch 1434.

Kaufbeuren 359. — Köfering 866. — Kreuzwertheim 148. — Krumbach S. 437. — Kulmbach 676. — Kupferzell 1316, 1445, 1485.

Landau (Pfalz) 181, 1434, 1435. — Landsberg S. 419. — Landshut 512, 1107. — Langenburg 463. — Lauf 609. — Leipheim S. 236. — Lichtenberg 678. — Lindau i. B. 1294, S. 319. — Ludwigsburg 462, 645, 1082, 1083, 1086, 1418, S. 467.

Mannheim 460, 579, 794, 819, 850, 883, 895, 930, S. 592, S. 643, S. 643 1/2. — Marbach a. N. 447. — Marklkofen 997. — Mattighofen 929. — Meisenheim 682, 683. — Memmingen 646, 1177, S. 176, S. 251, S. 397, S. 620. — Merkendorf 12, 13. — Mindelheim 540. — Mömpelgard 1464. — Monsheim (Menzheim) 513, 684. — Montbéliard 1464. — München 512, 867, 909, 910, 1222, 1277, S. 225.

Neckargemünd 1493, S. 537. — Neustadt a. d. Haardt S. 701. — Niederroth 1386. — Nördlingen 1349, S. 610, S. 681. — Nordheim 878. — Nürnberg 639, 640, 964, S. 411, S. 418.

Oberlangenstadt S. 628. — Oberkotzau 483. — Obermoschel S. 666. — Oberzenn 1005. — Öhringen 1281, 1290, 1372. — Öttingen 425, 1233.

Philippseich 798, 799. — Pirmasens 572.

Regensburg 153, 424, 466, 481, 665, 666, 1048, 1108, 1343, 1392, 1439, 1453, S. 98. — Rentweinsdorf 886. — Rheinheim 980. — Riedhausen 109. — Römhild 923.

Schauenstein 349, 350. — „Scheltau“ S. 661. — Schillingsfürst 1315, 1316, 1317, 1445, 1485, S. 507. — Schwabach 493, 1469. — Schweinsberg S. 316. — Selbitz 410. — Speyer 1015, 1405, S. 579. — „Steten“ (Pfalz) S. 374. — Stopfenheim 1233. — Stuttgart 675, 798.

Tettenweis 1105. — Töpen 349. — Trochtelfingen 25.

Ulm S. 523. — Untertraubenbach 61.

Vaihingen a. d. Enz 463. — Veitsrieth S. 468. — Völkershäuser 879, 880.

Wallerstein 965, 996, S. 89, S. 416. — Walworth 661. — Wasserburg a. Inn 928. — Weidenbach S. 119. — Weiltingen 78, S. 638, S. 709. — Weingarten Anh. 3. — Weissenburg am Sand 1348, 1400, 1409, 1410. — Weissenburg (wohl = Kronweissenburg im Elsaß) S. 713. — Weissenhorn Anh. 3. — Wellendingen 949. — Wendelstein 505. — Wetzlar 1405, S. 148. — Wien 1315, 1317, S. 148. — Wiesloch 1335. — Winnweiler 28. — Wipfeld a. Main Anh. 2. — Würzburg S. 556.

Zweibrücken 415, S. 91.

## Träger öffentlicher Aufgaben sowie Handelsleute und Wirte im Steuerbuch 1763—1765 der Reichsstadt Kempten

Von Gerhart Nebinger

In dieser Zusammenstellung „Kempter Bürger aus sechs Jahrhunderten“<sup>1</sup> hat Alfred Weitnauer eine Fülle wertvoller Quellen zur Sozialgeschichte der Reichsstadt Kempten und zur Genealogie von deren Bürgern veröffentlicht. Besonders hervorgehoben sei daraus das Kempter Steuerbuch von 1559 (S. 115—148) wie auch die Ermittlung aller bürgerlichen Liegenschaften von 1725 (S. 189—253) und — bereits aus kgl. bayerischer Zeit — die Betriebszählung und Gewerbestatistik von 1807 (S. 255—270). Im Zusammenhang mit meinen Forschungen über das Kempter Patriziat<sup>2</sup> bemühe ich mich, Quellen zu verarbeiten, die den Aufstieg in die oberste städtische Schicht sichtbar demonstrieren. Im folgenden werden Auszüge aus dem Steuerbuch 1763—1765<sup>3</sup> der Reichsstadt vorgelegt. Vor jedem Steuerpflichtigen ist die laufende Nummer im Steuerbuch und nach dem Namen die Steuersumme angegeben. Letztere bezieht sich vor dem Komma auf Gulden (fl.) und hinter dem Komma auf Kreuzer, wobei zu beachten ist, daß nicht 100, sondern 60 Kreuzer einen Gulden ergeben.

Nach den Bürgermeister, den Mitgliedern des Geheimen Rats, des Rats und des Gerichts werden nicht nur die höheren, sondern der Vollständigkeit halber auch die mittleren und unteren Bediensteten sowie die Personen von Kirche, Schule und die beim Militär aufgeführt. Typische Aufstiegsberufe waren die der Handelsleute (inkl. deren Spitzengruppe „Handelsherrn“) und der Wirte. Hier gibt die Reihenfolge der von mir nach Steuersummen geordneten Personen schon manchen Hinweis auf späteren sozialen Aufstieg. Auch durfte die untere Gruppe der handelnden Geschäftsleute, die Kramer, ebenso wenig unerwähnt bleiben wie die Spitzen der Zünfte, die Zunftmeister, denen dann aus Gründen der Vollständigkeit die Zunftknechte angeschlossen wurden. Es sei noch darauf hingewiesen, daß Personen, die mehrere Funktionen ausübten, in der folgenden Liste auch mehrfach genannt werden. Eine Publikation des übrigen Inhalts des Steuerbuchs 1763—1765, also insbesondere der Handwerker ist für später beabsichtigt. Hier wird besonders aufschlußreich werden ein Vergleich mit der von Weitnauer publizierten Gewerbestatistik von 1807.

Einen interessanten Blick auf die internationalen Beziehungen der handelstreibenden Reichsstadt gewähren die Angaben über in der Heimat fällige Steuerbeträge von auswärts lebenden Bürgern<sup>4</sup>. Neben Augsburg und Isny und dem mehr zufälligen Ludwigsburg (Württ.) zeigen die Ortsnamen Triest, Venedig, Wien und Lyon auch die Richtung der kempter<sup>5</sup> Handelsinteressen an.

<sup>1</sup> (Kempten 1942). = Allgäuer Heimatbücher 35. Bändchen = Alte Allgäuer Geschlechter XXIII.

<sup>2</sup> Gerhart Nebinger, Die Jenisch in Kempten, in: Allgäuer Geschichtsfreund, Nr. 83/84 (Kempten 1984), S. 140—255.

<sup>3</sup> Stadtarchiv Kempten. Herrn Stadtarchivar Dr. Haberl sei für die Gewährung der Einsichtnahme Dank gesagt.

<sup>4</sup> Hier sei vor allem auf die in einer schlesischen Linie noch heute blühende bedeutende Handelsfamilie König hingewiesen, die dem kempter Patriziat angehörte. Herrn Direktor Sitzmann (Volkshochschule Kempten) wird die Anregung zur Erforschung der König verdankt.

<sup>5</sup> Die Reichsstadt Kempten war evangelisch. Im Steuerbuch kommt neben dem Kollegiatstift Grönenbach nur ein einziger Katholik vor, nämlich der in der katholischen Neustadt. Residenz des Fürststabs von Kempten, lebende Postmeister Hiemer (Vgl. die beiden letzten Einträge in der folgenden Liste).

*Bürgermeister:* 76 H. Joh. Jakob von J e n i s c h († 1763) 1430 fl. 21 xr (1430,21); 218 Amtsbürgermeister: H. Joh. Georg K ö n i g (vorher des Geh. Rats u. Stadtrechner) 633,31; 299 H. Abraham W i e l a n d : 1763 u. 1764: 115,38 (à conto v. H. Dr. Praun 38,33, à conto v. H. Stattmiller 38,33, à conto von H. Opiz 38,32), 1765: nicht ausgefüllt; 164 H. Matthias R o d a c h 33,21; 489 H. Joh. Lukas S p e c k l i n s Kinder (1763: 4,44 (Joh. Lukas 1 fl., Anna Magdalena 2 fl., Anna Regina 1,44 fl.).

*des Geheimen Rats:* 140 H. Joh. Adam K e s e l , — und Stadtrechner 1385,47; 218 H. Joh. Georg K ö n i g , — und Stadtrechner (nunc Amtsbürgermeister) 633,31; 172 H. Leonhard F e h r , — und Stadtmann 42,52; 495 † H. Wolfgang Jakob J e n i s c h s , — und Stadtrechners Tochter 39,20.

*des Rats:* 159 H. Matthäus Philipp N e u b r o n n e r , — und Handelsherr 363,53; 1 H. Christian Heinrich D i c k 112,03; 157 H. Joh. Leonhard B o g n e r , — und Handelsherr 76,41; 220 H. Matthäus S c h m i d t 64,51; 299 H. Joh. Jakob W a n c k m i l l e r 42,33; 400 † H. Gabriel R ö h l i n s Wittib 41,11; 403 † H. Jakob B r i g e l i u s Wittib 38,04; 288 Samuel B a c h s c h m i d , — und Obmann (!) 37,46; 146 H. Ferdinand Ö s t e r r e i c h e r , — und Mühl-schreiber 27,21; 196 H. Johannes Z o r n , — und Lammwirt 23,47; 156 H. Wolfgang Jakob S t a t t m i l l e r 19,58; 220 H. Leonhard D a u m i l l e r 19,31; 14 H. Johannes F u n c k , — und Bauverwalter 18,01; 161 H. Joh. Jakob S c h m i d 17,12; 74 H. Georg Wilhelm C a s p a r , — und Waagmeister 16,36; 163 H. Joh. Friedrich R o o ß 16,21; 399 † H. Constantin O p i t z ' s Wittib 15,01; 292 H. Joh. Friedrich E c k h a r d t 9,07; 501 † H. Raymund F u r t e n b a c h s Jfr. Tochter 6,40; 492 † H. Peter G e b h a r d s Sohn, 1763: 1,40, 1764 f. 6,40; 394 † H. Hieronymus H a u ' s Wittib 5,21.

*des Gerichts:* 155 H. Joh. Christoph F e h r , — und Handelsherr 344,22; 143 H. Otto Philipp P r a u n , — und Handelsherr, 109,44 (seit 1764 wegen Erbteil von H. Johannes Fehr zusätzlich 12,40, also dann insges. 122,24); 300 H. Johannes O p i t z 66,56; 165 H. Otto Philipp Z e l l e r , — und Handelsmann 63,24; 171 (korrigiert aus „des Rats“) H. Melchior Jakob F e h r , — und Handelsherr 60,13; 203 H. Johannes H e r m a n n 43,44; 160 H. Johannes B r i g e l i u s 33,27; 404 † H. Joseph E c k h a r d t s Wittib 26,23; 298 H. Hieronymus G u f e r 24,13; 210 H. Otto Philipp S t a t t m i l l e r , — und Handelsmann 22,45; 297 H. Wolfgang Jakob K l u f f t i n g e r 21,30; 381 † H. Christoph S c h a u l s Wittib 18,21; 402 † H. Paulus F u r t e n b a c h s Wittib 17,48; 1 H. Jakob L a n g e n m e y e r 17,21; 257 H. Tobias G u f e r 17,14; 141 Michael K o h - l e r , — und Obmann (!) 13,13; 8 H. Jakob Z o r n 12,47; 171 Heinrich B a c h t h a l e r , — und Obmann 11,43; 391 † H. Georg W a n c k m i l l e r s Wittib; 267 H. Georg Jakob K r a f f t 9,54; 236 H. Matthäus F e h r 9,33; 493 H. David F e h r s zwei Töchter 3,40; 424 † H. Leonhard E l - l h a r d t s Wittib 2,42.

#### Höhere Bedienstete und Funktionäre:

*Bauschreiber:* 2 H. Johannes B ü c h e l i n 5,37; 402 † H. Johannes B l e n c k s Wittib 2,51; 490 † H. Joh. Leonhard D i c k s Kinder 0,26.

*Bauverwalter:* 14 H. Johannes F u n c k — und des Rats 18,01.

*Käsmeister:* 167 Johannes S c h m i d t 12,38.

*Kanzleiverwalter u. der Stadtrechnerei Buchhalter:* 140 H. Jakob F i s c h e r , J. U. L. 11,11.

*Kornschreiber:* 108 Johannes H a u s e r 3,37.

*Mühschreiber:* 146 H. Ferdinand Ö s t e r r e i c h e r , — und des Rats, 27,21.

*Registrator:* 141 Theodorus Andreas F a u l h a b e r , — und Not. Caes. Publ. 1,20.

*Salzmeister:* 472 † H. Elias F e h r s Tochter 27,03; 83 H. Otto Philipp F e h r 22,46.

*Spitalmeister:* 19 Leonhard K l u f f t i n g e r 9,20.

*Stadtmann:* 172 H. Leonhard F e h r , — und des Geh. Rats 42,52.

*Stadtphysicus:* 123 H. Jakob P r a u n , Med. Lic. 35,01.

*Stadtrechner:* 140 H. Joh. Adam K e s e l , — und des Geh. Rats 1385,47; 218 H. Joh. Georg K ö n i g , — und des Geh. Rats (nunc Amtsbürgermeister) 633,31; 495 † H. Wolfgang Jakob J e n i s c h s , — und des Geh. Rats, Tochter 39,20.

*Stadtwerkmeister:* 105 Matthäus W a n c k m i l l e r , — und Zimmermeister 12,27.

*Syndicus:* 269 H. Jakob B e t z , J. U. L. 4,00; 395 † H. Michael Ludwig S a t z g e r s Wittib 1,11.

*Waagmeister:* 74 H. Georg Wilhelm C a s p a r , — u. des Rats 16,36.

*Kaiserliche Notare:* 141 Theodorus Andreas F a u l h a b e r , — und Registrator 1,20; 91 H. Bartholomä F i s c h e r 1,00.

#### Kirche:

*Senior Ministerii:* 147 H. Joh. Leonhard D i c k 13,20.

*Evang. Prediger:* 403 † H. Joh. Michael M e l l i n s Wittib 26,40; 144 H. Joseph Z e l l e r (†), ab 1763 dessen Wittib 16,00; 83 H. M. Heinrich R e c k 4,40.

*Coadjunctus Ministerii:* 111 H. M. Joh. Ulrich Z o r n , — und Conrector 7,20.

*Organist:* 162 H. Joh. Philipp S a t z g e r 11,21.

*Cantor:* 147 H. Joh. Michael S a t z g e r , da †: 0,00. Dafür 427 seine Wittib 0,15.

*Vice-Cantor:* 270 H. Matthäus W e i t n a u e r 1,00.

*Mesner:* 148 Peter H a u s e r 0,51; 401 † Jakob H a u s e r s Wittib 0,20.

#### Schulen:

*Conrector:* 111 H. M. Joh. Ulrich Z o r n , — und CoAdj. Ministerii 7,20.

*Präzeptoren:* 426 † H. Peter F u n c k s Wittib 11,33; 445 H. Heinrich F u n c k s Tochter 7,31; 112 H. Esaias F u n c k 4,20; 305 H. Christoph K a r g , Präzeptor Classicus 3,40; 109 H. Joh. Joachim F u n c k , Waisenpräzeptor 2,34; 395 † H. Johannes S c h m e l z Wittib 1,56 und dessen Kinder (470) 0,30; 113 H. Joh. Leonhard H e y d e c k e r 1,11.

*Mädlen(s)-Schulmeister:* 407 † H. Johannes Z e b e r l i n s Wittib 4,40; 137 H. Joh. Jakob W a n c k m i l l e r 2,16; 309 H. Johannes Zeberlin (d. J.) ab 1764: 2,00; 368 † H. Hieronymus O p i t z ' s Wittib 0,20.

#### Mittlere und Untere Bedienstete bzw. Träger öffentlicher Aufgaben:

*Almosenknecht:* 33 Mattheus P f e n d e r 1,11; 390 † Hieronymus Bartholomäus H e i ß ' s Wittib 1,03 und Tochter (497) 0,20.

*Ballenbinder:* 407 † Gabriel B a c h s c h m i d t s Wittib 1,11.

*Bleichermeister* (s. auch Abschnitt „Bürger außerhalb der Stadt“): 385 † Jakob W i e d e m a n n s Wittib 2,40.

*Boten:* 249 Matthäus B l e n c k , Augsburger Bot und Rotgerber 19,47; 127 Tobias B l e n c k , Memminger Bot 7,51; 371 † Joh. Jakob K e s e l s , Lindauer Boten Wittib 4,51; 114 Martin M a t t h i a s K e s e l , Lindauer Bot und Rotgerber 4,04.

*Bronnenmeister:* 85 Martin K l u f f t i n g e r , — und Zimmermeister 4,44; 207 Jakob K a r g , — und Zimmermeister 3,02.

*Eichmeister* („Eychtmeister“): 282 Joh. Friedrich M i l l e r , — und Glaser 2,51; 481 † Balthasar W e i t n a u e r s Sohn 2,20.

*Gerichtsknecht:* 108 Joh. Peter B r e n d e l 1,11; 453 † Johannes H o f f m a n n s Tochter 0,59; 380 † Johannes G r a f s Wittib 0,15.

*Hirten:* 29 Abraham Kohler, Wurster aber anjetzo Scheibenhirt 0,37; 306 Johannes Daumiller 0,27.

*Hochzeitlader:* 230 Joh. Georg M e e r r o t h , — und Gürtler 12,04.

*Holzmesser:* 25 Bartholomä R u m m e l 2,10; 239 Paulus M e y e r 1,18; 177 Georg B e z e n - s t e i n 1,13.

*Holzwart:* 43 Georg K l u f f t i n g e r 3,21; 11 Constantin F e h r , — und Seckler 2,28.

*Kaminfeger:* 126 David S c h m a l e n b e r g 1,41.

*Kanzleibot:* 279 Heinrich E g l e , der Älter 0,27.

*Kornmesser:* 284 Heinrich D a n h e i m e r (ist 1764 tot) 2,00; 197 Balthasar A b r e l l 1,11; 144 Johannes S c h m i d 1,11; 102 Jakob F u n c k , der Älter 1,00; 116 Georg Gottfried K r e t s c h m a n n 1,00; 455 Peter M e g g l e n s Töchter 1,00; 286 Johannes P f e n d e r 1,00; 418 † Johannes R ö h l i n s Wittib 0,48; 439 Gabriel B a c h s c h m i d t s Tochter 0,41; 503 Balthasar A b r e l l s Tochter 0,20; 434 Georg F e h r s Sohn I. Ehe 0,15 und Georg F e h r s Tochter 0,10 (506); 384 † Johannes S c h m i d t s Wittib im Zuchthaus (1764 tot) 0,00.

*Leinwand-Acciseinnehmer:* 13 Jakob F u n c k , — und Bortenmacher 2,21.

*Leinwandmesser*: 38 Daniel Rist, — und Weber 1,14; 249 Johannes Wanckmiller 1,11; 469 Johannes Danheimers Tochter I. Ehe, hier 0,00 da jetzt verheiratet.

*Oschheu*: 28 Joh. Adam Meyer 0,56; 245 Joh. Jakob Grosselfinger 0,37.

*Ratsdiener*: 124 Christoph Schmid, — und Stubendiener 1,00; 413 † H. Johannes Langenmeyers Wittib 0,15.

*Sackmaler*: 240 Peter Hauser, — und Weber 1,03.

*Sacktrager*: 396 † Andreas Millers Wittib 1,58; 248 Leonhard Ränftlen 1,11; 377 † Hans Georg Grosselfingers Wittib 0,15; 446 Johann Menz's Sohn 0,15; 479 † Joh. Georg Grosselfingers Tochter 0,10.

*Salzlader*: 188 Christoph Funck, — und Küfer 1,51.

*Salzmesser*: 252 Jakob Klufftinger 1,48.

*Scharfrichter*: 303 Matthäus Weidenkeller 0,32.

*Spitalmetzger*: 463 Sebastian Rists Tochter 0,40 (so nur 1763 und 1764, dann 0, da verheiratet).

*Stadelknecht*: 127 Johannes Zorn 1,51; 187 Michael Karg 1,14; 185 Johannes Weitnauer 1,11; 487 Matthäus Mauchers Tochter 0,10.

*Stadtfuhrknecht*: 58 Joh. Jakob Rist 1,00.

*Stadtknecht*: 26 Joh. Georg Menz 1,00; 243 Bartholomäus Sanz, 1,00; 412 † Joh. Georg Henne's Wittib 0,31.

*Torschreiber*: 278 Johannes Rist 3,05; 145 Johannes Wiedemann 1,51; 7 Hieronymus Zeberlen 0,56; 480 Jakob Käfers Tochter 0,40; 389 † Joh. Michael Elchs Wittib 0,15; 469 Johannes Gebhardts Tochter 0,15.

*Torwart*: 173 Joseph Stich 4,00; 408 † Joseph Stichs (d. Ä.) Pfeilertorwarts und Schneiders Wittib 2,20; 209 Jakob Stetter 1,10; 252 Johannes Keller, Fischertorwarts und Kölschweber 1,03; 277 Daniel Aucher 1,00; 19 Martin Funck, — und Metzger 1,00; 471 Martin Funck, — und Metzgers Kinder I. Ehe 1,00; 108 Christian Beusch, Neustadt Torwart 1,00; 27 Heinrich Klufftinger, Breinergassen-Torwart 0,30; 386 † Heinrich Kühnle's Wittib 0,15.

*Totengräber*: 102 Johannes Schell 1,00 (stets erlassen, „verehrt“); 438 Constantin Hausers Kinder 0,30.

*Turmwächter*: 486 Christoph Beuschs Tochter 0,10.

*Waisenvater*: 109 Johannes Schütz 1,00.

*Weinlader*: 253 Georg Ade, — und Küfer 1,00; 173 Johannes Funck, — und Küfer 1,00; 484 Christoph Funcks, — und Küfers Kinder 0,40.

*Werkwäger*: 124 H. Philipp Jakob Fehr, — und Bortenmacher 2,58.

*Ziegler* (s. auch den Abschnitt „Bürger außerhalb der Stadt“): 463 Johannes Blencs Tochter 5,36.

*Zoller*: 18 Jeremias Österreicher, Klauzoller und Bortenmacher 2,00; 138 Michael Bürck, Stadtzoller 1,00.

*Zuchtwater*: 110 Adam Andreas Meysenbach 1,03.

#### Militär:

*Premierlieutenant*: 117 H. Matthäus Stattmiller 5,14.

*Wachtmeister*: 397 † H. Jakob Schauls Wittib 8,13; 200 Georg Meyer 1,44; 107 Christian Schmidt 1,00.

*Feldweibel*: 317 David Bachschmid, ab 1764: 0,40.

*Korporal*: 318 Joseph Friedrich Liebenau's, — Ehefrau, ab 1764: 0,40.

*Tambour*: 186 Joachim Friedrich Liebenau, Stadttambour 0,45; 320 Jakob Liebenau ab 1765: 0,30.

*Soldaten*: 202 Nikolaus Brenner, Weber p.t. Soldat 1,18; David Schmidt, Pflästerer, zeitweise Soldat 0,52; 420 † Joh. Adam Schmelzles, Dragoners, Wittib 0,10; 449 H. Joh. Christoph Fels' Sohn, ist als Soldat steuerfrei; 499 Matthäus Karg, Sägmüllers Sohn, steuerfrei als Soldat; 244 Johannes Kerler d. Ä., Messerschmied, dann Soldat 0,00. 1764: Hat sich durch seine Desertion des Bürgerrechts verlustig gemacht; 504 Joh. Georg Kretschmann [s Sohn].

Soldat steuerfrei; 460 Matthäus Neuberger, Kupferschmieds, Sohn, als Soldat steuerfrei; 191 David Schmidts, Müllers, dann Dragoners Hausfrau 0,00; 181 Ferdinand Schmid, Küfer anjetzo Dragoner, steuerfrei.

#### Handelsberr, Handelsmann, Kramer

*Handelsberr*: 77 H. Wolfgang Jakob von Jenisch 761,21; 398 † H. Jakob Fehrs Wittib 1763: 469,40, 1764 f.: 359,00; 159 H. Joh. Jakob von Jenisch 1763: 300,16. Neuer Rechtfertigungszettel (Vater †) 1764 u. 1765: 363,54; 159 H. Mitthäus Philipp Neubronner, — und des Rats 363,54; 155 H. Joh. Christoph Fehr, — und des Gerichts 344,22; 143 H. Otto Philipp Praun, — und des Gerichts 109,44. Ab 1764 122,24; 304 H. Joh. Jakob Fehr 126,00. Ab 1764 138,40; 157 H. Joh. Leonhard Bogner, — und des Rats 76,41; 171 H. Melchior Jakob Fehr, — und des Gerichts 60,13; 149 H. Johannes Fehr 16,42.

*Handelsmann*: 157 H. Matthias von Jenisch der Jünger 278,47. Nach neuem Rechtfertigungszettel [Vater †] ab 1764 691,26; 165 H. Otto Philipp Zeller, — und des Gerichts 63,24; 223 H. Joh. Jakob Gebhard 33,21; 210 H. Otto Philipp Stattmiller, — und des Gerichts 22,45; 2 H. Joh. Jakob Bogner 18,27; 297 H. Johannes Kohler 18,13; 192 H. Rudolf Fehr 17,01; 156 H. Joh. Michael Rodach 13,17; 164 H. Joh. Ulrich Fels 11,25; 90 H. Sebastian Walch 10,38; 216 H. Joachim Heydecker 8,50; 319 Georg Wanckmiller ab 1765: 3,20; 123 H. Johann de Daniel Funck 2,53; 121 H. Wolfgang Leonhard Jenisch 1,10; 498 † H. Johannes Schaffenroths, — Sohn: Mitversteuert durch den Stiefvater H. Joh. Jakob Wanckmiller (299).

*Handelsbedienter*: 84 H. Peter Schaul 30,25.

*Kramer*: 236 H. Felix Karrer 77,34; 289 H. Christoph Flach 45,10; 298 H. Matthäus Schaffenroth 24,43; 312 H. Joh. Georg Flach ab 1764: 15,27; 139 H. Christian Meerroth 8,41; 66 H. Jakob Langenmeyer 6,47; 227 H. Johannes Steuber 5,21; 368 † H. Christian Schaffenroths Wittib 4,00; 457 H. Conrad Drachs Kinder 0,30.

#### Wirte und Cafétiers

*Wirte*: 410 † Martin Röhlins, Storckenwirts Wittib 66,31; 65 Hieronymus Langenmeyer, Bierbrauer, und Johannes Langenmeyer, Engelwirt, zusammen 64,00; 400 † Heinrich Röhlins, Hasenwirts, Wittib 58,43; 23 Johannes Röhlins, Weißröblenwirt 39,46; 270 Stephan Röhlins, Hamburgerwirt 37,18; 198 H. Joh. Christoph Schmid, Ganswirt 30,15; 196 H. Johannes Zorn, Lammwirt und des Rats 23,47; 237 Joh. Jakob Flach, Bauerntanzwirt 23,20; 8 Raymund Zorn, SchwarzOchsenwirt 22,52; 425 † Matthäus Kessels, Seilers und WeißHundwirts Wittib 22,23; 217 Sebastian Zorn, WeißHundwirt 20,39; 491 † Paulus Wagensels, Bauerntanzwirts Tochter 16,43; 277 Johannes Pfeiffer, Hasenwirt 16,23; 219 Michael Bachschmid, Kronenwirt 15,58; 180 Joseph Steibe, Storckenwirt 14,56; 205 Johannes Schmidt, Siebenhansenwirt 14,53; 79 Johannes Zorn, Dreikönigwirt 14,23; 219 Johannes Zorn, Metzger und Löwenwirt 13,11; 165 H. Tobias Kerler, Schiffwirt 13,08; 24 David Kohler, RotOchsenwirt 12,47; 294 H. Johannes Pfeiffer, Kreuzwirt 12,17, und seine Ehwirtin 5,01; 223 Johannes Langenmeyer, Sonnenwirt 11,38; 79 Joh. Adam Schaffenroth, Mohrenkopfwirt 9,33; 76 Johannes Pfeiffer, Metzger und WeißOchsenwirt 9,14; 116 Johannes Zorn, Sternenwirt 9,14; 411 † Joh. Sigmund Riehmeyers, Lammwirts Wittib 9,00; 311 Heinrich Zorn, SchwarzOchsenwirt ab 1764: 8,54; 74 Jakob Zorn, Schwanenwirt 8,47; 84 Felix Röhlins, Sackpfeiffenwirt 8,31; 69 Joh. David Rodach, SchwarzAdlerwirt 8,18; 296 Jakob Pfeiffer, Bärenwirt 8,09; 115 Sebastian Zorn, Traubenwirt 7,04; 459 Joh. Ludwig Röhlins, SchwarzAdlerwirts Kinder 6,50; 461 Jakob Zorns, Dreikönigwirts, Sohn II. Ehe, hier nur 1763: 6,20, dann verheiratet; 238 Joh. David Pfeiffer, Grünbaumwirt 6,04; 412 † H. Johannes Zorns, Löwenwirts, Wittib 5,30; 275 Martin Stehelle, p. t. Hechtwirt 4,50; 488 Johannes Schaffenroths, Glockenwirts, Kinder 2,00; 477 David Zorns, G(l)ockenwirts, Sohn 0,15.

*Cafétiers*: 181 H. Matthias Fischer, Wein- und Caféschenk 4,24; 320 H. Philipp Heinrich Köchlen, Cafétier ab 1765: 3,20.

#### Zunft-Obmänner und Zunftknechte

*Obmann*: 288 Samuel Bachschmid, — und des Rats 37,46; 411 † H. Georg Egle(n)s Wittib 28,02; 141 Michael Kohler, — und des Gerichts 13,13; 171 Heinrich Bachthaler, — und des Gerichts 11,43; 211 H. Heinrich Bachschmid, — der Gerberzucht 6,08; 401 † H. Heinrich Ade's Wittib 6,02; 112 H. Bartholomä Schmalenberg, — der Schuhmacher-

zunft 4,13; 391 † H. Matthäus Blencks Wittib 2,40; 89 H. Tobias Gufer, — der Schneiderzunft 2,38.

*Zunftknecht:* 507 Marx Specklin, Weberzunftknechts, Sohn I. Ehe 1,40; 199 Michael Klufftinger, Weberzunftknecht 0,52; 80 Jakob Bachschmidt, Beckenzunftknecht 0,37; 17 Johannes Käser, Wurster und — 0,27; 381 † Gabriel Meyers, Becken und Zunftknechts, Wittib 0,20; 385 † Matthäus Däumillers, Beckenzunftknechts, Wittib 0,15; 293 Hans Georg Klufftinger 015.

*Mit Herr bzw. Frau bezeichnete Steuerpflichtige, soweit nicht schon vorne aufgeführt.*

426 † H. Johannes Orting, Chirurgi, Wittib 45,55; 296 H. Johannes Gufer, der Älter, Nadler 41,41; 215 H. Sigmund Sigmund, Strümpfstricker 34,08; 78 H. Ferdinand Schafffenroth, Bierbrauer 31,03; 160 H. Matthias von Jenisch, der Älter 29,13; 125 Frau Barbara Elisabetha Furtenbachin 26,43; 256 H. David Flach, Strümpfstricker 24,56; 137 H. Daniel Gufer, Nadler 22,31; 291 H. Matthäus Röhlhlin, Strümpfstricker 16,11; 62 H. Johannes Zorn (Christians Sohn), Metzger 13,26; 501 H. Joh. Christoph Statmüllers 2 Söhne 13,20; 101 H. Elias Wankmiller, Goldschmied 11,57; 15 H. Michael Walch, Nadler 11,08; 290 H. Gottlieb Scheifele, Barbierer 9,37; 146 H. Heinrich Groschuepf (-schuff), Buchbinder 7,21; 290 H. Urban Däumiller, Bortenmacher 6,54; 404 † H. Joh. Heinrich Elers' Wittib 6,00; 221 H. Gabriel Elhardt, Zuckerbacher 5,01; 232 H. Wolfgang Jakob Specklin, Goldarbeiter 4,21; 255 H. Joh. Lukas Bogner, Goldschmied 4,01; 308 H. Joseph Fretschler der Jünger, Chirurgus, ab 1764: 3,11; 163 H. Carl Christian Seeler, Barbierer 3,11; 309 H. Joh. Conrad Caspar, ab 1764: 2,47; 16 H. Joh. Joachim Funck, Barbierer (worunter seines verschollenen Bruders Hieronymus Funck Steuer mitbegriffen) 2,45; 255 H. Christian Zorn, Goldschmied 2,43; 229 u. 230 H. Joseph Fretschler (d. Ä.), Barbierer 2,38, und seine Ehefrau 1,20; 437 H. Johannes Thomans Sohn 2,30; 4 H. Joh. Zacharias Weiß, Barbierer 2,24; 309 H. Joh. Lukas Specklin, Goldarbeiter, ab 1764: 1,50; 107 H. Joh. Georg Heyß, Barbierer 1,38; 239 H. Joh. Ulrich Forer, Maler 1,21; 263 H. Joh. Leonhard Specklen, Goldarbeiter 0,30; 437 H. Joh. Daniel Agricolus Kinder 0,20.

*Auswahl sonstiger Steuerzahler in Kempten*

508 Johannes Hünlen, Glockengießers, Kind, ab 1765: 5,00; 399 Joh. Clemens von Zöllers Ehefrau 2,43; 393 Johannes Schirmeisters, Glockengiessers, Wittib 1,20; 207 Johannes Hünlin, Glockengiesser 1,18; 485 Jeremias Osterreichers Kinder 0,50; 441 Christian Schirmeisters, Glockengiessers Sohn 0,15.

*Bürger außerhalb der Stadt*

*zu Kottern:* 361 Lukas Schachenmeyer, Papierer 11,23; 361 Johannes Schachenmeyer, Papierer 13,22; 362 Hermann Antoni Schröder, Papierer 13,20.

*auf dem Ziegelstadel:* 362 Michael Blenck, Ziegler 5,25.

*auf den Bleichinen:* 363 Hieronymus Langenmeyer, Bleichermeister 7,29; 363 Balthasar Wiedemann, Bleichermeister 14,42.

*im Seelhaus:* 364 Matthäus Rist, Weber 0,30.

*Auswärts Lebende*

300 H. Joh. Ulrich Schallheimer, Handelsherr in Lyon 16,00; 301 Johannes Blenck, Bleichermeister in Isny 8,00; 301 H. Joh. Friedrich König in Venedig 2,00; 302 H. Otto Philipp Zeller, Handelsherr in Venedig 6,40; † H. Wolfgang Friedrich Osterreichers in Triest Erben 3,00; 303 H. Felix Fehr, der Jünger, in Venedig, 1763: 126,40, ab 1764: 139,20; 303 H. Jakob Fehr in Venedig, 1763: 138,00, ab 1764: 150,40; 445 Gabriel Zorns, Bürgers und Färbers in Augsburg, drei Kinder 0,30; 470 H. Jakob Fehrs, Handelsmanns in Wien, Kinder 0,40; 476 Daniel Heinrich Werners, Nadlers in Ludwigsburg, Kinder 1,04; 482 H. Johannes Zorns, WeißOchsenwirts Sohn Joh. Georg Zorn in England 2,00.

*Liegende Stücke, die Fremde versteuern:*

508 H. Franz Carl Hiemer, Postmeister im Fürstl. Stift Kempten 4,00; 508 Das Stift Grönenbach 3,00.

## Die Kartographen, Kupferstecher, Goldschmiede und Maler Seutter in Augsburg

Der Stadt Augsburg zum 2000jährigen Jubiläum gewidmet

Von Gerhart Nebinger

Wenn man den Namen Seutter hört, denkt man zunächst an das schon im 15. Jahrhundert genannte Patriziergeschlecht in Kempten, welches das Wappen mit dem goldenen Feuerkorb führt und seit dem 16. Jahrhundert sich nach seinem bei Kempten gelegenen Gut Letten oder Letzen „von Lötzen“ schreibt<sup>1</sup>. Es saß dann hauptsächlich in den Reichsstädten Ulm und Lindau, hatte aber auch Heiratsverbindungen nach Augsburg. Seine freiherrlichen Linien sind im Mannesstamm erloschen, untitulierte Linien blühen noch in Deutschland und Österreich. Ebenfalls in Kempten blühten schon im 15. Jahrhundert die Seutter mit dem Eisenbolzen im Wappen, von dem auch Mitglieder in Isny und Lindau lebten<sup>2</sup>. Auch in Kaufbeuren gab es Seutter<sup>3</sup>.

Das berühmte bürgerliche Geschlecht in Augsburg, das mit seinen Karten, wie auch mit seinen Goldschmiedearbeiten Augsburg würdig repräsentiert hat, scheint nach jetzigem Forschungsstand mit den genannten Geschlechtern keinen Zusammenhang zu haben. Immerhin dürfte wohl anzunehmen sein, daß seine noch nicht belegten Ahnen auch irgendwo aus dem Allgäu kamen, wo ja der Ursitz aller Seutter zu sein scheint. Ich schreibe im folgenden den Namen immer Seutter, wobei nicht übersehen werden darf, daß in den Zeiten vor 1800 ein und dieselbe Person in den verschiedensten Schreibweisen, also z. B. Seuter, Seiter, Seyter, Soiter, Suiter etc., erscheinen konnte. Nur bei den italienischen Familienmitgliedern habe ich die in Italien vorwiegende Schreibweise Seiter beibehalten.

Bei der großen Bedeutung des hier behandelten Augsburger Stammes der Seutter ist es erstaunlich, daß diese außer in der ADB<sup>4</sup>, den Künstler-Lexika, und hinsichtlich der Goldschmiede durch Seling<sup>5</sup>, bisher nur durch Sandler<sup>6</sup> und teilweise durch Grenacher (s. Anm. 56) eine eingehendere Bearbeitung fanden. So dürfte es angebracht sein, jetzt eine ausführliche genaue Genealogie dieser Seutter zu veröffentlichen.

Die bekannten Schwierigkeiten<sup>7</sup> bei genealogischen Nachforschungen in Augsburg ermöglichten es vorläufig noch nicht, die Stammreihe des Kartographen- und Goldschmiedegeschlechts über den Goldschmied Matthäuser Seutter († 1632) hinaus zurückzuverfolgen.

<sup>1</sup> Vgl. Geneal. Handbuch des in Bayern immatr. Adels, Bd. IV (Neustadt a. d. Aisch 1953), S. 253—259; und Eduard Zimmermann - Fritz Zollhoefer, Kempter Wappen und Zeichen (Kempten 1963), S. 309—310. — Hinsichtlich Joh. Georg Frhrn Seutter von Lötzen siehe ADB 34, S. 68—70.

<sup>2</sup> Zimmermann - Zollhoefer (wie Anm. 1), S. 308—309.

<sup>3</sup> Am 9. 8. 1652 erhält Pancratius Seitter, wohnhaft in Wien, von der Stadt Kaufbeuren Geburtsbrief, aus dem hervorgeht, daß sein Vater Daniel S., Büchsenmacher, und seine Mutter Anna Anderer vor 57 (!) Jahren in Kaufbeuren geheiratet haben (Staatsarchiv Neuburg, Reichsstadt Kaufbeuren Literalien Nr. 52, 53v).

<sup>4</sup> ADB, 34 Bd. (Leipzig 1892), S. 70—72.

<sup>5</sup> Helmut Seling, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede 1529—1868, 3 Bände (München 1980).

<sup>6</sup> Christian Sandler: Johann Baptista Homann, Matthäus Seutter und ihre Landkarten. Ein Beitrag zur Geschichte der Kartographie (Amsterdam 1963), darin: S. 1—38: Matthäus Seutter und seine Landkarten.

<sup>7</sup> Fehlen der Hochzeitsamtsprotokolle 1593—1618 in der Reihe des Stadtarchivs Augsburg. Beginn der evang. Taufbücher erst 1607. Von den evang. Ehebüchern beginnen St. Anna 1596, Hl. Kreuz 1597, Barfüßer und St. Jakob 1632, St. Ulrich und Hl. Geist 1649.

Jedoch hofft der Verfasser, wenn ihm genügend Zeit zur Verfügung steht, dies mit Hilfe der Steuerbücher (Stadtarchiv Augsburg) und der alten Grundbücher, richtiger Hypothekenbücher (Staatsarchiv Neuburg) noch bewerkstelligen zu können.

Von den diversen im 16. Jahrhundert in Augsburg vorkommenden Seutter<sup>8</sup> scheint der ca. 1533/38 geborene Venediger Bote Matthäus Seutter<sup>9</sup> am ehesten als Vater des genannten Goldschmieds in Frage zu kommen. Verwandt scheinen auch zu sein der aus Ravensburg gebürtige Papierer Eustachius Seutter, welcher 1572 in Augsburg heiratet und 1579 Venedischer Bote genannt wird<sup>10</sup>, wie auch Georg Seutter, welcher am 13. 1. 1573 in Augsburg die Heiratsgenehmigung — allerdings mit der Bedingung, wieder wegzuziehen — erhält, wobei (sein Bruder?) Eustachius S. Bürge ist. Ebenfalls wird am 3. 11. 1582 ein Christoph Seutter Venediger Bote genannt<sup>11</sup>.

Die Nachkommenschaft des Goldschmieds Matthäus Seutter (1574—1632) habe ich, soweit in Augsburg möglich, bis zur VI. Generation verfolgt. Auffallend ist, daß nach einer noch in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts zahlreichen Mitgliederzahl dann der Mannesstamm Seutter sehr reduziert erscheint, und die zwei noch lebenden ledigen jungen Männer (Söhne von Vf) offensichtlich weggezogen sind. So blieb als letzter des Mannesstammes nur der unverheiratete Kupferstecher Joh. Gottfried Seutter (IVi, Kind 1) zurück, welcher zwei Tage vor dem Beginn des 19. Jahrhunderts, nämlich am 30. 12. 1799 als letzter männlicher Seutter dieses Geschlechts vom Spital aus auf den Friedhof zu seinem Grabe getragen wurde.

Der Mannesstamm der Kartographenfamilie im engeren Sinn (IVa, Va) war schon vorher, 1762, erloschen. Seine Tradition und die Firma wurden von dem mit der Tochter Euphrosina (IVa, Kind 1) des Firmengründers verheirateten Tobias Conrad Lotter († 1777) fortgeführt, und später von dessen Nachkommen.

Besonderen Wert habe ich auf die Erforschung der Daten und der Herkunft (insbes. Eltern) der einheiratenden Ehepartner gelegt. Es hat sich dies auch insofern gelohnt, als daß dadurch Verbindungen zu bedeutenden Handels- und Künstlerfamilien Augsburgs offengelegt wurden. Ich nenne: Hörmann (IIb), Mehrer (IIIIf), Schorer (IIa), Kilian (IIIId, IVa Kind 12), Neuß (IVg Kind 6), Probst und Hayd (IVa Kind 12 und Va), Riedinger (IVi), Schoap und Rugendas (IVf Kind 2).

In die Gesellschaft der Kaufleutestube aufgenommen, also „stubenmäßig“ wurden Martin Seutter (IIa) 1635 durch Heirat mit einer Schanternell<sup>12</sup> aus dem bedeutenden

<sup>8</sup> 1571 heiratet der Lederer David Seuter aus Füssen. — gen. 1570—99 der aus Schwäb. Hall gebürtige Dr. Werner Seuter, Stadtsyndicus in A. (vgl. Gerhard Wunder, Die Bürgerschaft der Reichsstadt Hall von 1395 bis 1600, Stuttgart-Köln 1956, S. 538—539). — gen. 1574—1578 der Fuggerische Diener Mang Seuter. — 1592 heiratet Jakob Soitter, Weber aus Biberach (wohl Nachkomme des bei G. Nebinger, Biberacher Bürgerbuch 1490—1600, Biberach 1969, S. 15 erwähnten Baltasar Sayter aus Senden, der 7. 10. 1524 Bürger von Biberach wurde). — Im 17. Jahrhundert werden in Augsburg folgende andere Seuter genannt: 1605—26 Dr. jur. Christoph Conrad Seuter. — 1627 heiratet Christoph Seuter, Schneider aus Gochsheim, und 1636 dessen Verwandter Hans Seuter, Bortenmacher aus Matthausen (Oberösterreich). — gen. 1633 f. Jonas Seuter, Bürstenbinder. — 1633 heiratet Matthäus Seuter, Müller aus Wertach (katholisch). — Im 16. Jh. auch Seuter aus Landsberg nach Augsburg.

<sup>9</sup> Musterregister („Beschreibung der Stadt Augsburg“) (Stadtarchiv Augsburg): 1610: 72 J. alt; 1615: 82 J. alt.

<sup>10</sup> Hochzeitsamtsprotokolle Bd. 3, S. 168 (Stadtarchiv Augsburg).

<sup>11</sup> Kleines Pflugschaftsbuch Bd. 6, S. 363 (Stadtarchiv Augsburg).

<sup>12</sup> Wohl gleichen Stammes wie die Kupfermeister Schanternell in Aachen (Alexander Dietz, Frankfurter Handelsgeschichte, II. Bd., Frankfurt a. M. 1921, S. 183). — Wappenbesserung für die Brüder Arnold, Hans und Giles Schandternell, Wien 9. 8. 1564; Reichsadel für Christoph Schandternell, B. zu Augsburg, Wien 10. 4. 1621 (Karl Friedrich von Frank, Standeserhebungen und Gnadenakte für das Deutsche Reich und die Österr. Erblande bis 1806, 4. Bd., Schloß Senftenegg 1973, S. 234).

Handelsgeschlecht, und sein Bruder Georg Seutter (IIb), welcher 1645 eine Hopfer zur Gattin nahm. Diese stammte aus einer ursprünglichen Kaufbeurer Familie, die in Augsburg und Württemberg berühmte Künstler, Kaufleute und Theologen hervorgebracht hat, und von der schließlich ein Zweig geadelt wurde<sup>13</sup>.

Aus entfernten Gegenden kamen manche Ehepartner der Seutter: Aus Wien (Stahl, IIc), aus Schlesien (Demuth, IIc Kind 2). Aus Holstein kamen drei, nämlich aus Kiel (Schambach, IIc Kind 3), aus Plön (Möller, IIIa, Kind 3), aus Itzehoe (Hartz, ebenfalls IIIa Kind 3). Aus Stolp in Pommern war Schuppert (IIIa Kind 6) gebürtig, während der Gatte einer Witwe Seutter (IIIIf) Henning gar aus Riga in Livland stammte.

Am interessantesten sind aber die in Rom bzw. Turin seßhaften Seiter (IIIb, IVc und d, Vb), deren Kenntnis Thieme-Becker<sup>14</sup> verdankt wird. Es war mir eine besondere Freude, diese laut Thieme-Becker von einem in die Seutter-Genealogie noch nicht eingeordneten Martin S. in Wien abstammenden Italiener nun fest in die Stammfolge der Seutter in Augsburg einfügen zu können.

#### Abkürzungen

A	=	Augsburg
ADB	=	Allgemeine Deutsche Biographie
B	=	Bürger
Barf.	=	Barfüßer-Pfarrei
H	=	Herr
Hämmerle	=	Albert Haemmerle, Die Hochzeitsbücher der Augsburger Bürgerstube und Kaufleutestube bis zum Ende der Reichsfreiheit (Privatdruck München 1936).
HZA	=	Hochzeitsamtsprotokoll im Stadtarchiv Augsburg mit dem Datum der Heiratsgenehmigung.
Nagler	=	G. K. Nagler, Neues allgemeines Künstler-Lexikon, 2. Aufl., 18. Bd. (Linz a. D. 1911) bzw. 20. Bd. (Linz a. D. 1912).
Prasch	=	Daniel Prasch, Epitaphia Augustana . . . , Augsburg 1624.
ThB.	=	Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon der Bildenden Kunst, 30. Bd. (Leipzig 1936). (NB Ein dort S. 541 mit ca. 1689 erwähnter Silberhändler und Goldschmied Joh. Georg Seuter ist nicht nachweisbar).
Seling	=	Helmut Seling, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede 1529—1868, III. Bd. (München 1980).

I. Matthaus Seutter, Goldschmied in Augsburg (ThB. 30, 542; Seling Nr. 1165; Prasch, 81), \* (wahrsch. Augsburg) 1574<sup>15</sup>, □ A. 1. 9. 1632.

∞ I. St. Anna 10. 11. 1603 Catharina Endris, \* . . . , † . . . († Georg E., Goldschmied in A. (Seling Nr. 928), ∞ 1579 Felicitas Raiser).

∞ II. St. Anna 10. 1. 1605 Jfr. Helena (1617 irrig: Aelgina) Bair (Bayr), \* . . . , † . . . ( . . . ). Sie lebt 1645 als Wittib im Viertel St. Ulrich, ihr Haushalt besteht aus ihr allein.

Kinder<sup>16</sup> (∞ Augsburg) II. Ehe:

1. Martin, ∞ Barf. 23. 10. 1607 = IIa

<sup>13</sup> Reichsadel für Georg Hopffer von Augsburg, Prag 22. 12. 1590; Reichsfreiherr für Joh. Friedr. Erasmus von Hopffer, Hzgl. württ. Geh. Legationsrat, Wien 27. 9. 1765 (K. F. von Frank, Standeserhebungen . . . , 2. Bd., Schloß Senftenegg 1970, S. 229). — Otto von Alberti, Württ. Adels- und Wappenbuch, Stuttgart 1889—1916, S. 349—350.

<sup>14</sup> Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon der Bildenden Künste, 30. Bd., Leipzig 1936, S. 467—468.

<sup>15</sup> Musterregister 1610 gibt als Alter 36 J. an, MReg. 1615 41 J. Dies dürfte glaubhafter sein als die Altersangabe 47 J. im MReg. 1619.

<sup>16</sup> Da die Taufbücher erst 1607 beginnen, können Taufen von eventuellen Kindern I. Ehe nicht festgestellt werden.

2. Georg, ~ St. Anna 13. 1. 1609<sup>17</sup>, = IIb
3. Rosina, ~ Barf. 19. 3. 1610, † . . . , ∞ . . . (HZA 21. 11. 1632) Heinrich H e m p e l , ein Kriegsmann unter Kgl. Majestät von Schweden, \* Wolfenbüttel . . . , † . . .
4. Anna Maria, ~ St. Anna 8. 6. 1611.
5. Helena, ~ St. Anna 28. 11. 1612.
6. Johannes (Hans), ~ St. Anna 10. 6. 1614, = IIc
7. Jakobina, ~ St. Anna 30. 3. 1616.
8. Sabina, ~ St. Ulrich 21. 10. 1617.
9. Matthias (Matthäus)<sup>18</sup>, ~ Barf. 4. 2. 1622, † jung.
10. Matthäus (Matthias), ~ St. Ulrich 14. 4. 1623, offenbar † jung<sup>19</sup>.

IIa [I.] Martin Seutter (Suitter), 1635: des H. Generalkriegszahlmeisters Peverelli bestellter Kassier; als Kaiserl. Hofsilberhändler in Augsburg bzw. Wien 1650 beauftragt mit Lieferung von Tafelgeschirr für die ottomanische Pforte in Konstantinopel (ThB. 30, 542; Seling Nr. 2863), ~ A., Barf., 23. 10. 1607, † . . . (zwischen 31. 8. 1677 u. 26. 1. 1681).

∞ A., Barf., 20. 6. 1635<sup>20</sup> (HZA 16. 6.) Veronika Schanternell, „von der Kaufleutstube“, ~ St. Anna 28. 1. 1618, † . . . 20. 2. 1655<sup>21</sup> <† H. Christoph Sch., Goldschmied, Kaiserl. Hofjuwelier u. Silberhändler (Seling Nr. 1133), ∞ II. 1612 Susanna Schorer>.

Kinder, soweit bekannt:

1. Hans Christoph, ~ A., Barf., 30. 11. 1636.
2. Gabriel, ~ A., Barf., 13. 7. 1638 (Pate: H. Gabriel Peverelli).
3. Maria Christina, ~ A., Barf., 5. 10. 1640.
4. Matthäus/Matthias, \* (Wien) . . . ca. 1642, = IIIa
5. Daniel, \* (Wien) 1647 oder 1649, = IIIb
6. Maria Elisabetha, \* (Wien) . . . , † (Augsburg) . . . , ∞ A., Hl. Kreuz, 26. 1. 1681 (HZA 19. 1.) Jakob Enderlin, \* Isny . . . , † . . . <H. Matthias E. in Isny>.

IIb [I] Georg Seutter (Suitter), Handelsmann in Augsburg, ~ A., St. Anna, 13. 1. 1609, † (A.) 20. 10. 1646.

∞ I. A., Barf. 4. 5. 1643<sup>22</sup> Regina Weißhaupt, \* . . . , † (A.) 29. 9. 1644 <† Bartholomäus W. in A.>.

∞ II. A., Barf., 20. 2. 1645<sup>23</sup> (HZA 11. 2.) Helena H o p f e r , ~ A., St. Ulrich, 26. 3. 1616, † . . . <Junker Georg Christoph H., ~ I. 1600 Susanna Hörmann>.

<sup>17</sup> Hier 1609 heißt der Vater irrig auch Georg.

<sup>18</sup> Hier wird die Mutter irrig mit Regina angegeben.

<sup>19</sup> Er ist nicht der bei Seling als Nr. 2865 erwähnte katholische Matthäus II. Seutter, Silberhändler. Die Nennung in der Beschreibung von 1645 (ohne Beruf) bezieht sich auf den katholischen Müller auf der Belzmühle in Augsburg, Matthäus Seutter (\* Wertach im Allgäu).

<sup>20</sup> Dies Datum auch bei Hämmerle Nr. 2577.

<sup>21</sup> Hämmerle Nr. 2577 gibt bei Veronika an: † Febr. 1655, und bei ihrem Mann Martin † 20. 2. 1655. Letzteres ist offenbar unrichtig, da Martin 1677 noch lebte (Heirat des Sohnes Matthäus/Matthias). Also können beide Angaben von 1655 nur Veronika betreffen.

<sup>22</sup> Bei Hämmerle Nr. 2734 mit irrigem Heiratsdatum 6. 5.

<sup>23</sup> Dieses Datum auch bei Hämmerle Nr. 2762. Im Ehebuch der Barfüßer-Pfarrei werden beide Ehepartner als „stubenmäßig“ (Kaufleutestube) bezeichnet. Da auch die I. Ehe Georgs mit Regina Weißhaupt bei Hämmerle aufgeführt ist, scheint diese auch stubenmäßig gewesen zu sein.

Kinder II. Ehe (~ Augsburg):

1. Anna Sophia, ~ Barf. 19. 11. 1645.
2. Georg Christoph, ~ Barf. 3. 4. 1647 (posth.).

IIc [I] Johannes/Hans Seutter, Goldschmied (vermögenslos<sup>24</sup>). Lebte 1645 (Haushalt von 6 Personen) im Viertel St. Ulrich<sup>25</sup> in Augsburg. Gefreiter bei der Stadtgarde daselbst. ~ A., St. Anna, 10. 6. 1614, † (A.) . . . 1681. (ThB. 30, 541; Seling<sup>26</sup> Nr. 1500). ~ A., Barf., 2. 7. 1640 (HZA 24. 6.) Anna Maria S t a h l , \* Wien . . . , † . . . <† H. Johannes St. in Wien>.

Kinder: (~ Augsburg):

1. Matthäus, ~ Barf. 16. 4. 1641, = IIIc
2. Susanna, ~ Barf. 26. 12. 1642, † . . . ~ St. Anna 18. 9. 1673 (HZA 10. 9.) Christoph D e m u t h , Einspänniger in A., \* . . . , † . . . <† Georg D. in „Lehnsdorf“ alias „Henstorf“ in der Grafschaft Schaffgotsch in Schlesien>.
3. Anna Maria, ~ Barf. 10. 4. 1644, † . . . ~ St. Anna 5. 2. 1674 (HZA 26. 3.?) Joh. Caspar S c h a m b a c h , Schwertfeger in A., \* Kiel in Holstein . . . , † . . . <† Johann Sch. in Kiel>.
4. Hans (Joh.) Paulus, ~ Barf. 12. 9. 1646, = III d
5. Johannes, ~ St. Anna 29. 12. 1651, = III e
6. Regina, \* . . . , † . . . ~ (I.) St. Anna 6. 5. 1680 (HZA 28. 4.) Esaias von S a l i s , Soldat bei der Stadtgarde in A., ~ Barf. 16. 12. 1651, † . . . <Gaudenz von S.<sup>27</sup> Kürschner in A., ∞ 1641 Sara Steidner>.  
∞ als II. Frau (II.) Barf. 13. 11. 1691 Boas U l r i c h<sup>28</sup>, Formschneider u. Briefmaler in A., ~ Barf. 16. 8. 1650, □ A. 15. 1. 1710. <Boas U.<sup>29</sup> B. in A., ∞ 1646 Philippina Pepfenhauser>.
7. Hans (Joh.) Christoph, ~ St. Anna 10. 6. 1657, = III f
8. Sibylla, ~ 12. 2. 1664.

IIIa [IIa] Matthäus (Matthias) Seutter<sup>30</sup>, Goldarbeiter in Augsburg, \* (Wien) . . . ca. 1642, □ A. 4. 2. 1704 (zugleich mit seiner Frau), 66 J. alt<sup>31</sup>. (ThB. 30, 542; Seling Nr. 1749).

<sup>24</sup> So laut Anton Werner, Augsburger Goldschmiede (Augsburg 1913), Nr. 1217.

<sup>25</sup> In der Zeit von 1636—1648 wurden infolge der Wegnahme evangelischer Kirchen sämtliche evangelischen Taufen im Barfüßer-Taufbuch eingetragen, ganz egal, in welchem Stadtviertel die Eltern wohnten. Die evangelischen Taufbücher von Augsburg beginnen 1607 (St. Anna, Barf., Hl. Kreuz, St. Jakob, St. Ulrich), nur Hl. Geist beginnt erst 1649.

<sup>26</sup> Die bei Seling angegebene II. Ehe gehört nicht hierher, sondern zu dem (nicht zu dieser Seutter-Linie gehörigen) Bortenmacher Hans S. (Seinerzeitige irrigige Mitteilung von Nebinger an H. Seling).

<sup>27</sup> Dessen Vater war † H. Benedikt von S a l i s in Vicosopraro (Vespran, Vißbrunn) in Graubünden. Über die Familie von Salis vgl. Hist.-Biograph. Lexikon der Schweiz, 6. Bd. (Neuenburg 1931), S. 15—20.

<sup>28</sup> Er ~ I. Barf. 20. 11. 1673 Justina H a c k e r <Bartholomäus H. in A.>.

<sup>29</sup> Dessen Großvater war der Goldschmied Boas Ulrich (1550—1623), vgl. Seling Nr. 906.

<sup>30</sup> Er ist 19. 1. 1681 Bürge bei seiner Schwester Maria Elisabetha. Für ihn ist 22. 8. 1677 Bürge Joh. Paulus Seutter, Goldarbeiter.

<sup>31</sup> Die Altersangabe muß irrig sein, da für seine Geburt in der Kinderfolge seiner Eltern erst ab 1641/42 Platz ist. ThB. und Seling folgten bisher dieser Altersangabe, die eine Geburt von ca. 1638 ergeben hätte.

~ A., Hl. Kreuz, 31. 8. 1677 (HZA 22. 8.) Helena Geiselmair (Geissel-, Geysel-, -mayr), ~ A., Hl. Kreuz 29. 4. 1658, □ A. 4. 2. 1704 (Hans/Johann G., Bierbräu in A., ~ ... Barbara ...).

Kinder <sup>32</sup> (~ Augsburg):

1. Matthäus/Matthias, ~ Hl. Kreuz 21. 9. 1678, = IVA
2. Elisabetha, ~ Hl. Kreuz 20. 3. 1680, † ...  
Als II. Frau ~ (I.) 7. 5. 1714 Andreas Möller (Meller) <sup>33</sup>, Papierer in A., \* Plön in Holstein ... , □ A. 18. 3. 1723, 57 J. alt. († Dietrich M. in Plön).  
~ (II.) Hl. Kreuz 6. 11. 1724 Christian Albrecht Hartz, Stadtpapiermacher in A., \* Itzehoe in Holstein ... , □ A. 13. 5. 1768, 78 J. alt. († Johann H. in Itzehoe).
3. Joh. Arnold, ~ Hl. Kreuz 8. 6. 1681.
4. Lorenz, ~ 10. 8. 1682.
5. Barbara, ~ Hl. Kreuz 23. 1. 1684, □ A. 23. 10. 1742 oder eher 10. 9. 1750.  
Als II. Frau ~ Barf. 23. 10. 1714 Heinrich Schuppert <sup>34</sup> (Schupert, Schubert), Kürschner in A., \* Stolp in Pommern ... , □ A., St. Ulrich, 12. 2. 1736, 80 J. alt.
6. Maria Magdalena, ~ Hl. Kreuz 29. 7. 1685, wahrsch. □ A. 9. 4. 1758.
7. Martin, ~ Hl. Kreuz 11. 10. 1686 (Patin: Frau Maria Magdalena Contz, von Schnabelwaid bei Bayreuth), = IVb
8. Rosina, \* Hl. Kreuz 15. 6., ~ 16. 6. 1688, □ A., St. Ulrich, 15. 8. 1738, 51 J. alt, ledig.
9. Jeremias, ~ Hl. Kreuz 27. 6. 1690.
10. Veronika, ~ Hl. Kreuz 6. 10. 1691, □ A. 10. 4. 1763.  
Als II. Frau ~ (I.) St. Jakob 4. 8. 1738 (HZA 27. 7.) Gottfried Ehmer <sup>35</sup>, Miniaturmaler in A., ~ Barf. 23. 11. 1709, □ A. 8. 1. 1761, 51 J. alt. († Joh. Martin E., Schneider in A., ~ II. 1703 Mara Elisabetha Beck).  
Als II. Frau ~ (II.) St. Jakob 26. 4. 1762 Joh. Leonhard Lutzenberger <sup>36</sup>, Teutscher Schulhalter im Zwinger in A., \* ... , □ A., St. Ulrich, 19. 10. 1794, 77 J. alt. († Joh. Christoph L. in A.).
11. Regina, ~ Hl. Kreuz 13. 9. 1694, □ A. 18. 1. 1701.
12. Helena <sup>36a</sup>, ~ Hl. Kreuz 7. 3. 1696, □ A., St. Ulrich, 15. 12. 1750, 56 J. (!) alt.  
Als I. Frau ~ Hl. Kreuz 20. 10. 1727 (HZA 12. 10.) Jonas Genßler (Gänsler), Maler in A., ~ Hl. Kreuz 23. 3. 1701, † A., Hl. Geist, 18. 6., □ 21. 6. 1774, 73 J. alt. († Christoph G., B. in A., ~ ... Anna Regina Probst).
13. Maria Catharina, ~ Hl. Kreuz 26. 11. 1697.
14. Gottfried, ~ Hl. Kreuz 27. 7. 1701, □ A. 4. 8. 1701.

<sup>32</sup> Zu diesen Kindern hätte, wenn eine Anna Maria dabei gewesen wäre, die bei IIIc Kind 3 gebrachte Anna Maria gehört, da diese bei ihrer Heirat als Tochter eines *kunstreichen* Matthäus S. bezeichnet wird.

<sup>33</sup> Möller ~ I. Hl. Kreuz 17. 10. 1701 Anna Maria Gerber (Albrecht G. in A.).

<sup>34</sup> Schuppert ~ I. (II.) St. Ulrich 29. 8. 1684 Anna Maria Kraus, die □ A., St. Ulrich, 24. 6. 1713, 65 J. alt, Sie ~ (I.) ... Johann Ziegler in A.

<sup>35</sup> Ehmer ~ I. (II.) St. Jakob 16. 7. 1736 Sibylla Rosina Merz. Sie ~ (I.) ... Sigmund Heim (Haim), Miniaturmaler in A., □ A. 14. 3. 1736, 29 J. alt.

<sup>36</sup> Lutzenberger ~ I. St. Jakob 29. 4. 1743 Maria Regina Schieg, \* ... , □ A. 17. 7. 1761, 50 J. alt († Joh. Caspar Sch., Kistler in A.).

L. ~ III. (II.) St. Anna 30. 5. 1763 Euphrosina Magdalena Baur, □ A., St. Ulrich, 4. 3. 1764, 55 J. alt. Sie ~ I.) ... Christoph Andreas Strenge in A.

L. ~ IV. St. Ulrich 23. 7. 1764 Anna Barbara Wilhelm, □ A., St. Ulrich, 13. 8. 1796, 75 J. alt.

<sup>36a</sup> Pate: H. Otto Contz, Ihro hochfürstl. Gnaden [zu Bayreuth] Obersthofmeister, von Bayreuth.

15. Johannes, ~ Hl. Kreuz 14. 4. 1703, □ A. 22. 12. 1703.

IIIb [IIa] Daniel Seiter <sup>37</sup> (Seuter, Saiter, Seither, Seyter, Soiter, irrig auch Syder), genannt „il Cavaliere Daniel“ bzw. „Daniele Fiammingo“, Maler in Venedig und Rom, dann Hzgl. Savoyischer Hofmaler und Kammerdiener in Turin, \* Wien ... 1649 (? 1647), † Turin 2. 11. 1705.

~ .....

Von seinen Kindern sind bekannt:

1. Agostino, \* Rom 27. 8. 1683, = IVc
2. Pietro, \* Rom 28. 6. 1687, = IVd

Ein Enkel des Daniel S. (s. o.) ist: Vb. Amadeo Seiter, Menusier und Marmor-Inkrustationsarbeiter in Rom, \* Turin ca. 1712, † .....

IIIc [IIc] Matthäus (Matthias) Seutter, Soldat bei der Stadtgarde in Augsburg, dann Ballier im Zeughaus <sup>38</sup> daselbst, ~ A., Barf. 16. 4. 1641, † ... (zwischen 29. 8. 1712 und 20. 2. 1719).

~ A., St. Anna, 7. 7. 1670 (HZA 29. 6.) Euphrosina Schraut (Schrad), \* Kaufbeuren ... , † A., St. Ulrich, 10. 8., □ 13. 8. 1719, 83 J. alt, als Spitalerin. († Georg Sch. in Kaufbeuren).

Kinder (alle ~ St. Anna <sup>39</sup>):

1. Joh. David, ~ 24. 3. 1671.
2. Barbara, ~ 15. 4. 1673, † ...  
~ St. Anna 15. 11. 1694 (HZA 7. 11.) David Weiß, Schächler in A., ~ St. Anna 12. 1. 1665, † ... († Josias W. in A., ~ ... Judith Reißner (Reusner)).
3. Anna Maria <sup>40</sup>, ~ 22. 3. 1675, □ A. 23. 11. 1710,  
Als I. Frau ~ St. Anna 10. 10. 1701 Joh. Caspar Schieg, Kistler in A., ~ Barf. 26. 2. 1669, □ A. 15. 7. 1732. († Andreas Sch., B. in A., ~ 1666 Susanna Maria Rieger).
4. Anna Sabina, ~ 1. 3. 1681.
5. Joh. Georg, ~ 27. 5. 1684, = IVc
6. Matthäus (Matthias), ~ 28. 3. 1688, = IVf

IIId [IIc] Johann (Hans) Paulus Seutter <sup>41</sup>, Goldschmied in Augsburg, ~ A., Barf., 12. 9. 1646, † ... (offenbar auswärts, zwischen 22. 10. 1708 und 9. 9. 1726). (ThB. 30, 542; Selig Nr. 1726).

<sup>37</sup> Nagler Bd. 20, S. 204—205. — Thieme-Becker, Allg. Lexikon der Bildenden Künste, 30. Bd. (Leipzig 1936), S. 467—468.

<sup>38</sup> Ist 14. 6. 1699 als Ballier Bürge für seine verwitwete Schwägerin, die Wittib von † IIIf Joh. Christoph S.

<sup>39</sup> Vielleicht gehört zu diesen Kindern ein nicht in A. geborener „mannhaft“ (also Soldat) Christoph Seutter, dessen Witwe Anna Maria geb. Linck: ~ (II.) A., Hl. Geist, 30. 8. 1734 Georg Uhl, verwitw. Stadtgardesoldat in A. Dies erscheint in Anbetracht des Soldatenberufs wahrscheinlicher als etwa Gleichsetzung mit einem der beiden Joh. Christoph S., Söhnen von IIId oder IIIf.

<sup>40</sup> Vgl. hiezu die Anmerkung 32 bei IIIa.

<sup>41</sup> Für ihn ist 30. 9. 1674 Bürge der Kupferstecher Bartholomäus Kilian. Joh. Paulus S. ist Bürge 22. 8. 1677 für IIIa Matthias S., und 7. 9. 1687 für IIIf Joh. Christoph S.

∞ A., St. Anna, 15. 10. 1674 (HZA 30. 9.) Maria Barbara Fischer, ∞ A., St. Anna, 15. 1. 1652, □ A. 26. 1. 1723. † H. Wolfgang F., B. in A., ∞ 1636<sup>42</sup> Maria Kilian).

Kinder (∞ Augsburg):

1. Joh. Christoph, ∞ St. Anna 5. 11. 1675.
2. Joh. Paulus, ∞ St. Anna 20. 10. 1676, † jung.
3. Bartholomäus, ∞ St. Anna 15. 1. 1678, = IVg
4. Maria Barbara, ∞ Hl. Kreuz 28. 7. 1679.
5. Joh. Paulus, ∞ Hl. Kreuz 11. 11. 1680, = IVh
6. Isaak, ∞ Hl. Kreuz 27. 4. 1682.
7. Johannes, ∞ Hl. Kreuz 28. 6. 1686, = IVi
8. Abraham, ∞ Hl. Kreuz 17. 1. 1689, = IVk

IIIe [IIc] Johannes (d. J.) Seutter, Goldarbeiter in Augsburg, ∞ A., St. Anna, 29. 12. 1651, † . . . (nach 1. 2. 1704)<sup>43</sup>. (ThB. 30, 541; Seling Nr. 1742). Offenbar ist die Familie von Augsburg fortgezogen<sup>44</sup>.

∞ A., St. Anna, 6. 7. 1676 (HZA 30. 6.) Sibylla Weiß, ∞ A., St. Anna, 19. 1. 1658, † . . . † Josias W., B. in A., ∞ Judith Reißner).

Kinder (∞ Augsburg):

1. Hans Jerg, ∞ Hl. Kreuz 11. 2. 1677.
2. Susanna Catharina, ∞ Hl. Kreuz 12. 1. 1678.
3. Gerhard, ∞ Hl. Kreuz 15. 12. 1678 (!), † jung.
4. Gerhard, ∞ Hl. Kreuz 25. 1. 1680.
5. Leopold, ∞ Hl. Kreuz 27. 4. 1681, □ A., St. Ulrich, 16. 11. 1708, 30 (!) J. alt, ledig.
6. Judith, ∞ Hl. Kreuz 8. 4. 1683.
7. Veronika, ∞ St. Anna 12. 12. 1684, † jung.
8. Veronika, ∞ St. Anna 5. 1. 1686.
9. Abraham, ∞ St. Ulrich 27. 2. 1687.
10. Cunrad, ∞ St. Anna 6. 5. 1688.
11. Johannes, ∞ St. Ulrich 12. 12. 1693.
12. Christian, ∞ St. Ulrich 18. 10. 1695.
13. Barbara, ∞ St. Ulrich 3. 11. 1696.
14. Cornelius, ∞ St. Ulrich 20. 10. 1697.
15. Marcus (Marx), ∞ Barf. 27. 2. 1699.
16. Simeon, ∞ Barf. 28. 10. 1700.
17. ? Regina, \* . . . 1704, □ A. 1. 2. 1704.

IIIIf [IIc] Johann Christoph Seutter<sup>45</sup>, Goldarbeiter in Augsburg, ∞ A., St. Anna, 10. 6. 1657, † A. . . . 1693. (ThB. 30, 541 mit Taufdatum 11. 6.; Seling Nr. 1830).

∞ I. A., Hl. Kreuz, 15. 9. 1687 (HZA 7. 9.) edle Jfr. Euphrosina Mehrer, ∞ A., St. Anna, 28. 12. 1656, † A. . . . 1688. † edel H. Marx Christoph M., Handelsherr, Stadtgerichts-Assessor u. Zechpflieger bei St. Anna in A., ∞ 1649<sup>46</sup> Anna Catharina Welsch).

<sup>42</sup> ∞ A., Barf., 26. 11. 1636 H. Wolfgang Fischer (S. v. H. Lukas F. in A.) und Maria, T. v. H. Wolfgang Kilian in A.

<sup>43</sup> Das Todesdatum bei Werner, Nr. 1220, mit 1681 hier falsch, gehört zu IIc (Schon durch Seling Nr. 1500 u. 1742 berichtet).

<sup>44</sup> Keine Beerdigungen des Ehepaares. Keine Heiraten von Kindern, keine Beerdigungen von Kindern nach 1708.

<sup>45</sup> Sein Bürge 7. 9. 1687 ist IIIId. Joh. Paulus S.

<sup>46</sup> Kinder Mehrer, soweit bekannt: 1. Euprosina, ∞ St. Anna 2. 10. 1651. — 2. Anna Ca-

∞ II. (I.) Hl. Kreuz 14. 2. 1689 (HZA 5. 2.) Anna Christina Frank, ∞ A., St. Anna 30. 5. 1671, † . . . † Christian Fr., Goldschmied in A. (Seling Nr. 1674), ∞ I. 1666 Regina Lauterer).

Sie ∞ (II.) A. St. Anna, 12. 6. 1699 (HZA 14. 6.!) Christoph Johann<sup>47</sup> Henning, Goldschmied, Silberarbeiter in A. (Seling Nr. 1929), \* Riga in Livland . . . , □ A. 26. 5. 1737, 75 J. alt. † edel u. mannhaft H. Bartholomäus H. in Riga).

Kinder Seutter II. Ehe (∞ Augsburg):

1. Euphrosina Regina, ∞ Hl. Kreuz 27. 11. 1689, wohl sie als „Euphrosina“ □ A. 23. 8. 1755.
2. Joh. Christoph, ∞ St. Anna 11. 2. 1691, ob er □ A. 8. 7. 1725? (Oder sein gleichnamiger Vetter, Kind 1 von IIIId?).
3. Christian, ∞ St. Anna 3. 6. 1692.

IvA [IIIa] Matthäus (Matthias) Seutter<sup>48</sup> (Seiter), Kupferstecher, Landkartenstecher und -verleger, Kunstverleger, Kaiserl. Geographus<sup>49</sup>, \* Augsburg 20. 9., ∞ Hl. Kreuz 21. 9. 1678, □ A. 16. 3. 1757<sup>50</sup>, 79 J. alt. (ThB. 30, 542).

Er mußte zuerst Bierbrauerlehrling werden, setzte es aber durch, daß er — über das übliche Lehralter schon herausgewachsen — bei J. B. Homann in Nürnberg das Landkartenstechen lernen durfte. Da Homann sich erst ab 1697 dauernd in Nürnberg aufhielt und erst ab 1702 eine eigene Landkarten-Offizin betrieb, kann man die Zeit Seutters bei Homann auf spätestens 1702—1706 ansetzen. In Augsburg erscheint er bei seiner I. Heirat 1707 als Kupferstecher, er arbeitete als Stecher für den Verlag Johannes Wolf in A. Der Beginn seiner eigenen Offizin dürfte auf 1709 anzusetzen sein<sup>51</sup>. 1723 kaufte er das Anwesen D 261 in der St. Anna-Gasse<sup>52</sup>. Seinen ersten Atlas veröffentlichte er<sup>53</sup> 1725 mit 46 Karten. Er und seine Nachfolger wetteifern<sup>54</sup> in der Herausgabe von Kupferdruckkarten süddeutscher Territorien und Städte. Aus dem Verlag sind zwischen 1709 und 1760 ca. 500 in Kupfer gestochene Blätter hervorgegangen<sup>55</sup>.

∞ I. A., St. Anna, 9. 5. 1707 (HZA 17. 4.) Maria Barbara G a p (Gab), ∞ A., Barf., 12. 3. 1681, □ A. 5. 3. 1708. † Joh. Georg G., Goldschmied in A. (Seling Nr. 1624), ∞ 1660 Rosina Lang).

tharina, ∞ Hl. Kreuz 6. 3. 1654 (Pate: H. Daniel Pachmeyr, d. Zt. in Venedig). Die ff. Nr. 3—9 alle ∞ St. Anna. — 3. Anna Regina, ∞ 7. 10. 1655. — 4. Euprosina, ∞ 28. 12. 1656 (s. o.). — 5. Marx Christoph, ∞ 15. 6. 1658. — 6. Joh. Caspar, ∞ 11. 2. 1660. — 7. Hieronymus, ∞ 19. 5. 1662. — 8. Joh. Matthäus, ∞ 2. 10. 1663. — 9. Susanna, ∞ 3. 8. 1665.

<sup>47</sup> = Joh. Christoph I. Henning (Seling Nr. 1929).

<sup>48</sup> Ist 5. 5. 1715 Bürge für seinen Bruder Martin (IVb).

<sup>49</sup> In den Ratsprotokollen erscheint er mit diesem Titel seit 1733. Sandler (siehe Anm. 6) nimmt 1731 als Jahr der Ernennung an.

<sup>50</sup> Danach ist Sandler zu berichtigen, der 1756 angibt.

<sup>51</sup> So Sandler, S. 17. — S. 6 führt er aus: Nicht viel nach 1707.

<sup>52</sup> ADB 34 (1892), S. 70—72.

<sup>53</sup> Sandler: „soweit bekannt“.

<sup>54</sup> Ruthard Oehme, Geschichtliche Kartographie des Deutschen Südwestens (Konstanz 1961), S. 74. — Bei Tafel 33 „Suevia . . .“ von Jaques Michal hebt Oehme besonders die wertvolle Mitarbeit dieses Ingenieuroffiziers des Schwäb. Kreises beim Verlag Seutter hervor und stellt fest, daß Michals Karte als die beste des Schwäb. Kreises im 18. Jahrhundert galt.

<sup>55</sup> Sandler gibt S. 8—13 eine Verlagsübersicht der bis 1760 gedruckten Karten. — S. 17 f. nennt er die Mitarbeiter des Verlags: *Zeichner*: Gottfried Rogg, Abraham Drentwett jun., E. Beck gen. Heldenmuth, J. C. Weyermann, Gottfried Eichler jun. — *Stecher* (Vignetten): Tobias Lobeck, Martin Gottfried Crophius, Melchior Rhein. — *Stecher* (Karten): Matthäus Seutter selbst, Albrecht Carl Seutter, Tobias Conrad Lotter, Georg Matthäus Seutter jr., Andreas Silbereisen.

~ II. A., St. Anna, 12. 6. 1708 (HZA 3. 6.) Euphrosina G r i e ß b e c k (Griessenbeck), ~ A., St. Anna, 22. 12. 1689, □ A. 16. 8. 1716. <† Caspar G., Steinschneider, ~ 1674 Regina Eberhard>.

~ III. A., St. Anna, 3. 5. 1717 (HZA 25. 4.) Magdalena M i t t e r e g g e r (-ecker), \* Memmingen . . . , □ A. 15. 5. 1761. <† Johann M.. B. in Memmingen>.

Kinder (~ Augsburg, St. Anna): a) II. Ehe:

1. Euphrosina, ~ 17. 5. 1709, † . . .  
~ St. Anna 16. 5. 1740 (HZA 8. 5.) Tobias Conrad L o t t e r, Kupfer- und Landkartenstecher und Verleger, ~ Barf. 4. 9. 1717, □ A. 14. 7. 1777. <Andreas L., Beck, dann Musketier bei der Stadtgarde in A., ~ 1716 Maria Arzt>.
2. Georg Matthäus (d. J.), ~ 26. 8. 1710, † . . . (vor 16. 3. 1757)<sup>56</sup>, Kupfer- und Landkartenstecher im Verlag des Vaters.
3. Susanna Barbara, ~ 5. 3. 1712, □ 5. 4. 1713.
4. Martin, ~ 16. 8. 1713, □ A. 16. 2. 1714.
5. Martin, ~ 27. 1. 1715, □ A. 25. 3. 1715.
6. Maria Regina, ~ 1. 4. 1716, □ A. 2. 1. 1717 als Anna Regina.

b) III. Ehe:

7. Joh. Abraham, ~ 21. 7. 1719, □ A. 17. 9. 1719.
8. Andreas, ~ 8. 10. 1720, † . . .<sup>57</sup>
9. Albrecht Carl, ~ 5. 5. 1722, = Va
10. Elisabetha Magdalena, ~ 24. 11. 1723, □ A. 22. 3. 1739.
11. Joh. Balthasar, ~ 3. 5. 1729, □ A. 24. 5. 1729.
12. Anna Sabina, ~ 7. 2. 1731, † . . . ,  
~ (I.) St. Anna 22. 8. 1746 (HZA 4. 8.) H. Christoph Gustav K i l i a n, Kunstverleger in A., dann Leutnant unter dem Batl. von Oranien (1749), zuletzt Capitän in holländischen Diensten in Amsterdam, ~ Hl. Kreuz 16. 3. 1724, † . . . <† H. Georg K., Kunstverleger und Kupferstecher in A., ~ 1708 Heinrika Juliana Maria Göbel>.  
~ (II.) St. Anna 7. 10. 1754 H. Georg Balthasar P r o b s t, Kupferstecher und Kunstverleger in A., ~ Barf. 25. 8. 1732, □ A. 2. 10. 1801, 70 J. alt. <† H. Joh. Balthasar Pr., Kunstverleger in A., ~ II. 1723 Sabina Hayd>.
13. Matthäus, ~ 2. 9. 1733, □ A. 22. 3. 1739.

IVb [IIIa] Martin Seutter (Seiter, Seyter<sup>58</sup>), Gold- und Silberstecher, Kupferstecher in Augsburg. (ThB. 30, 542; Seling Nr. 3062). ~ A., Hl. Kreuz, 11. 10. 1686, □ A. 6. 5. 1766, 83 J. alt.

<sup>56</sup> Hiermit ist die von Sandler aufgeworfene Frage der Einordnung von Georg Matthäus S. beantwortet. Offen ist nur noch die Zeit seines Todes. Er scheint, als der Vater 1757 starb, nicht mehr am Leben gewesen zu sein. Daher scheint das von Grenacher genannte Todesjahr 1760 des Georg Matthäus S. unwahrscheinlich. In den augsburger evang. Kirchenbüchern ist auf jeden Fall im Jahr 1760 kein entsprechender Eintrag. (Franz Grenacher, Guide to the cartographie history of the imperial city of Augsburg, unpag. SA aus: Imago Mundi, A review of early cartography, XXII (Verlag N. Israel, Amsterdam 1968).

<sup>57</sup> Es ist nicht sicher, ob die Beerdigung eines Kindes Seutter am 14. 1. 1722 auf obigen Andreas zu beziehen ist, oder ob er mit einem Andreas Seutter identisch ist, welcher Vater eines bei St. Jakob in A. am 26. 4. 1746 getauften unehelichen Sohnes Matthäus Wilhelm Seutter ist (Mutter: Maria Regina Eggemann), und von dem sonst weiter nichts verlautet.

<sup>58</sup> Ist Bürge 25. 4. 1717 für seinen Bruder Matthäus/Matthias, 12. 10. 1727 für die Schwester Helena, und 27. 7. 1738 für die Schwester Veronika.

~ A. St. Jakob, 13. 5. 1715 (HZA 5. 5.) Rosina T h e n n (Denn), ~ vielleicht<sup>59</sup> Barf. 1. 8. 1674, □ A. 10. 5. 1752. <† Matthias Th. [wahrsch. Metzger] in A., ~ 1665 Regina Kauffinger>.

Tochter:

1. Rosina Regina, ~ St. Ulrich 10. 5. 1722, □ A. 11. 2. 1766, 43 J. alt, ledig.

IVc [IIIb] Agostino S e i t e r, Maler in Rom, \* Rom 27. 8. 1683, † Rom ca. 1742. — Weitere Angaben liegen dem Verfasser derzeit nicht vor.

IVd [IIIb] Pietro S e i t e r, Baumeister und Kupferstecher (in Turin?), \* Rom 28. 6. 1687, † . . . Weitere Angaben liegen dem Verfasser derzeit nicht vor.

IVe [IIIc] Johann Georg S e u t t e r<sup>60</sup>, Formschneider und Cottondrucker in Augsburg (Ist 12. 2. 1719 Bürge für seinen Bruder Matthias), ~ A., St. Anna, 27. 5. 1684, □ A. 27. 12. 1729, 46 J. alt (ThB. 30, 541).

~ A., Barf., 29. 8. 1712 (HZA 14. 8.) Maria Magdalena G e i s e l m a i r Geissel-, -meyr), ~ A., Barf., 19. 10. 1686, † A., Barf., 6. 4., □ 8. 4. 1758, 72 J. alt. <† Tobias G., Holzschneider in A., ~ 1685 Maria Magdalena Kretschmair (Gretschmair)>.

Kinder (~ A., Barf.):

1. Maria Sabina, ~ 20. 6. 1713, † . . .  
Als II. Frau ~ (I.) St. Ulrich 12. 7. 1734 (HZA 3. 7.) Michael S e d e l m e y e r<sup>61</sup>, Weinwirt in A., ~ Hl. Geist 1. 4. 1689, wahrsch. □ A. 18. 4. 1743. <† Jakob S., Weinwirt auf dem Bach in A., ~ 1676 Sabina Beeg>.  
~ (II.) St. Ulrich 12. 7. 1745 Franz B u s c h, Weinwirt zum Mohren-Kopf in A., \* Frankfurt a. M. . . . , † . . . <† H. Johann Baptista B.<sup>62</sup>, Langmesserschmied u. des Rats in Frankfurt a. M.>.
2. Maria Barbara, ~ 2. 10. 1715, wohl sie □ A. 16. 4. 1738.
3. Joh. Georg, ~ 24. 6. 1718, = Vc
4. Maria Magdalena, ~ 20. 3. 1724, † St. Anna 30. 11., □ 3. 12. 1798.  
~ (I.) Barf. 11. 9. 1758 Georg Christoph D e s c h l e r, Handelsmann u. Cottondrucker in A., ~ St. Jakob 23. 4. 1730, □ A. 21. 7. 1770. <† Daniel D., [Silberstecher] in A., ~ II. 1719 Barbara Kielreuter>.  
~ (II.) St. Jakob 13. 5. 1771 Georg Friedrich Z a c k e l m e i r (Zaggelmeyr), Cottondrucker und -fabrikant, \* Pappenheim . . . , □ A. 12. 6. 1811, 66 J. alt. <Joh. Michael Z., Gastgeber in Pappenheim>.

IVf [IIIc] Matthias (Matthäus) S e u t t e r (Seyter), Gärtner und Soldat bei der Stadtgarde<sup>63</sup> in A., ~ A., St. Anna, 28. 3. 1688, □ A. 21. 11. 1759.

~ A., Barf., 20. 2. 1719 (HZA 12. 2.) Sibylla Barbara M a i r (Majer, Mayr), ~ A., Barf., 15. 5. 1689, □ A. 22. 10. 1756. <Andreas M., B. in A., ~ II. 1680 Anna Maria Räß (Rees) aus Kaufbeuren>.

<sup>59</sup> Bei der verwirrenden Anzahl gleichzeitiger Martin Thenn aus dieser sehr kopfstarken (insbes. Metzgers-)Familie, kann die endgültige Zuordnung dieses Datums nur erfolgen, wenn die ganze Familie Thenn bearbeitet ist.

<sup>60</sup> Joh. Georg S. hatte mit „Sabina geb. Weiß“ eine unehel. Tochter Anna Barbara, ~ Barf. 21. 3. 1706, □ St. Ulrich 22. 6. 1707.

<sup>61</sup> Sedelmeyer ~ I. Barf. 21. 11. 1718 Anna Maria Beeg <Georg B. in A.>.

<sup>62</sup> Enkel des Hans Jakob Busch, Bürger seit 1. 6. 1652 u. Küchenmeister in Frankfurt a. M., \* Straßburg (Alexander Dietz, Frankfurter Bürgerbuch, Frankfurt a. M. 1897, S. 17).

<sup>63</sup> Da er 1753 „mannhaft“ genannt wird, ist Dienst bei der Stadtgarde anzunehmen.

Kinder (≈ Augsburg, St. Anna):

1. Matthias Martin, ≈ 27. 2. 1720, □ A. 1. 3. 1720.
2. Maria Rosina, ≈ 14. 1. 1721, † . . .  
Als II. Frau ≈ St. Jakob 7. 5. 1753 (HZA 29. 4.) Joh. Jakob Schoap (Schoab)<sup>64</sup>, freier Handmaler in A., ≈ St. Jakob 10. 12. 1702, □ A. 23. 3. 1774, 77 J. alt (Wahrsch. richtig, obwohl das Alter nicht stimmt). (Marx Sch., freier Handmaler in A., ≈ 1700 Regina Rugendas).
3. Regina Barbara, ≈ 5. 10. 1722.
4. Maria Magdalena, ≈ 5. 3. 1724, † St. Anna 1. 11., □ 4. 11. 1795.  
Als I. Frau ≈ St. Anna 28. 3. 1758 (HZA 5. 2.) Josua Wegelin (-len), Bortenschmied, zuletzt Grab-Beter in A., ≈ Barf. 7. 7. 1732, † Barf. 3. 5., □ 5. 5. 1816. (Josua W. (auch: Wägelin), zuletzt Spitaler in A., ≈ 1721 Ursula Fürst).
5. Marcus (Marx) Heinrich, ≈ 27. 5. 1725, □ A. 5. 10. 1727.

IVg [IIIId] Bartholomäus Seutter<sup>65</sup>, Goldarbeiter, Emailleur (Porzellanschmelzer, Schmelzmaler), Fayencemaler, Porzellanmaler und -händler, Seidenfärber<sup>66</sup>, Chemiker, Zechpfleger bei St. Jakob in Augsburg, ≈ A., St. Anna, 15. 1. 1678, □ A. 15. 9. 1754, 77 J. alt. (ThB. 30, 541; Seling Nr. 2005).

∞ A., St. Jakob, 22. 10. 1708 (HZA 10. 10.) Regina zur Helle (zur Hölle, Zurhellen), ≈ A., St. Jakob, 16. 4. 1682, □ A. 19. 9. 1755. (Dietrich zur H., Seidenfärber in A., (\* Bremen), ∞ I. 1676 Christina Daßdorf).

Kinder (≈ Augsburg, St. Jakob):

1. Abraham, ≈ 15. 9. 1709, = Vd
2. Jakobina Regina, ≈ 8. 1. 1712, □ A. 12. 8. 1712.
3. Theodor, ≈ 7. 12. 1714, □ A. 2. 1. 1715.
4. Jakobina, ≈ 31. 10. 1715, □ A. 11. 3. 1721.
5. Theodor, ≈ . . . 9. 1717, □ 24. 1. 1718.
6. Maria Catharina, ≈ 16. 4. 1719, † . . .  
∞ St. Jakob 13. 4. 1744 (HZA 1. 4.) Jakob Neuß, Gold- u. Silberschneider, Bürgermeister in Augsburg, ≈ St. Ulrich 21. 12. 1720, □ A. 6. 5. 1775. (Seling Nr. 2348). († H. Peter N., Gold- u. Silberschneider, Bürgermeister in A. (Seling Nr. 1842), ∞ III. 1710 Anna Magdalena Neuhäuser aus Kaufbeuren).
7. Jakobina Regina, ≈ 30. 6. 1725, □ 2. 2. 1726.
8. Möglicherweise ist ein (vorehelicher) Sohn:  
Georg Wilhelm S., „geboren zu Augsburg, aber außer dem Bürgerrecht“, = Ve

IVh [IIIId] Johann Paulus Seutter, Goldarbeiter und Porzellanmaler in Augsburg, ≈ A., Hl. Kreuz, 11. 11. 1680, □ A. 15. 2. 1735, 55 J. alt. (ThB. 30, 542 mit hier irrigem Geburtsjahr 1676 des früh verstorbenen gleichnamigen Bruders; Seling Nr. 2186 mit richtigem Geburtsjahr).

<sup>64</sup> Schoap ∞ I. Barf. 9. 6. 1727 Maria Christina Geiselmair, ≈ Barf. 8. 10. 1688, □ St. Ulrich 19. 2. 1753, 65 J. alt (Michael G., B. in A., ∞ 1674 Maria Kraus).

Schoap ∞ III. St. Jakob 25. 4. 1757 Anna Maria Henninger († Joh. Conrad H., B. in A.).

Schoap ∞ IV. St. Jakob 6. 1. 1764 Regina Barbara Beck († Joh. Gottfried B., Maler in A.).

<sup>65</sup> Er ist Bürge 7. 7. 1716 bei IVi Johann S., 7. 7. 1723 bei der Heirat von dessen Wittib mit Riedinger, 16. 5. 1727 bei IVk Abraham S., 2. 9. 1726 bei IVh Joh. Paulus S.

<sup>66</sup> Bartholomäus wird von Nagler (18. Bd., 322) — mit irrigem Todesjahr 1757 — auch als Seidenfärber bezeichnet. Wahrscheinlich war er am Geschäft des Schwiegervaters beteiligt. — ADB 34, 68 stellt fest, daß Bartholomäus der erste war, der sich in Deutschland mit dem Farbendruck befaßte (Hier falsches Todesjahr 1759).

∞ A., St. Jakob, 9. 9. 1726 (HZA 2. 9.) Anna Philippina Heinzelmann, ≈ A., St. Jakob, 5. 11. 1677, † . . . († H. Elias H.<sup>67</sup>, „kunstreich“, des Inneren Rats in A., ∞ I. St. Jakob 21. 10. 1675 Sibylla Regina Heuglin („Heiglerin“), Tochter des Martin Heuglin (Heiglin), Pflegers der evang. Pfarrkirche zu St. Jakob).  
Kinderlos.

IVi [IIIId] Johannes Seutter (Seyter), Kunstmaler, Ölmalers und (laut ThB. auch) Kupferstecher in Augsburg, lebte ca. 1710—1713 in Berlin (ThB. 30, 541; Nagler 18, 322). ≈ A., Hl. Kreuz 28. 6. 1686, □ A. 29. 9. 1719, 33 J. alt.

∞ (I.) A., St. Jakob 20. 7. 1716 (HZA 7. 7.) Jakobina zur Helle (Hölle, Zurhellen), ≈ A., St. Jakob, 1. 4. 1694, † A., Barf., 28. 12., □ 30. 12. 1773, 80 J. alt. (Dietrich zur H., Seidenfärber in A. (\* Bremen), ∞ II. 1692 Maria Christina Spitzel).

Sie ∞ (II.) A. St. Jakob, 19. 7. 1723 (HZA 7. 7.) Joh. Elias Riedinger (Ridinger), Kupferstecher, Kunstmaler, Kunstverleger, Ehegerichts-Assessor in Augsburg, \* Ulm 16. 2. 1698<sup>68</sup>, † A. 10. 4., □ St. Anna 14. 4. 1767, 70 J. alt. (Joh. Daniel R. in Ulm).

Kinder (≈ Augsburg, St. Jakob):

1. Joh. Gottfried, ≈ 7. 8. 1717, □ als Spitaler A., Hl. Geist, 30. 12. 1799<sup>69</sup> (irrig als Gottlieb!), 80 J. alt, offenbar ledig<sup>70</sup>. Kupferstecher in Augsburg, auch Zeichner und Maler<sup>71</sup>, war in Rom, Venedig und Florenz, seit 1758 wieder in Augsburg<sup>72</sup>.
2. Jakobina Elisabetha, ≈ 20. 1. 1719, † A., Barf., 5. 6., □ 9. 6. 1758.  
Als II. Frau ∞ Barf. 21. 8. 1741 (HZA 11. 8.) H. Georg Abraham Neuhofer<sup>73</sup>, Cottonfabrikant in A., ≈ Barf. 1. 3. 1697, † Barf. 6. 9., □ 9. 9. 1778, 82 J. alt. (Georg N., Cottodrucker in A., ≈ 1691 Anna Maria Linckert).

Va [IVa] Albrecht Carl Seutter<sup>74</sup>, Landkartenstecher und -Verleger, Kupferstecher, Kaiserl. Geographus (1758) in Augsburg (ThB. 30, 541; kurz erwähnt ADB 34, 68), ≈ A., St. Anna, 5. 5. 1722, † A., Barf., 13. 6., □ 15. 6. 1762, 41 J. alt.

∞ I. A., Barf., 4. 7. 1746 (HZA 22. 6.) Jakobina Regina Probst, ≈ A., Hl. Kreuz 20. 2. 1726, † A., Barf., 25. 10., □ 27. 10.<sup>75</sup> 1757, 32 J. alt. (Joh. Balthasar Pr., Kunstverleger in A., ≈ II. 1723 Sabina Hayd).

<sup>67</sup> Elias Heinzelmann ∞ II. A., St. Jakob . . . 1689 Juliana Schmid, Wittib von † H. M. Joh. Heinrich Steissing (Steussing), Pfarrer zu Strümpfelbach in Würt., Magister Univ. Tübingen 25. 8. 1669 (Joh. Nicolaus Stoll, Sammlung aller Magister-Promotionen, welche zu Tübingen 1477—1755 geschehen, Stuttgart 1756, S. 269). — Ein Verwandter dürfte sein: Martin Steissing, ledig, □ Augsburg 14. 6. 1714.

<sup>68</sup> Brockhaus Enzyklopädie, 15. Bd. (Wiesbaden 1972), S. 796: Seit 1746 in Regensburg tätig, 1759 Direktor der Stuttgarter Akademie, schuf Gemälde und über 1300 Stiche, in denen er die Jagd darstellte.

<sup>69</sup> Nicht 1800!

<sup>70</sup> ADB 34, S. 68.

<sup>71</sup> Nagler 18, S. 322.

<sup>72</sup> ThB. 30, S. 541—542.

<sup>73</sup> Neuhofer: ∞ I. St. Ulrich 16. 11. 1722 Barbara Widemann, □ St. Ulrich 31. 3. 1741, 36 J. alt († Georg W. in A.).

<sup>74</sup> Christian Sandler: J. B. Homann, Matthäus Seutter und ihre Landkarten. . . (Amsterdam 1963) erwähnt S. 6, daß Albrecht Carl S. zu Anfang der 1760er Jahre, anscheinend ohne Nachkommen, gestorben ist. Meine obigen Ausführungen geben das Todesdatum A. C. Seutters. Auch ist ersichtlich, daß er zwei später verheiratete Töchter hinterlassen hat. Für bescheidenere Vermögensumstände derselben sprechen die Berufe ihrer Männer. Offenbar scheint ihre Stiefmutter, die II. Frau Albrecht Carl Seutters, mehr Vermögen besessen zu haben. Nachforschungen nach ihrem und ihres II. Mannes (Vigittill) Schicksal dürften vielleicht erwünschte Aufklärung erbringen.

<sup>75</sup> So nach dem Barfüßer-Totenbuch. Die gedruckten Beerdigungsangaben (abschriftlich im Allg. Beerdigungsbuch des Evang. Kirchenregisteramts) haben □ 28. 10. 1757.

~ II. (I.) A., Barf. 6. 2. 1758 (HZA 31. 1.) Dorothea Elisabetha Brandmair (-meyr), ~ A., Hl. Kreuz, 26. 5. 1733, †... (Abraham Philipp Br., Stadtglockengießer und Feuerspritzenfabrikant in A., ~ II. 1729 Catharina Dorothea Sturm).

Sie ~ (II.) A., Barf., 24. 10. 1763 (HZA 14. 10.) ehrenfest H. Joh. Samuel Vigitill, Handelsmann in Augsburg, dann in ... (? Nürnberg), \* Nürnberg ..., †... (ehrenfest H. Michael Gottlieb V. in Nürnberg).

Kinder Seutter (~ Augsburg, Barf.): a) I. Ehe:

1. Sabina Magdalena, ~ 25. 10. 1747, †...  
Als II. Frau ~ St. Ulrich 1. 3. 1773 (HZA 21. 2.) Joh. Christian Herz<sup>76</sup>, Taschenmacher in Augsburg, \* Leipzig ..., †... († Friedrich Gottlieb Herz in Leipzig).
2. Regina Magdalena, ~ 3. 5. 1751, † Hl. Kreuz 29. 5., □ 31. 5. 1790.  
~ Hl. Kreuz 18. 5. 1772 (HZA 10. 5.) Joh. Friedrich Sauer (Saur), Stadtbüchenschäfter (-schifter, -macher) in A., \* Suhl ..., □ Hl. Kreuz 8. 12. 1801, 54 J. alt. (Joh. Stephan S., Büchenschäfter in Suhl in Thüringen).
3. Euphrosina Jakobina, ~ 3. 4. 1755, □ A. 30. 4. 1755.

b) II. Ehe:

4. Abraham Carl, ~ 24. 2. 1759, □ A. 27. 4. 1760.

Vb. Amadeo Seiter, Menusier und Marmor-Inkrustationsarbeiter in Rom, \* Turin ... ca. 1712, †...

Siehe hinsichtlich der Abstammung: IIIb.

Vc [IVe] Johann Georg Seutter, Cottondrucker, Cottonfabrikant in Augsburg, ~ A., Barf., 24. 6. 1718, † A., Barf., 9. 3., □ 13. 3. 1754, 36 J. alt.

∞ A., Barf., 21. 4. 1749 (HZA 7. 4.) Dorothea Rehlinger, \* Kaufbeuren ..., † A., Barf., 31. 1. 1795, □ 2. 2. 1795, 68 J. alt. (H. Joh. Sigmund R.<sup>77</sup> Tuchscherer, Kunst- bzw. Cottondrucker, Cottonfabrikant, Stadtgerichts-Assessor in Kaufbeuren, ∞ 1708 Regina Mayr).

Kinder (~ Augsburg, Barf.):

1. Regina Barbara, ~ 8. 2. 1750, † Barf. 25. 3., □ 28. 3. 1792.  
∞ Barf. 1. 2. 1773 Bernhard Friedrich Wüst, geschworener Käufler, Kramer in A., \* Nördlingen ..., † A., Barf., 14. 7., □ 16. 7. 1796, 56 J. alt. (Bernhard Friedrich W., Tuchscherer in Nördlingen).
2. Joh. Georg, ~ 13. 4. 1751, wohl er □ A. 13. 6. 1758.
3. Anna Dorothea, ~ 17. 4. 1752, □ A. 4. 5. 1752.
4. Matthäus, ~ 22. 6. 1753, □ A. 27. 6. 1754.
5. Dorothea, ~ 6. 10. 1754 (posth.), □ 6. 11. 1754.

Vd [IVg] Abraham Seutter, Kunst- und Seidenfärber, Kirchenpfleger bei St. Jakob in Augsburg, ~ A., St. Jakob, 15. 9. 1709, □ A. 11. 2. 1770, 61 J. alt.

<sup>76</sup> Herz ∞ I. (II.) St. Ulrich 29. 5. 1741 Regina Käßbaur, Wittib von † Joh. Reinhard Ranfftner in A.

<sup>77</sup> Joh. Sigmund Rehlinger war Enkel des Johann Rehlinger (\* Augsburg), B. u. Färber in Kaufbeuren, Weber-Obmann, Amtsbürgermeister daselbst 1674–80 († Johann Rehlinger, B. u. Färber in Augsburg), der ∞ Kaufbeuren 1. 2. 1637 Maria, Tochter des † Matthäus Rader, B. u. Färbers in Kaufbeuren. — Das Wappen (1640) des ersten Kaufbeurer Rehlinger (Ein Schwert mit einem gesenkten Pilgerstab schräg gekreuzt, oben und unten eine Rose) scheint in Anbetracht der Rosen auf eine uneheliche Abstammung von den Augsburger Patriziern Rehlinger (von Rehlingen) hinzudeuten. (Eduard Zimmermann, Kaufbeurer Wappen und Zeichen, Kempten 1951, S. 276).

~ A., St. Ulrich, 31. 5. 1735 (HZA 18. 5.) Susanna Barbara Bubeleber, \* Kirchberg a. d. Jagst ..., □ A., St. Jakob, 1. 4. 1783, 69 J. alt. († H. Christian B., Handelsmann und Gerichts-Assessor in Kirchberg a. d. Jagst, Hohenlohischer Herrschaft).

Kinder (~ Augsburg, St. Jakob):

1. Joh. Bartholomäus, ~ 24. 6. 1737, = VIa
2. Regina Barbara, ~ 28. 12. 1738, †...  
~ St. Jakob 12. 7. 1779 (HZA 29. 6.) Martin Velmy (Velmi, Velmin), Kunst- und Seidenfärber in A., \* Basel ..., □ A. 6. 10. 1809, 60 J. alt, Witwer. (Heinrich Velmy<sup>78</sup>, Schlosser in Basel).
3. Joh. Abraham, ~ 12. 8. 1743.

Ve [wahrsch. IVg] Georg Wilhelm Seutter<sup>79</sup>, Musketier unter dem löbl. Kalbermattischen Schweizer-Regiment unter Herrn Hauptmann Seutter's<sup>80</sup> Compagnie in Savoyen, dann Musketier der löbl. Stadtgarde in Augsburg, \* „Augsburg ...“, aber außer dem Bürgerrecht, □ A. 2. 5. 1756.

~ I. ... Anna Maria Müller, \* ... † Coni (wohl in Savoyen oder Italien) 3. 10. 1744. (<...>).

~ II. A., St. Ulrich, 7. 5. 1754 (HZA 28. 4.) Rosina Barbara Jochum, ~ A., Hl. Geist, 6. 2. 1730, □ A., St. Ulrich, 19. 11. 1756, 26 J. alt, Wittib. (Leonhard J., Gefreiter bei der Stadtgarde in A., ∞ II. 1726 Anna Catharina Moll aus Harburg).

Kinder (~ Augsburg, St. Ulrich: a) I. Ehe:

1. Margaretha Barbara, ~ 19. 1. 1739 (als Barbara Margaretha), † Barf. 27. 2., □ 2. 3. 1781, ledig, 41 J. alt.
2. Joh. Georg, ~ 7. 4. 1740, □ A. 2. 10. 1740.

b) II. Ehe:

3. Jakob Abraham, ~ 13. 11. 1755, □ A. 27. 2. 1756.

Vf [IVk] Johann Jakob Seutter<sup>81</sup>, Schreibmeister, Schreiblehrer und Musikus in Augsburg, ~ A., Barf., 22. 11. 1734, † A., Barf., 15. 7., □ 17. 7. 1784, 48 J. alt.

~ A., Barf., 16. 9. 1765 (HZA 8. 9.) Maria Barbara Däßdorf, ~ Barf. 14. 11. 1737, † A., St. Ulrich, 24. 2., □ 27. 2. 1820, 77 J. alt (!). (Benjamin D., Silber- und Kupferstecher, Modellschneider in A., ∞ 1729 Anna Maria Steber).

Kinder (~ Augsburg, Barf.):

1. Joh. Gottfried, ~ 8. 11. 1766, □ A. 13. 11. 1767.
2. Matthäus Albrecht, ~ 26. 1. 1768. Erhält 1791 einen Taufschein ausgestellt.
3. Jakobina Barbara, ~ 23. 2. 1769, □ A. 7. 5. 1769.
4. Friedrich Ferdinand Jakob, ~ 23. 8. 1770, □ A. 29. 12. 1770.

<sup>78</sup> Über diese Familie — in Basel Voellmy oder Voellmin geschrieben — vgl. Hist.-Biograph. Lexikon der Schweiz, 7. Bd. (Neuenburg 1934), S. 286.

<sup>79</sup> Die wesentlichen Angaben — auch über seine Geburt (s. o.) — befinden sich in Bd. 26, Seite 93 der Hochzeitsamtsprotokolle des Stadtarchivs Augsburg: Er hat einen Totenschein produziert, sub dato Alexandria 13. 8. 1749, von Herrn Hauptmann Seutter unterschrieben, daß sein Weib Anna Maria den 3. 10. 1744 zu Coni gestorben und allda begraben. — Bürge ist für ihn am 28. 4. 1754 Bartholomä Seuter, Seidenfärber, IVg, der vermutliche uneheliche Vater.

<sup>80</sup> Wohin dieser Hauptmann Seutter gehört, ob zu der hier behandelten Familie, oder etwa zu den Seutter von Lötzen, müßte noch untersucht werden.

<sup>81</sup> Ein unehelicher Sohn Joh. Jakob Seutters (Mutter: Veronika Strodel aus Memmingen): Joh. Christoph Friedrich Seutter, ~ A., Barf. 25. 12. 1769.

- 5. Sibylla Euphrosina<sup>82</sup>, ~ 27. 2. 1774, † Barf. 7. 3., □ 9. 3. 1820, 44 J. alt, ledig.
- 6. Elisabetha Magdalena, ~ 14. 7. 1775, □ A. 3. 3. 1776.
- 7. Joh. Georg, ~ 22. 5. 1777. Erhält 1788 einen Taufschein ausgestellt.

Via [Vd] Johann Bartholomäus Seutter, . . . ., wohl in Montjoie (seit 1918 in Monschau umbenannt) im damaligen Hzgt. Jülich (heute Nordrhein-Westfalen) sesshaft, ~ A., St. Jakob, 24. 6. 1737, † . . .  
 ∞ . . . Johanna Catharina Schlösser, aus Montjoie . . ., † . . . (< . . .).

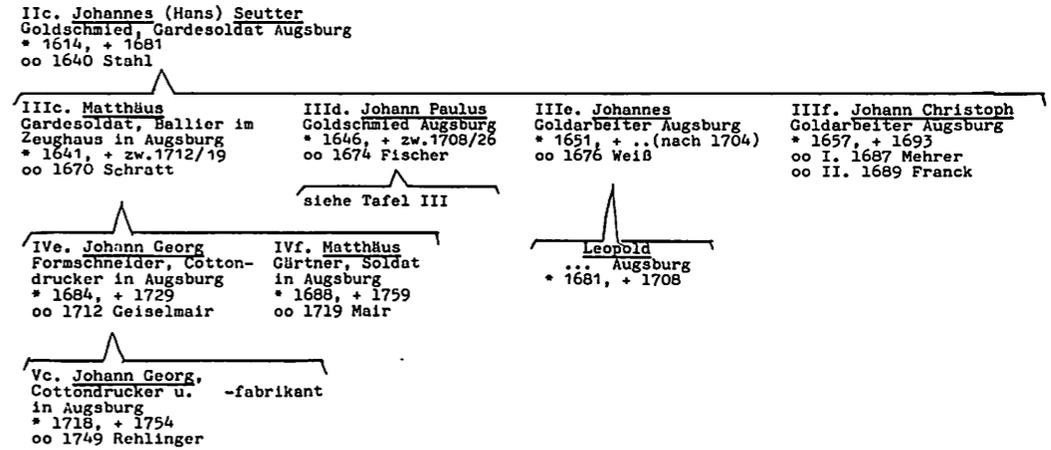
Von den Kindern ist nur bekannt:

- 1. Anna Jakobina, ~ Augsburg, St. Jakob, 1. 7. 1771.

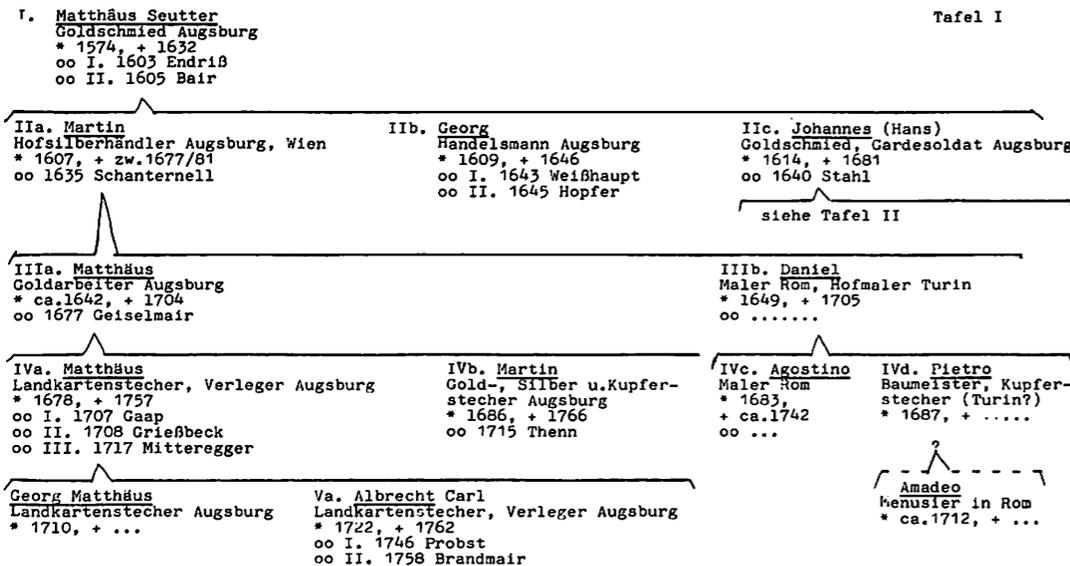
<sup>82</sup> Uncheliche Kinder der 1799 in Haus H 135 in Augsburg wohnhaften Sibylla Euphrosina Seutter:  
 1. Christian Daniel, \* ~ Barf. 10. 1. 1795, † jung (Vater: Michael Klingler, Pergamentergesell von Eger, katholisch).  
 2. Gottlieb Joseph, \* ~ Barf. 2. 4. 1799, † A. 9. 2. 1800 (Vater: Joseph Klaba, aus Böhmisches-Budweis, Bedienter bei der K. K. Feldpost, katholisch).  
 3. Johanna Barbara Franziska, \* ~ Barf. 26. 10. 1807 (Vater: Joh. Albrecht Bus, Hammer-schmiedgeselle aus Augsburg).

Für Gewährung der Archivalieneinsicht und viele Hilfsbereitschaft sei herzlicher Dank ausgesprochen dem Stadtarchiv Augsburg, der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, dem Evang. Kirchenregisteramt Augsburg und dem Staatsarchiv Neuburg a. d. D.

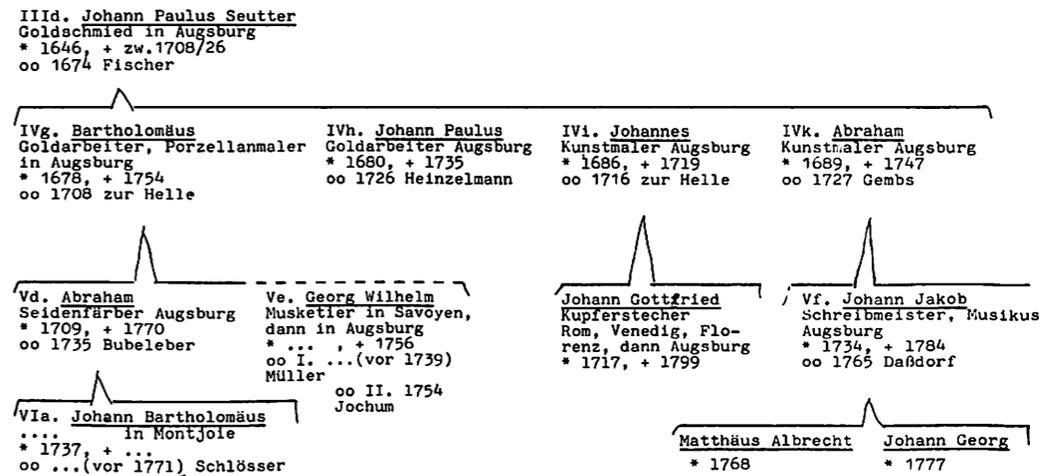
Tafel II



Tafel I



Tafel III



## Auswärtige in den Jahrgängen 1588 und 1589 der Strafbücher der Reichsstadt Augsburg

Von Gerhart Nebinger

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Bürgerschaft einer Stadt, vor allem einer großen Stadt, keineswegs mit der tatsächlichen Einwohnerschaft identisch war. So sehr man bestrebt war, die Zahl der Vollbürger in ökonomisch und sozial vertretbaren Grenzen zu halten, war man andererseits zusätzlicher Arbeitskräfte bedürftig, insbes. Handwerks-gesellen und häusliches Dienstpersonal. Diese erhielten, wenn sie nicht Bürger<sup>1</sup> werden konnten, nur ausnahmsweise die Erlaubnis länger ansässig zu bleiben, z. B. als Beisassen, bzw. zu heiraten. Häufig war die Heiratserlaubnis an die Bedingung geknüpft, ent-weder nach 14 Tagen oder nach Beendigung des Dienstverhältnisses aus der Stadt zu ziehen.

Die üblichen archivalischen Quellen sind zur Nachforschung über Personen der ge-nannten Art meist nicht sehr ergiebig. So ist es besonders zu begrüßen, daß sich im Stadt-archiv Augsburg Strafbücher erhalten haben, die reiches Material über die genannte Be-völkerungsschicht und darüber hinaus natürlich auch über Bürger der Stadt enthalten.

Ich habe, um mit dieser Quelle bekannt zu machen, aus zwei Jahrgängen, 1588 und 1589, die mit auswärtigen Herkunftsorten genannten Personen exzerpiert, und zwar nicht nur die straffällig gewordenen, sondern auch die sonst erwähnten Auswärtigen. Die Ausbeute ist, wie die folgende Liste beweist, reichlich. Es genügte ja z. B. schon eine Arbeit an einem gebotenen Feiertag oder der Verdacht, ein leichtes Mädchen zu sein, um in das Strafbuch zu kommen. Die Herkunftsorte sind weit gestreut, wie bei einer Stadt von der wirtschaftlichen Bedeutung Augsburgs nicht anders zu erwarten. Wenn auch ein erheblicher Teil der Auswärtigen aus der Umgebung Augsburgs, bzw. dem sonstigen Bayer. Schwaben stammt, so finden sich doch auch Personen aus Sachsen, Thüringen, Hessen, dem Rhein-land und dem Elsaß bis aus der Schweiz, Tirol, Oberösterreich, Kärnten und der Zips. Be-merkenswert ist die beachtliche Anzahl der Knappen, d. h. der Webergesellen.

Die leicht erkennbaren Ortsnamen werden in der jetzigen Schreibweise wiedergegeben, die anderen wurden in der originalen Form belassen. Bei den Familiennamen der Frauen wurde, wenn das Weglassen des „in“ den Familiennamen männlicher Form einwandfrei ergab, dies getan. Bei den übrigen wurde die Schreibweise des Strafbuchs mit „-in“ belassen.

Wenn man fragt, wofür die Strafen verhängt wurden, so geht es von Bagatellsachen bis zu Mord, Totschlag und schweren Eigentumsdelikten. Verhängt wurden Geldstrafen, Gefängnis, Stadtverweisung und in etlichen Fällen auch Schwert bzw. Strang.

In einem Anhang werden noch Auszüge gebracht, die nichts mit dem Thema „Aus-wärtige“ zu tun haben, aber sonst interessant sind, sei es wegen der Augsburger Gold-schmiede-Forschungen, sei es, daß es sich um Personen handelt, die der Oberschicht an-gehörten, oder sonst von genealogischem Interesse sind.

**1588:** 2.1. Veit Mairshofer von Meitingen; Georg Wagner von Ulm. — 5.1. Sebastian Feichtner, Siebmacher von Daur bei Innsbruck. — 9.1. Endris Schuster von Haselbach. — 14.1. Hans Horn, Pfeiffer von Mauren bei Donauwörth; Georg Stumpf von Oberhausen. — 19.1. Hans Wendel von Freising; Agatha „Götzerin“ von Leeder; Anna „Freyin oder Finckin“ von Kempen. — 23.1. Georg Gossenhofer von Oberhausen. — 26.1. Balthasar Mair von Wertingen; Barbara Knollenberger von Obersont-hofen. — 28.1. Hans Vetter von Münsterhausen.

4.2. Ursula Kratzer von Wiesenbach; Hans Laistle von Rottenbuch hinter Schongau. — 6.2. Margreth „Reglerin“ von Oberhausen. 9.2. Wenzel Dreßdick, Lakei von Arnen bei Grätz (= Graz). — 16.2. Caspar Heiß von Ettringen; Michel Dilger, Fuhr-knecht von Schmiechen. — 18.2. Sebastian Lenner von Inningen; Barbara Keck von

Siebnach; Ursula Stet(t)ner von Ebermergen. — 20.2. Abraham Schnell von Ell-wangen bei Leutkirch; Georg Bögele von Nürnberg.

3.3. Michael Hofner, Tagwerker von Untergriesbach. — 5.3. Michael Jeckle von Lechhausen. — 8.3. Dorothea „Wamselerin“ von Roth oberhalb Landsberg; Magdalena Hueter von Oberdorf; Anna Schmid von Horgau; Christina Ehinger von Biberachzell. — 10.3. Jakob Maister gen. Maurer von Landsberg; 12.3. Hans Ortel, Knapp von Günzburg; Walpurg Spreng von Biber am Sandberg; Michel Bair von Höchstadt, d. Zt. Thurner ob dem Perlachthurn. — 19.3. Barbara „Voglerin“ von Benningen bei Memmin-gen. — 26.3. Barbara Spitler von Landau. — 31.3. Hans Eberwein von Ebersbach.

5.4. Sebastian Mair von Wehringen. — 21.4. Barbara „Hutzlerin“ von Kreissach, 6 Meil von Nürnberg; Georg Schneeweiß von Rohr. — 23.4. Hilbrand Stanrock, B. u. Weißgerber zu Wertingen; Gottfried Schepper von Niederwesel. — 26.4. Carl See-felder, Bote von Pforzheim.

3.5. Egidius Herman, von der Weisat im Voitland; Christoph Koler von Schongau. — 5.5. Thomas Grues, Knapp von Lauingen. — 14.5. Georg Ostermair von Dehlingen; Elisabeth Bosch von Imbst. — 17.5. Hans Deibler von Uttenhofen. — 19.5. Samuel Jud von Memelsdorf bei Bamberg. — 24.5. Margreth „Hainlerin“ (= Hain-lin) von Hiltenfingen; Christa Reder [männl.] von Heimertingen bei Memmingen. — 28.5. Bernhard Narholtz, Kessler von Haberskirch.

11.6. Georg Baumann, Knapp von Ried bei Jettingen; Wolf Merbick von Grossen-Glogen. — 14.6. Veit Stammbeck, Kupferschmiedgesell von Bairfüessen (!); Thomas Mohr, Lodwegesell von Ulm. — 23.6. Hans Linck von Oschatz im Land Meissen. — 28.6. Michel Reiser von Biberach.

2.7. Hieronymus Carlin von Ravensburg; Hans Schleiss von Schaffhausen; 7.7. Hans Dölderle von Nördlingen; Sebastian Schueter von Burg bei Thannhausen („Tain-hausen“); Leonhard Semelmair von Täferlingen; Balthas Hencke von Wertach im All-gäu; Jakob Ul von Kleinkissendorf; Ulrich Beurer von Donauwörth; Balthas Guggen-bühel von Buttenwiesen; Hans Menhart von Oberhausen. — 12.7. Bartholme Frey von „Gögingen“ im Land Wirtemberg und sein Sohn Hans Frey von „Gögingen“ (= Genkin-gen) [vgl. Eintrag v. 6.4.1589]. — 16.7. Hans Buchtler von Amberg. — 19.7. Otmar Bachmann von Füssen; Georg Beurle von Bielingen bei Nördlingen; Georg Abt von Biberach; Mang Sachser von Sterzing; Benedikt Rabenhueber von Krems. — 21.7. Leonhard Lader von „Bettendorf“ (= Petersdorf). — 26.7. Melchior Merckle von Landsberg.

2.8. Wolf Rauner, Schreiber von Ascha. — Hans Eele von Füssen. — 13.8. Carl Klele von Weissenhorn; Balthasar Galb von Holtzen. — 16.8. Sebastianus Frobenius a Berga, von Passau bürtig. — 18.8. Hans Schwartz von „Hainrßhofen“ (= Hein-richshofen). — 30.8. Hans Ritter, Knapp von Göggingen; Hans Rauner, Knapp von Bairsried; Velter (!) Algo, Knapp von Bernbeuren.

3.9. Margreth „Blesin“ von Peiting. — 6.9. Bartholme Ziegler, Landsknecht von Würzburg. — 10.9. Anna Mair von „Thierdorf“ (= Diedorf); Caspar Widenmann von Lechhausen. — 22.9. Gall Gay von Burgau. — 27.9. Jeremias Hamman, der Jünger, von München.

4.10. Hans Kobold von Lechhausen. — 8.10. Hans Ruef, Beindreher von Aalen. — 11.10. Anna Weiss von Günzburg. — 13.10. Georg Nuscheler, Knapp von Füssen; Daniel Kegel, Knapp von Kaufbeuren. — 15.10. Hans Herle (Härle) von Inningen. — 18.10. Michel Yele, Müllerknecht von Oberhausen. — 22.10. Barbara Weinmair von Täferlingen. — 25.10. Rosina Schönmaier von Ulm; Blasius Mair, Knapp von Kaufbeuren.

3.11. Mang Schiller von St. Leonhard (= Inchenhofen). — 5.11. Matthes Mair von Bonstetten. — 10.11. Hans Trieb von Rettershausen; Caspar Widenmann von Lech-hausen. — 17.11. Valentin Gerum von Oberigling. — 22.11. Margreth Hausstain von „Barreit“ (= Bayreuth), Ehwirtin des Hans Fresser von Höchstadt; Erasmus Hag, Schneidergesell von Überlingen; Hans Nidermaier gen. Stauni, von Reichenhall; Maria Schmid von Oberhausen. — 26.11. Caspar Vogelmaier von Oberndorf bei Schwäb. Wörd (= Donauwörth); Caspar Gerschmann von Löwenthal. — 29.11. Georg Aurnhaimer, Reisiger Jung von „Gaissen“ (= Kaisheim) bei Wemding; Caspar Dietel, ein Kriegsmann von Ebersberg, 4 Meil von München.

1.12. Maria Mair von Kaufbeuren; Hans Hofmann von Neuenmark in der Pfalz (= Neumarkt, Opf.). — 6.12. Caspar Joseph von Bentzingen, Bauknecht im Spital zu A; (u. 8.12.) Endris Natan, Joelier (= Juwelier) von Augsburg, und Hans Haintzelmann von Graben haben vor der Kaufleut Stuben auf dem Perlach, als an einem gefreiten Ort, an einander gefrefelt, derwegen sie beide in die Fronfeste kommen; 6.12 Urban Plater, Schuhknecht von Füllen. — 10.12. Nikodemus Krigler von Schrobenhausen; Ulrich Dietrich

<sup>1</sup> Vgl. G. Nebinger, Das Augsburger Bürgerbuch 1557—1680 (In diesen Blättern 37. Jg. (1974), Band XII, Nr. 9/10, Seiten 307—374).

Monburger von Dirrhaim. — 13. 12. Catharina „Stenglerin“ (= Stenglin) von Giengen, Ehwirtin des Hans Hiltensperger, B. u. Weber zu Mindelheim; Hans Gleich, Kutschernecht von „Klemm“ (= Klimnach). — 15. 12. Bartholme Schwartz von „Rogge a. d. Zusam“ (= Roggden); Anna Braun von Jettingen. — 17. 12. Martin Enthart, Badknecht von Landsberg. — 20. 12. Hans Schwenreich, Fuhrmann von Denklingen. — 22. 12. Adam Frue von Denklingen.

1589: 3. 1. Endris Herpfer von Donauwörth. — 10. 1. Martin Baißger von Rattelsdorf bei Neustadt in Thüringen. — 12. 1. Maria Mair von Ellenbrunn. — 14. 1. Ursula Zimmermann von Bitzlingen oberhalb Landsberg, in Jakob Stenglin's in A. Diensten; Anna Kurtz von Neresheim, in Diensten bei Joh. Baptista Höchstetter in A.; Catharina Martin von Geisenried. — 17. 1. Lazarus Bümmerle, Lodwegesell von Ulm. — 19. 1. Mattheis Meder von Pirna bei Dresden; Martin Amman von Schmieden. — 24. 1. Caspar Lehenherr, Weber von Oberhausen (!) bei Weissenhorn; Andris Kremer von Herwartshofen. — 26. 1. Agathe Maurer von Freising; Ursula Lener von Großkitzighofen; Veit Feihelgen, Heichele von Gundelfingen. — 31. 1. Simon Kronnest von Prein bei Wasserburg.

4. 2. Els Reißner von Rehling, Ehefrau des angeblich im Krieg gefallenen Mattheis Köchel von Aindling, heiratete vor 2 Jahren den Balthasar Schmid von Gersthofen. Nun kam der Köchel zurück. Der Rat erkennt, daß sie zu Gersthofen ausgeschafft und ihr eingebunden werden soll, ihrem ersten Mann Beiwohnung zu tun. — 4. 2. Maria Mair von Ellenbrunn. — 9. 2. Marx Hebantanz von Gesseld bei Rothenburg o. d. T.; Felder (!) Algo, Knapp von Bernbeuren. — 11. 2. Christoph Berle, seßhaft zu Ettlisried. — 16. 2. Hans Freisinger von München. — 18. 2. Christoph Müller, Knapp von Holtzen; Hans Wanner von Biburg. — 23. 2. Margreth „Derlerin oder Geislin“ von Neuburg a. d. Donau; Leonhard Schneider von Oberhausen; Ulrich Rasp von Günzburg, in der Guardi zu A. — 28. 2. Martin Schmid von Welden; Susanna Weissenhorn, Ehwirtin des Barhome Schill, Knapp von Waldsee.

2. 3. Hans Beringer, Knapp von Donauwörth. — 9. 3. Martin Rauch, Knabe von 16 Jahren, von Gannertshofen. — 11. 3. Georg Löcherer von Ketttershausen. — 14. 3. Georg Weißhuet von Nördlingen; Sigmund Guldenmair, Malergesell von Villach. — 18. 3. Jakob Ziegler von Denklingen. — 21. 3. Christina Ackermann von Ettringen; Martin Hesle, Knapp von Oberhausen. 23. 3. Hans Schiller, Knapp von Lauingen; Anna Busenreuter von Bedernau; Anna „Rümmelerin“ von Burgau. — 28. 3. Christina Reichart von Krumbach.

6. 4. Michel Lochbrunner, Schneider von Balzhausen; Veit Müller von Beilngries; Hans Straubinger von Schlüsselfeld in Franken; Hans Berger von Landshut; Endris Lorentz von Reinach oberhalb Straßburg; Georg Frey von Genkingen bei Reutlingen; Martin Planck von Unterroth bei Weissenhorn. — 8. 4. Georg Roll von „Mohrenweis oder Landsberg“; Georg Rausch von Hirschfeld in Hessen, hat sich mit verändertem Namen für einen vom Adel ausgehen und unter solchem Fürgeben zu Tübingen, Ulm und Augsburg Schulden gemacht. — 15. 4. Maria „Höflerin“ von Gersthofen; Margreth Bühler von Schwabmünchen, Wittib des † Hans Volckenberger (o. O.). — 29. 4. Hans Schemmer von Weingarten; Caspar Kisling von Tapfheim; Anna Meichsner von Bamberg; Niklaus Jettinger, Knapp von Jettingen.

4. 5. Vor 12 Jahren wurde Conrad Krielin, Barbiergesell von Frankfurt, in A. durch Mattheis Weiß, Tuchscherer in A., erstochen. — 4. 5. Barbara Forster von Kreit; Hans Ele von Füssen. — 6. 5. Anna Endriss von Scheuringen. — 13. 5. Wolf Eisenmann gen. Beck von Westerholzhausen. — 20. 5. Gastel Schwaiger von Pfersee. — 30. 5. Georg Bair, Schneider von Dinkelsbühl; Hans Ele von Füssen (!).

3. 6. Mattheis Meyer, Schreiner von Wertingen, wegen bedrohlicher Reden gegen Hans Egelhofer, B. u. Goldschmied zu A. — 3. 6. Jakob Mößnang von Göggingen. — 6. 6. Georg Krumper, Knapp von Memmenhausen. — 10. 6. Ambrosi Detel von Pfronten. — 17. 6. Anna Keller von Inningen; Hans Dilher(r), von Rieger bei Mickhausen, Stiefbruder des Matthäus Ziegler, B. zu A. — 20. 6. Michel Müller, Knapp von Kaufbeuren. — 27. 6. Hans Schönberger von Göggingen; Hans Wex, Büchsenmacher-gesell von Hüetenberg.

1. 7. Mattheis Ammersee, Knapp von Kaufbeuren; Regina Reiter von Kaufbeuren. — 11. 7. Hans Zeiß, Tagwerker von Ravensburg. — 13. 7. Ursula „Negelerin“ (= Negelin) von Ulm, Ehwirtin von Hans Scheifelin, Floßmann von Ulm; Maria Hiltensperger von Mindelheim. — 15. 7. Agatha Ruckes von Mergenthal (= Mergentheim); Catharina Mair von Nördlingen; Hans Barth von Stauffen bei Lindau, Kriegs-

mann in der Wacht zu A., hat Victor Rechlinger, B zu A., mit seiner Hellenbarten über den Kopf geschlagen und heftig beschädigt, ebenso [taten es] seine 6 Gesellen, alle in der Wacht alhier. — 15. 7. Sigmund Müessig von Rothenburg o. d. T.; Georg Stainhauser von Waldsee; Georg Schirmer von Käsmark in der Zips; Jakob Ostertag von Würtzen; Silvester Pfender von Kirchheim; Michel Sitt von Ittenbeuren. — 20. 7. Anna Volck von Kissing; Endris Karg, Schlossergesell von Landsberg. — 27. 7. „Sibille von Beltze“ hat in die Stadt Kupfer hineingetragen und Verdacht auf sich gelegt, als ob sie dasselbe gestohlen hätt. Seind ihr auch zu Tübingen begangnen Ehebruchs halben die Ohren abgeschnitten worden. — 27. 7. Barbara Klingler von Niedersonthofen. — 27. 7. Anna Rauner von Mindelaltheim; Bonaventura Froschmann, Kürschnergessell von Saalfeld am Thüringer Wald. — 29. 7. Hans Schwendel von Pfersee.

1. 8. Barbara Bader von Möringen (= Mering). — 12. 8. Barbara Harsch von Dirlewang; Elisabeth Wafler von Riedenburg unterhalb Ingolstadt; Anna Spreng von Memmingen. — 22. 8. Maria Hiltensperger von Mindelheim; Veronika Rab von Gunzenhausen; Barbara Neer von Frechenried; Margreth Geßler von Thannhausen. — 29. 8. Melchior Langhans, Knapp von Nürnberg.

7. 9. Hans Kobold von Lechhausen. — 12. 9. Magdalena Geiger von Memmingen. — 14. 9. Leonhard Stuib, Schneidergesell von Göggingen; Anna Zimmermann von Ellzee; Melchior Dornberger, Badknecht von Jettingen. — 16. 9. Hans Stauder von Breigitz (= Bregenz), B. zu A., in der Wacht alhier. — 19. 9. Leonhard Schäble von Aichstetten (wohl = Aystetten); Hans Prell von Täferlingen; Maria Cla(u)s von Nordheim. — 23. 9. Eva „Geißlerin“ von Babenhausen; Georg Albrecht, Drechsel von Berwang bei Kempten. — 26. 9. Caspar Gengel von Lechhausen; Christina Ackermann von Ettringen. — 30. 9. Hans Rab von Hohenwart.

7. 10. Hans Gleich, Kutschenknecht von Klimmen (= Klimnach); Gall Fritz von Villenbach; Barbara Weiland von Friedberg; Maria Bluemenschein von Oberhausen. — 10. 10. Agatha Schmid von Zusamaltheim; Anna Krueg von Schwabmünchen. — 12. 10. Barbara Rens von Kellmünz. — 17. 10. Anna Buxenhof von Hausen bei Mindelheim. — 21. 10. Christoph Mair von Remshart.

4. 11. Georg Frick von Ittenbeuren. — 11. 11. Leonhard Krauß von Raitenbuch in der Reischenau; Wolf Kürnmüller, Büchsenmachergesell von Kürndorf im Land ob der Enns (= O.Ö.). — 14. 11. Ulrich Ferber von Buch bei Kutzenhausen. — 16. 11. Anna Frankennmüller von Rammingen bei Mindelheim; Martin Fritz, Gärtner von Lechhausen; Hans Refle von Jettingen; Martin Hanold von Gruibingen bei Wiesensteig. — 21. 11. Es haben sich ohne gewisse Jahrdienst in den Ecken ohne Erlaubnis aufgehalten, derowegen sie in Fronfest gelegt und heut dato aus der Stadt geschafft worden sind: Helena Mairin, Jakob Schifflins, Webers von Pfaffenhofen, Wittib; Barbara „Höslerin“ von Mittelberg im Allgäu; Sibylla Jacob von Klosterbeuren; Barbara Bonreiss von Kemnat, Ehwirtin von Hans Lutz, Knapp von Schlegelsberg; Apollonia Schmid von Hirblingen, Hans Müllers von Täferlingen Wittib; Catharina „Gerschlerin“ von Döpshofen, Eheweib von Mattheis Büxenmaister, Kistlers; Barbara Lindenmair von Friedberg. — 21. 11. Hans Wagner, Sporerjung von Clausen in Tirol. — 23. 11. „Caspar Labinger oder Wunderer“ von München, ein Knab von 13 Jahren; Georg Bair, Schneider von Dinkelsbühl. — 28. 11. Maria „Ketterlerin“ (= Ketterlin) von Gundelfingen; Endris Nidermair, Knapp von Göggingen; Anna Widenmann von Oberhausen; Madlen Brunner von Ro(r)schach.

2. 12. Veit Wolgeschaffen, Knapp von Ehingen; Ursula Egetenmair von Nördlingen. — 5. 12. Hans Wöger von Reichenhall, Ziegelstadler; Veit Dick, Knapp von Rohrbach. — 7. 12. Leonhard Schmid von Probstried bei Kempten. — 14. 12. Margareth Jeger von Bergen; Hans Ruef, Saurbeckenknecht von Lechhausen; Georg Söld, Zieglerknecht von Dellmensingen bei Ulm. — 16. 12. Apollonia Deuninger, Ehwirtin des sich zu Freising aufhaltenden Hans Georg Hochfelder. — 28. 12. Hans Beck von Lauterbrunn; Elisabeth Eser von Rehertzhofen (= Reatshofen) bei Wertingen; Elisabeth Schweitzer von der Au oberhalb Grienbach, 1 Meil Wegs von Memmingen, ist an die 12 Jahr an Michel Rauch, Keßler von Waldsee gegangen.

#### Anhang

1588: 26. 1. Felicitas Lotter, Ehwirtin des Georg Hillbrandt, B. u. Weißgerbers. — 12. 4. H. Antoni Bümmeß, B. zu A., Verhalten gegen H. Bernhard Reihing. — 21. 5. Caspar Krauß, Goldschmied, als Hehler der Stadt auf ewig verwiesen. — 9. 8. Georg Endris, B. u. Goldschmied, wegen bedrohlicher Reden gegen seinen Schweher. Er hat Schulden, der Schweher

will die Gläubiger befriedigen. — 13.9. Jeremias Fischer, Goldschmied, Trunkenheitsdelikt. — 20.9. Hans Georg Raidel, Goldschmied, wegen Frefel-Nitansagens. — 13.10. Maria „Lotterin oder Gumpeltzhaimerin“, Bürgerin, hat etlichen ledigen Gesellen den Aus- und Einwandel bei ihr gestattet und dannenher auf sich und ihre Tochter Ottilia Gumpeltzhaimerin ein Verdacht gelegt, als ob sie ein sündlich Leben führten. — 8.12. Sabina Weiß, Ehwirtin von Carl Herrnschmid, Apotheker, wegen Ehebruch. (Randvermerk: Auf Intercession des Herzogs von Mantua aus der Gefängnis entlassen, aber aus der Stadt geschafft 17.8.1591).

1589: 24.1. Jeremias Merckle und Hans Zaichelmann, beide Goldschmiedgesellen, wegen Frefel-Nitansagen. — 4.2. Michel Strodel, Goldschmied von Augsburg, wegen üblen Hausens aus der Stadt geschafft (22.6.1589 begnadigt, ihm die Stadt wieder eröffnet). — 18.2. Ehebruch der Catharina Neuberger [nicht Neuberger!] Wittib des † Thoma Zwitzel, B. u. Steinmetz, mit dem verheirateten Leonhard Schott, B. u. Kramer. [Über Zwitzel vgl. Norbert Lieb, Die Augsburger Familie Zwitzel, in: Lebensbilder aus dem Bayer. Schwaben, hg. von Götz Frhrn von Pölnitz, Bd. 8, München 1961, S. 84—107. Über den Vater der Catharina, M. Christoph Neuberger, Pfarrer bei Barfüßern zu Augsburg, zul. Pfarrer in Heidenheim a. Brenz, vgl. Hans Wiedemann, Augsburger Pfarrerbuch, Nürnberg 1962, S. 31, Nr. 169. Hier ist zu ergänzen, daß Neuberger 13.9.1561 B. von Augsburg wurde. Er ~ I. Felicitas N., ∞ II. ... (vor 30.3.1580) Anna Ulmann/StA Neuburg, Reichsstadt Augsburg, Litalien Nr. 559, S. 153/]. —

21.2. Martin Kaufmann, B. u. Teutscher Schulmeister. — 4.3. Antoni Krueg, Bürger alhier, hat kurz verschiner Zeit wider der Oberkeit Verbot ein Büchle zu Straßburg in den Druck verfertigen, doch denjenigen, der es verteu(t)scht, wie auch das Ort und den Drucker, so es gedruckt, nit darbei vermelden lassen, auch sollich Büchle allhie öffentlich feil gehabt und verkauft. Derowegen er in Fronvest kommen und heut dato auf ein beschriebne geschworene Urfehde wieder erlassen worden. —

6.4. Laux Rechlinger, B. zu A., hat verschiner Zeit die Sabina Karg ihrer Ehren entsetzt und geschwängert; auch nach ihrer Verheiratung sein Ab- und Zugang in ihrer Behausung gehabt. Er machte auch Schulden. — 6.7. Georg Rehle, B. u. Weber zu A. — 15.7. Christoph Manlich der Jünger von Augsburg ist seiner Ungehorsame halben, so er gegen seinen Eltern erzeiget, und daß er ein verschwenderisch Wesen geführt, verschiner Zeit auf Anrufen seines Vaters auf ein Thurn gelegt, und heut dato auf ein beschriebne Urfehde wieder erlassen worden. — 31.8. Georg Mair, Hucker von Augsburg, hat verschiner Zeit H. Jakob Fugger ein silbernen Kanten entwendet und dieselb dem Juden zu Pfersee um 30 fl. versetzt. Derowegen er in Fronvest kommen und heut dato der Stadt und Eter verwiesen worden. — 7.9. Laux Antoni Meuting, B. zu A., ist verschiner Zeit auf Anrufen seines Vaters und seiner Gläubiger wegen seiner Schulden in den Schuldthurn gelegt worden und heut dato auf Urfehde entlassen worden. — 24.10. Wilhelm Hueter, Goldschmied, Strafe wegen Frefel-Nitansagen. — 16.11. Christoph Peuting von Augsburg wegen Frefel-Nitansagen. — 16.11. Jakob Kramer schuldet seinem Herrn Andris Hinderofer und Mitverwandten verschiner Jahre ein Summa Gelds. — 2.12. Leonhard Gailhofer, B. u. Weber. — 2.12. Christina Elle(n)rieder, Wittib von † Stephan Schmied, B. u. Kramer. —

14.12. Sieben Männer sind miteinander in einem Schlitten gefahren, und als eben damals H. Christoph Fugger auch gefahren, seien sie ihme, ungeachtet er ihnen etlich mal ausgewichen, mit großem Spottgeschrei nachgefahren, haben auch viel Schreiens und Gespött über den Herrn, und sollichs sonderlich vor den andern der Hans Schwenkreiß, B. u. Schuhmacher, und Peter Stainhart, B. u. Saurbeck, getrieben. Derowegen sie alle in Fronvest kommen, und heut dato von einem ehrs. Rat erkannt worden, daß fünf mit Bedroh erlassen, aber Schwenkreiß und Stainhart zur gnädigen Straf noch 8 Tag liegen bleiben, darnach für die Strafherren verschafft und ihnen das Abbitten auferlegt werden soll. — 16.12. Ulrich Probst, Goldschmiedgesell von Augsburg, hat verschiner Zeit dem Mattheis Wilhelm einen Daumen abgehauen.

Hinsichtlich der Personalien der meisten erwähnten Goldschmiede vgl. Helmut Selting, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede 1529—1868 Bd. III, München 1980.

Über die aufgeführten Rechlinger (= Rehlinger) vgl. Geneal. Handbuch des in Bayern immatr. Adels, Bd. VII (Neustadt a. d. Aisch): S. 295 Laux/Lukas (1538—1601), oben erwähnt Anhang 6.4.1589. — S. 309 Viktor († vor 1613), oben erwähnt 15.7.1589.

Über die aufgeführten Mitglieder des Hauses Fugger vgl. Gerhart Nebinger — Albrecht Rieber, Genealogie des Hauses Fugger von der Lilie, Stammtafeln (Tübingen 1978): Tafel 16 u. 36 Jakob Herr zu Babenhausen, (1542—1598), oben erwähnt Anhang 31.8.1589. — Tafel 24 u. 25 Christoph, Herr zu Glött, (1566—1615), oben erwähnt Anhang 14.12.1589.

## Die auswärtigen Ehepartner in den Augsburger Hochzeitsamtsprotokollen 1575—1593

Von Gerhart Nebinger

Fortsetzung zu 46. Jg. (1983), Bd. XIV, Nr. 12, S. 463—465. Es wird auf die in 45. Jg. (1982), Bd. XIV, Nr. 7, S. 224 erläuterten Abkürzungen verwiesen.

1591: 6.1. 1) Jakob Kugel, Kriegsmann - Bern (& Anna Barbara, vid. v. † Abraham Halacher, Gürtler); 2) Daniel Schwartz, Schreiber - Ulm (& Ursula, T. v. Christoph Arnold, B. u. Hammerschmied); 3) Hans Kostnitzer, Weber - Byberach; 4) Georg Mayr, Weber - Umendorf. 13.1. 5) Margareta Mayr - Neuburg; 6) Sebald Weinmann, Rotschmied - Nürnberg (Unerlaubte Hochzeit außerhalb; BR erkaufte); 7) Barbara Myller - Edelstetten; 8) Lorenz Schmidt, Kriegsmann - Freyburg(\*), & 9) Gundl „Haicklerin“ - Hausstetten(\*); 10) Susanna Selder - Landsperg; 11) Magdalena Hieber - Fiessen; 12) Sebastian Mehlin, Weber - Kempten; 13) Mattheis Lyll, Weber - Hausen. 20.1. 14) Jakob Geiger, Provisioner - Nunnenbach; 15) Maria Hartmann - Myckhausen; 16) Margareta Seubolt - Knöringen; 17) Maria Höß - Weißenhorn; 18) Hans Rauner, Karrer - Oberdorf. 27.1. 19) Philipp Leuterer, Beck - Kempten; 20) Catharina „Hemerlerin“ (= männl. Form Hemerlin) - Pfaffenhausen; 21) Barbara Haller - Kirchheim; 22) Anna Mayr - Memmingen; 23) Hans Kruog, in der Wach alhie - Aychstetten(\*), & 24) Barbara Wolfmyller - Kutzenhausen(\*); 25) Caspar Prolier, Weber - Lymbach.

3.2. 26) Ursula Stier - Gyntzburg („München“ gestrichen); 27) Anna Teuringer - Pergen; 28) Silvester Mamendorfer, Tuchscherer - Landsperg\*; 29) Barbara Stegmann - Zemetzhausen; 30) Anna Frytz - Durggenfeld (= Türkenfeld); 31) Christoph Wagner, Kriegsmann - Schenenberg(\*), & 32) Margareta Heel - Mechlen(\*). 10.2. 33) Maria Sohr - Fiessen; 34) Elisabeth Metzger (!), vid. - Kempten; 35) Ulrich Neydhart, in der Wach alhie - Laugingen(\*), & 36) Anna Mayr - Neuburg(\*); 37) Anna Neuberger - Sunthoven. 17.2. 38) Sara Precheler - Fiessen; 39) Susanna Conrad, vid. v. † Alhart Maus, Handelsmann in Nürnberg; 40) Balthasar Pengel, - Kistler - Rudolffingen (& Judith Heckel, B.); 41) Hans Fraistlin, vid. Weber - Hausen; 42) Mattheus Crafft, Karrer - Dasingen; 43) Anna „Pacalarin“ - Burtenbach (& Christoph Zyck, vid. B. u. Weber); 44) Leonhard Fischer, Weber - Bobingen; 45) Endris Lutz, Weber - Schwartzenmittelberg; 46) Georg Seni(n)g, Weber - Mörslingen; 47) Hans Pfeiffer, Müllerknecht - Wassertryding\*, & 48) Catharina Hartmann - Bobingen\*.

3.3. 49) Johannes Gidebertus, Studiosus - Plandenburg\*, & 50) Rosina Leyrer - Landsperg\*; 30.3. 51) Volrat Spangenberg, Schertlin'scher Secretarius zu Burtenbach - Stadt Mansfeld (& Susanna Scheyber, B. Stubengenossin).

15.4. 52) Melchior Erhard, Handelsmann - Landsperg; 53) Gall Stock, Hammer-schmied - Fyllingen; 54) Ursula Weißierer - Memmingen; 55) Margareta Widenmann - Memmingen (!); 56) Heinrich Müller, ... - von der Lygnitz\*, & 57) Maria Weiß - Lechprug\*; 58) Hans Schmidt, in der Guardi - Winda(\*), & 59) Anna Leyrer - Dierdorf(\*); 60) Georg Linggenberger, Kriegsmann - Koburg(\*), & 61) Maria Fischer - Pappenhausen(\*); 62) Barbara Albrecht - Appenzell; 63) Walburg Gerhardt - Jettingen. 21.4. 64) Maria Planck - Landsperg; 65) Georg Myller, Hucker - Obermeyllan; 66) Bernhard Heubolt, Schulmeister bei St. Anna - Gundelfingen (& Anna Zäh, vid. v. † Urban Nagel, Zimmermann); 67) Felicitas Oschwald - Friedberg; 68) Hans Kypferlin, Weber - Eisenhoven; 69) Michael Widenmann, Hucker - Buochenheim; 70) Anna Teuringer (Teyringer) - Byberach; 71) Hans Jakob Walter, Weber - Ulm; 72) Michael Beyrer, Weber - Mertingen; 73) Endris Wagner, Weber - Zemetzhausen; 74) Michael Hemerlin, Weber - Ichenhausen; 75) Maria Friderich - Eberspach. 28.4. 76) Hans Kugler, in der Wach alhie - Wangen(\*), & 77) Ursula „Göttlin“ - Weilheim(\*); 78) Caspar Bientzlin, vid. Zimmermann - Kirchheim; 79) Peter Buschele, Kramer - Praitenbrun; 80) Martin Sorg, vid. Weber - Rott; 81) Georg Schiller, Weber - Laugingen; 82) Michael Metsch, Weber - Closterbeuren; 83) Hans Klocker, Weber - Haselbach.

5.5. 84) Lucia Wutzel - Dürckheim; 85) Hans Peter, Goldschmied - Debtmars in Holstein; 86) Sebastian Gimpele, Kürschner - Rottenburg; 87) Elias Zacharias Manger, Schneider - Ulm\*; 88) Peter Winterholer, Cantor bei St. Martin - Schimen (& Felicitas

Forster, B.); 89) Magdalena Knauf - Plauhoven; 90) Apollonia Gerstmeyr - Mörslingen; 91) Anna Widenmann - Alentzhausen; 92) Anna Winter - Mindelhaim. 12. 5. 93) Anna „Knöpflerin“ - Vultenbach; 94) Barbara von Hof - Schongau (& Bartolme Jäger, vid. B. u. Kriegsmann); 95) Hans Gast, Kutscher bei H. Antoni Fugger d. J. - Hall(\*) (& Catharina Sirch, o. O. (\*)); 96) Barbara Walter - Dierdorf (& Antoni Gabler, vid. B. u. Buchdrucker); 97) Hans Deychenhover (wohl = Deisenhofer), Weber - Babenhausen; 98) Hans Maucher, Weber - Waltzen; 99) Christoph Stomer, Kriegsmann - Feldkirch\* & 100) Margareta „Scheifelerin“ (= Scheifelin) - Windenbach\*; 101) Martin Lindmeyr, Weber - Pentzingen; 102) Barbara Schedler, vid. - Paltzhausen; 103) Endris Wintzig, Weber - Fillenbach; 104) Georg Honold, [stubenmäßig] - Kaufbeyren; 105) Pankraz Rott, ... - Nürnberg\*; 106) H. Michael Storr, ... bei St. Ulrich alhie(\*), & 107) Jfr. Catharina Engelbrunner - Nürnberg(\*) (Z: Johann Rößler, Prädikant bei St. Anna). 19. 5. 108) Regina Prugmeir - Aubing; 109) Jakob Lang, Pulvermacher - Memmingen(\*) & 110) Anna Maria Planck - Memmingen(\*); 111) Hans Gaugenederer, Kräutler - Meytingen; 112) Barbara Mayr - Muottershoven; 113) Barbara Timbhart (= Dimhart) - Holtzen; 114) Endris Ruof, Weber - Zortzhoven. 26. 5. 115) Maria „Köglerin“ - Bydingen; 116) Maria „Eberlerin“ (= Eberlin) - Pyell; 117) Agatha Kretz, vid. - Pfersen; 118) Mattheis Keyderlin, ... - Fyllingen\*, & 119) Barbara Cramer - Zeisendorf\*; 120) Barbara Knoller - Weyl; 121) Hilaria Sailer - Margershausen; 122) Stephan Sollstain, in der Wacht alhie - Ehringen(\*), & 123) Catharina Keppeler - Memmingen(\*)).

3. 6. 124) Martin Reymann, ... - München\*; 125) Anna Widenmann - vom Haag; 126) Apollonia Schmid - Meringen. 9. 6. 127) Wolfgang Schmidt, Schneider - Ottmeringen; 128) David Schwartz, Schreiber - Ulm (& Sabina Diethör, vid. von † David Trechsel, B. u. Tuchschere); 129) Adam Frölich, ... - von der Freistatt\*, & 130) Anna Ferchtl - Haldenwang\*; 131) Christoph Algoer, vid. Weber - Lymbach; 132) Leonhard Schabler, Weber - Minster; 133) Georg Nunnenbeck, Weber - Beblingen; 134) Georg Feininger, Weber - Pfaffenhoven; 135) Jakob Schuoster, Weber - Kyssingen; 136) Catharina Syber - Ainhofen. 16. 6. 137) Georg Egkard, vid. Pfarrer zu Minster, & 138) Agatha „Mötzlerin“ - Werth; Hans Georg Wolfartsbayr, ... - Güntzburg\*, & 140) Ursula Baumann - Tettnang\*. 23. 6. 141) Margareta Kindischer - Dillingen (& Mattheus Völck, B. u. Organist (Niclaus Völck, in der Wacht in A.)); 142) Cecilia Lang - Langeneifnach; 143) Barbara Kreutzer - Anhausen; 144) Catharina Wanner - Wert (& Leonhard Herr genannt Mayr, B. u. Possierer). 30. 6. 145) Endris Bock, ... - Ottenbeyren\*, & 146) Anna Mayr - Ehingen\*; 147) Jakob Soler, in der Guardi alhie - Insprug(\*), & 148) Anna Mayr (!) - Apfeltrach(\*); 149) Maria Steck - Yttenbeyren; 150) Hans Ruof, Koch - Durlach; 151) Agatha Noll - Peltingen; 152) Georg Jelin, Tagwerker - Knöringen; 153) Anna „Henckin“ - Plonhoven; 154) Endris Wörlin, ... - Zusmerhausen\*, & 155) Magdalena Syning - Nördlingen\*; 156) Gertraud Gall - Mindelhaim; 157) Apollonia Schmid - Wahl; 158) Gall Bader, ... - Winterbach\*, & 159) Anna Raming - Nördlingen\*.

7. 7. 160) Hans Habhast, ... - Rain\*, & 161) Anna Hörmann - Mindelhaim\*; 162) Mattheis Algeer, vid. Kramer - Rumeltzried; 163) Christoph Spützmacher, Prädikant zu Ottingen, B. zu A. (Salomon Spitzmacher, B. [u. Goldschmied in A.]), & 164) Catharina Paulus - Laugingen; 165) Agatha Geigenberger - Kyllishausen; 166) Endris Schmidt, Weber - Kemlat; 167) Mattheus Welser, Gräfl. Helfenstein'scher Vogt zu Neufra, B. zu A. (Z: sein Bruder Lukas Welser, Sattler in A.); & 168) Maria „Heynin“ - Oberndorf; 169) Clement Gerspach, Weber - GroßenKötz. 14. 7. 170) Bernhard Hieber, Wirt - Schiltberg; 171) Anna „Wölflerin“ - Wörishoven; 172) Ursula Schmid - Reyten; 173) Wolfgang Tremel, Kramer - Neyfertzhoven (? Seyfertzhoven); 174) Elisabeth Osterberger - Kempten; 175) Hans Hassenschmidt, ... - Lindau\*, & 176) Cristina Wyller - Danau; 177) Leonhard Schmidt, in der Stadtguardi - Matzensies(\*), & 178) Elisabeth Finger - Elgau(\*)).

21. 7. 179) Peter Heppel, in der Wacht alhie - Bamberg, & (Anna Leyrer, B., vid. von † Bartolme Pfefferlin, Hauptmann); 180) Apollonia Kopp - Leybshoven; 181) Mattheis Seutz, in der Guardi - Ulm(\*), & 182) Barbara Koller - Rain(\*); 183) Apollonia Partenschlager - Puttenbach (& Antoni Geiselmeyr, B. u. Kramer); 184) Georg Kypferlin, Kramer - Eißnach; 185) Melchior Hofstetter, Weber - Achsen; 186) Hans Lotter, Weber - Langenmos (& Barbara Sandauer, B.). 28. 7. 187) Hans Barnstain, H. Octavian Fuggers Kutscher - Ulmatzhoven(\*), & 188) Margareta Pfleger - Weil(\*); 189) Michael Sytt, vid. Weber - Yttenbeyren; 190) Hans Höld, in der Wacht alhie - Winterstain(\*), & 191) Maria Lutz - Keufbeyren(\*); 192) Georg Geiger, in der

Wacht alhie - Kytzingen(\*), & 193) Anna Hegklinger - Ulm(\*); 194) Anna Geiger - Schwabmehningen.

4. 8. 195) Magdalena Krumpper - Sachsenried; 196) Apollonia „Rymelerin“ (= Rümelin) - Burgau; 197) Simon Scheibenhard, Weber - Baltzhausen; 198) Leonhard Widenmann, Kräutler - Fillenbach; 199) Maria „Mausielerin“ (= Mausielin) - Landsperg. 11. 8. 200) Pauls Kager, Juris Studiosus - Fiessen (& Anna Lingk, vid. von † H. Christoph Rumler, B.); 201) Paulus Hofreutter, Teutscher Schreiber - Schwatz; 202) Georg Hell, Schreiber - Wangen (& Judith, T. von Jakob Aichelin, Schneider); 203) Augustin Lang, ... - Krumbach\*, & 204) Anna „Ettin“ - Schongau\*; 205) Martin Frisch, Fuggerischer Schreiber - Wimpfen (& Anna, T. von Sixt Waller, Weißgerber); 206) Ursula Zech - Fiessen; 207) Barbara Geßler - Wengenhausen; 208) Maria „Erndlin“ - Lyon (& Paulus Rem, B., Stubengenoß); 209) Melchior Glatthaar, Kriegsmann - Tetlang(\*), & 210) Catharina Melber - Tonawert(\*); 211) Antoni Verzagt, ... - Grötz\*; 212) Adam Heberlin, Weber - Leybshaim; 213) Nyclus Myller, Weber - Fischach. 25. 8. 214) Ursula Netz - Memmingen; 215) Heinrich Diem, Gärtner bei H. Hans Fugger - Dillenburg(\*), & 216) Walburg Decker - Dietenhaim(\*); 217) Christoph Fuchs, ... - Kaufbeyren\*, & 218) Maria „Eppin“ - Schongau\*; 219) Hieronymus Dieterich, Prädikant d. Zt. zu Sommerhausen, B. von A. (& Regina „Bächlin“, B.); 220) Brigita Mayr - Nürnberg; 221) Niclaus Leyß, Goldschmied - Ellenbogen.

1. 9. 222) Hans Michael Walter, Glaser - Straßburg; 223) Gottfried Ostertag, Wirt - Nördlingen; 224) Christoph Guggismos, Rotgießer - Gundelfingen; 225) Raphael Brunner, ... - Lientz\*; 226) Anna Klotz - Memmingen. 8. 9. 227) Alexander Angerer, Wirt - Beckstetten; 228) Adam Kriener, Teutscher Schreiber - Zusmerhausen (& Anna Wanner, B.); 229) Jakob Rumel, Seiler - Lechhausen; 230) Wolfgang Dietel, in der Wacht alhie - Mamendorf; 231) Hans Schifelin, Tagwerker - Burtenbach (& Catharina Ort, vid. von † Hans Müller, B. u. Brunnenschöpfer); 232) Margareta Sedelmeir - Minster. 15. 9. 233) Hans Klopfer, Beck - Haidenham; 234) Margareta Bader - Wesselbrun; 235) Ziriacus Haid, Kistler - Göppingen (& Barbara Gumpelberger, B.); 236) Caspar Nieß, Weber - Burgau; 237) Peter Geiger, Kriegsmann - Lindau(\*), & 238) Sabina Zanger - Bayrdiessen(\*). 22. 9. 239) Tranquilla „Zanbelin“ - Venedig; 240) Mattheis Böck, Wirt - München; 241) Anna Kugelmann - Waltenberg; 242) Barbara Bauhof - Schongau; 243) Lorenz Dierolf, in der Wacht alhie - Speyr(\*); 244) Wilhelm Fuchs, Weber - Niderstotzingen; 245) Anna Heiß - Bobingen; 246) Catharina Eber - Fiessen; 247) Adam Holl, ... - Nördlingen (& Catharina Fischer, B., Stubengenossin). 29. 9. 248) Apollonia Wolfart, vid. - Stainbach; 249) Königundis (N. ?) „von Schonburg“ (& Elias Leucker, Goldschmied); 250) Maria Schmid - Kirchheim; 251) Christoph Walter, Weber - Laugnen; 252) Hans Deibler, Weber - Öttelried; 253) Barbara Bayr - Soler; 254) Endris Lauterwein, Weber - Osterzell; 255) Jakob Prugmeir, Weber - Wöringen.

6. 10. 256) Bartolme Widenmann, Schneider - Oberhausen; 257) Georg Weinhard, Beck - Kempten; 258) Georg Rochus Schwartz, Prädikant - Waltenburg (& Euphrosina Jeger, B. (Z: Bonifacius Jeger, Goldschmied); 259) Georg Benck, Kriegsmann - Ratzenried(\*), & 260) Magdalena „Pimlin“ - Oberhausen(\*); 261) Ludwig Kinast, Handelsmann - Dresden; 262) Barbara Conrad - Babenhausen; 263) Maria Fuchs - Winda; 264) Anna Reiff - Lindau; 265) Georg Baur, Weber - Wattenweiler; 266) Anna Hytzelberger - At(t)enhoven; 267) Jakob Hartmann, Barchatkarer - Rumeltzried. 13. 10. 268) Mattheis Schwartz, Gewürzkramer - Burgau; 269) Peter Jeremias König, Kramer - St. Nicolaus Savoia; 270) Hans Singer, vid. Badknecht - Stetten; 271) Michael Spiß, ... - Reitten\*; 272) Balthasar Guggenpiel, Weber - Braitenwisen; 273) Anna Leinauer - Dürckhaim; 274) Hans Schneider, Weber - Krumbach. 20. 10. 275) Hans Hieber, Schuhmacher - Fiessen; 276) Hans Byllentz, Maler - Regensburg\*; 277) Ursula Gering - Öttelried; 278) Christoph Weilbach, Weber - Tainhausen; 279) Anna Riegg - Staudach. 27. 10. 280) Tobias Lotter, Helfer zu Tybingen (alt Bartel Lotter, B. u. Eisenkramer) (Z: Christoph Lotter, Uhrmacher), & 281) Judith Holder - Stodgart; 282) Barbara Klocker - Ulm (& Hans Schlecht, vid. B. u. Bote); 283) Leonhard Brentzer, in der Wacht alhie - Tonawert(\*), & 284) Sabina „Keblerin“ - Mindelhaim(\*); 285) Bernhard Feinstlin, Weber - Suntersheim; 286) Urban Ruof, Weber - Zell; 287) Leonhard Müller, Weber - Aichach; 288) Anna Krauß, vid. - Ulm; 289) Heinrich Erndlein, ... - Regensburg.

3. 11. 290) Maria Unbehau - Babenhausen; 291) Michael Dietsch, Baretmacher - Basel; 292) Regina Felter - Hürben; 293) Zimprecht Pleyg, Schneider - Kreut; 294) Christoph Endesperger, Tagwerker - Gersthoven; 295) Jakob Trautwein, vid. Knecht -

Seyfersperg; 296) Hans Lingk, Weber - Underreichen; 297) Andreas Kaiser, Weber - Horgau. 10. 11. 298) Hieronymus Preyninger, Artium Lib. Magister - Landshuet; 299) Hans Schorer, Weber - Wörishoven; 300) Catharina Faulbach - Landsperg; 301) Maria „Häglin“ - Hafenhoven; 302) Elisabeth Wagner - Zemetzhausen; 303) Maria Falckner - Lechhausen. 17. 11. 304) Christoph Angermeier, behilft sich mit Herrendiensten - Wißlingen; 305) Catharina Stecher - Byberach; 306) Benedikt Rabenhuober, Schneider - Krembs; 307) Peter Praungart, ... Pferschen\*, & 308) Regina „Sämin“ - Glött\*; 309) Veit Zeller, Weber - Derndorf; 310) Peter Talhover, Weber - Wüssendach; 311) Bartolme Sanß, Weber - Herletshoven; 312) Agatha Holtzbock - Grienbaind. 24. 11. 313) Balthasar Daubenberger, vid. Zimmermann - Schongau; 314) Michael Keller, Schuhmacher - Rottenburg; 315) Margareta Walkum - Fiessen; 316) Anna Prechter, vid. - Byrcken.

1. 12. 317) Philipps Mor, Teutscher Schreiber - Kernbach (& Catharina Hag, B.); 318) Friedrich Gamp, Kramer - Waltzhuot; 319) Catharina Hafner - Apfeltrach; 320) Elias Buechhof, Färber - Plau\*; 321) Georg Schmellmeyr, Weber - Obernefnach; 322) Margareta Enderis - Zemetzhausen. 8. 12. 323) Barbara Hürsch - Truysen (& Jakob Weissinger, vid. B. u. Bot); 324) Anna „Hegelerin“ (= Hegelin) - Babenhausen; 325) Magdalena Rembolt - Mindlhaim. 15. 12. 326) Catharina Keller - Wahl; 327) Euphrosina Staiger - Inderzell; 328) Anna Hörmann - Memmingen; 329) Georg Schaller, Kaiserl. Diener zu Prag, B. von A. (& Anna Maria „Stenglerin“, B.). 22. 12. 330) Balthasar Wurm, Maler - Landsperg; 331) Leonhard Fiseler, Weber - Füllenbach; 332) Hans Kramer, Weber - Minsterhausen; 333) Joachim Pollenmüller, Weber - Under-Ronnen (wohl = Niederranau). 29. 12. 443) Ursula Diebold - OberLandholtz; 335) Hans Hieber, Weber - Peternau.

1592: 5. 1. 1) Hans Keller, „Vogt ob dem Land“ - Reitta\*, = 2) Barbara Schiller - Prugg\* (Z: Tobias Schiller, Burggraf); 3) Peter Thoman, Kriegsmann - Haßlen; 4) Apollonia Kaiser - Zaisertshoven; 5) Elisabeth Kleber - Gessertshausen; 6) Catharina Leutner - Schönegg. 12. 1. 7) Walburg Widenmann - Lutzigen; 8) David Riblinger, Seiler - Purtenbach (& Apollonia Ott, vid. von † Caspar Schmid, B. u. Seiler); 9) Jakob Klosterbauer, vid. Tagwerker - Apfeltrach; 10) Hans Mantz, Kistler - Wilmatingen (& Euphrosina „Asumbayrin“, Stieftocher von Melchior Härtl, Kistler); 11) Thomas Stenglin, Weber, Höchstet; 12) Catharina Winter - UnderAurbach; 13) Ursula „Bayrin“ - Zemetzhausen; 14) Leonhard Schweigger, Weber - Schönbach; 15) Christoph Höß, Fuggerischer Einspänniger - Landsperg (& Catharina „Schwölerin“, vid. von † Hans Widenmann, Fuggerischer Stallmeister); 16) Elisabeth Hertz - Wertach; 17) Hans Hagg, ... - Prag\*. 19. 1. 18) Maria Krumper - Hörmansperg; 19) Hans Frauenmeir, Weber - Ulm\*, & 20) Anna Müller - Mindelhaim\*; 21) Adam Gebhard, Weber - Weschtendorf. 26. 1. 22) Claudius Syron, Handelsmann - Berneef [Savoyen]; 23) Simon Zimmermann, Kornmesser ufm Domkapitel alhie - Guggenmos(\*), & 24) Walburg „Mößlin“ - Roggen(\*); 25) Sebastian Lutz, Kramer - Innersdorf; 26) Peter Braun, ... - Tisteldorf\*, & 27) Anna Lubperger, vid. - Dinkelspiel\*; 28) Barbara Joas - Kreytt; 29) Sibylla „Scheyrlin“ (= Scheyrlin) - Markt Pyssingen; 30) Georg Meßmer, Kramer - Briederichingen; 31) Endris Reitmeir, Weber - Burgau; 32) Bonifacius Arnold, Koch - Dinkelspill.

2. 2. 33) Susanna Dirr - Oberhausen; 34) Maria Müller - Underdürren (& Martin Buochler, vid. B. u. Kistler); 35) Magdalena Hörmann - Oberdorf. 9. 2. 36) Georg Wanner, Färber - Ried\*, & 37) Barbara „Negelerin“ (= Negelin) - Hausstetten\*; 38) Jeremias Kocher, Schäffler - Underkürch[? berg]; 39) Anna Maria Lauterer - Ulm; 40) Peter Eder, Kriegsmann - Hailbrun\*, & 41) Ursula Müller - Minsterhausen\*.

30. 3. 42) Anna „Schifflin“ - Undermeitingen; 43) Anna Erber - Nesselwang (& Andreas Wohlhauber, B., Z: Hans Schmidt, Handelsmann, sein Schwager); 44) Jakob Hainler, Tagwerker - Dierdorf; 45) Helias Schlein, Briechler - Prug; 46) Hans Seehover, in der Wach alhie - Geisenfeld(\*), & 47) Maria Danecker - Eichstett(\*); 48) Caspar Blanck, Hucker - Rettenberg; 49) Stoffel Maltoner, Briechler - Praitenegg; 50) Rosina Roll - München (& Marx Lutzenberger, Fuggerischer Diener); 51) Leonhard Oschwal, Kistler - Rietlingen (& Catharina, T. v. Philipp Northaimer, Kistler).

5. 4. 52) Maria Fichtel - GroßKytzighoven; 53) Arsatus Thomas, Schönenfeldischer Überreiter - Prugg\*, & 54) Anna „Waidlerin“ (= Waidelin) - Münchsrot\*; 55) David Girtler (? Gietler), Büchsenmacher - Falckenau; 56) Hieronymus Kienlin, ... - Pferschen\*, & 57) Apollonia Müller, ... Ottmershausen; 58) Barbara Spreng - Byberach; 59) Agatha Müller (!) - Kamlet; 60) Barbara Widenmann - Ulm; 61) Ursula Tal-

mann - Stainach; 62) Conrad Walter, Kriegsmann in der Wach - Imestatt(\*), & 63) Walburg Baumeister - Gundelfingen(\*); 64) Hans Weinhart, Weber - Kaufbeyrn; 65) Apollonia Baumeister - Knöringen; 66) Hans Süeß, Weber - Göggingen; 67) Anna „Leblerin“ - Schönenberg; 68) Hans Hardtwegen, Weber - Tübingen. 12. 4. 69) Thomas Dausch, Wirt - Mindelhaim; 70) Hans Weinberger, Zoller unter Wertachbrugger Tor - us Neuenmarkter Gericht(\*), & 71) Anna Wagner - Wollmishoven(\*); 72) Leonhard Krauß, Beck - Samletshoven; 73) Martin Rappenglytz, Zimmermann - Seestall; 74) Anna Schwartzberger - Appertzhoven; 75) Blasi Maier, Weber - Eppishoven; 76) Georg Spannagel, Färber - Apfeldorf; 77) Ursula „Riedlin“ (= Riedel) - Meringer Zell; 78) Hans Jakob Byberach, Weber - Walbach; 79) Stoffel Ziegelmeir, Färber - Praitenbrun. 19. 4. 80) Ulrich Fisches, Wirt - Inningen (& Maria, T. von Hermann Paumgartner, B. u. Fiscalis); 81) Thomas Hainlin, ... - Laugingen\*, & 82) Apollonia Prun(n)enmeir - Reichertshoven\*; 83) Veit Wanner, Kramer - Schlüpsen; 84) Felicitas Mayr - Ottmershausen; 85) Mattheis Nepper, ... - Schönenfeld in „Berckstetten“\*, & 86) Apollonia Müller - Rumpfenried\*; 87) Michael Starck, Weber - Ettershausen; 88) Michael Widenmann, Bortenwirker - Underdiessen; 89) Anna Schafteitel - Weilhaim (& Marx Kaiser, B. u. Bot). 26. 4. 90) Magdalena Hofmann - Matzenies; 91) Judith Kupferschmid - Tybingen (& Dr. med. Hans Jakob Haug, B.); 92) Anna Hafner - Tonawert; 93) Dorothea Santner - Fridberg; 94) Maria Keller - Tonawert (!); 95) Martin Leutich, Kriegsmann - Pregitz; 96) Hans Alter, Uhrmacher - Schweynitz\*, & 97) Apollonia Meßmer - Reithaim\*; 98) Albrecht Fuchs, in der Wach alhie - Kützing(\*), & 99) Ursula Schuochmair - Laugingen(\*); 100) Caspar Meiting, Weber - Eisenbrechtshoven; 101) Hans Aichelmann, Weber - Agenwang; 102) Hans Mannhard, Weber - Oberhausen.

3. 5. 103) Paulus Seltzam, bei Carl Imhof dienend - Schwatz; 104) Hans Weiß, Schlosser - Mentzingen\* & 105) Maria Schmeltz - Landsperg\*; 106) Jakob Fuossenegger, Schuhmacher - Dornbürn; 107) Anna Rott - Büllenhhausen; 108) Maria Gimpeser - Gundelfingen; 109) Anna Uffinger - Scheurn; 110) Michael Mantz, Weber - Gletweg; 111) Jakob Schwägerlin, Weber - Nesselwang; 112) Anna Mielich - Gersthoven. 10. 5. 113) Cristina Voelß - Cöln; 114) Antoni Milber, ... - München\*; 115) David Krauß, Kürschner - Rauden; 116) Georg Haldenberger, ... - Schongau\*, & 117) Catharina Götz - Zwifalten\*; 118) Hans Sebolt, in der Guardi - Fiessen(\*), & 119) Anna Rad - Ottingen(\*); 120) Walburg Jeger - Sybennach; 121) Cristina Baur - Reisch. 18. 5. 122) Hans Eiselin, Kürschner - Mindelhaim; 123) Johannes Zech, Teutscher Schreiber - Haymen (& Sabina, T. von Hans Bellum, Fuggerischer Gartenmann); 124) Catharina „Steidlerin“ (= Steidlin) - Kaufbeyren; 125) Mattheis Dürrhaim, in der Wach alhie - Jettingen(\*), & 126) Maria Rüst - Stainen(\*). 24. 5. 127) Hans Schaller, Weber - Prätlishoven; 128) Jakob Proßmann, Weber - Almatzhofen; 129) Walburg Mair - Bayrs-hoven. 31. 5. 130) Wolf Lieb, Zimmermann - Brunnen; 131) Andreas Merckt, Bortenwirker - Jettingen (& Maria, T. von Thomas Kreidenweiß, B. u. Stadtknecht); 132) Georg Beyrlin, [Schneider] - Byring; 133) Rosina Lutzenberger - Schongau; 134) Maria Dumbhardt - Holtzen.

7. 6. 135) Michael Manger, Buchdrucker - St. Marienberg (& Euphrosina Klaindienst, B.); 136) Barbara Vötter - Tonawert; 137) Catharina Mair - Horb. 14. 6. 138) Adam Rebhuon, Goldschmied - Neustatt; 139) Maria „Hefelerin“ (= Hefelin) - Gersthoven; 140) Hans Forster, Goldspinner - Nürnberg; 141) Mattheis Fischer, Kramer - Baltmeshoven; 142) Hans Eberlin, Weber - Beltzdorf. 21. 6. 143) Thomas Waldbach, ... - Weißenhorn; 144) Peter Dorfeaux, Bortenwirker - Londra (& Anna, T. von Michael Regen, Stadtfischer); 145) Hans Byssinger, will ein Kramer oder Leinwathändler werden - Aspach; 146) Anna Schorrer - Oberhausen. 28. 6. 147) M. Johann Paumgartner, Ettenbeurischer (= wohl Ottobeurischer) Secretarius, B. (Hermann Paumgartner, B. u. Fiscalis zu A.), & 148) Cristina Leubold, vid. - Ettenbeuren (wohl = Ottobeuren) (Z: H. Dr. Christoph Paumgartner); 149) Georg Saler, Weber - Edenhhausen; 150) Margareta Schlekking - Memmingen; 151) Anna Degenschmied - Göggingen; 152) Hans Megelin, Goldschmied - Großaitingen; 153) Georg Krumpel, Weber - Emehausen; 154) Anna Menhardt - Oberhausen; 155) Stephan Maier, Kriegsmann in der Stadtguardi - Kuonstätt(\*).

5. 7. 156) Apollonia „Abelerin“ (= Abelin) - Defertingen; 157) Apollonia Filges - Irsen; 158) Anna Spatz - Hurlach; 159) Hans Seufrid, in der Wach - Malterdingen(\*), & 160) Barbara Obermeir - Hohenberg(\*); 161) Jakob Mair, Weber - Underdürren; 162) Georg Öffelin, Müller - Haustetten (& Maria Maurer, B.). 12. 7. 163) Ott Zorn, Kriegsmann - Turnau(\*), & 164) Magdalena Angerberger - Lindau(\*); 165) Heinrich

Reichart, Kistler - Alben (& Maria Hertz, B.) (Z: H. Heinrich Hertz, des Rats); 166) Ulrich Negelin, Kapitelscher Kornrührer - Haustetten(\*), & 167) Elisabeth Müller - Nesselwang(\*); 168) Hans Onberger, Zimmermann - Oberhausen; 169) Anna Böham - Hohenreichen (& Hans Wilhelm, vid. B. u. Bot); 170) Altus (!) Heigel, Holzschneider - Hohenzell; 171) Agnes Hieber - Krumbach; 172) Caspar Streitlin, ... - Weilham\*, & 173) Anna „Rieffin“ - Erishaim; 174) Martin Wind, Wagner - Oberbad; 175) Jakob Pfeiffer, Weber - Aislingen; 176) Georg Beyrer, Weber - Mertingen. 19. 7. 177) Hans Matheiß, Wirt - Achsen; 178) Hans Klosterbauer, B. zu A., Vogt zu Byberbad, & 179) Ursula Seng - Neufrazthoven (Z: Paulus Klosterbauer, All-Fuggerischer Diener); 180) Niclaus Quentzler, Schneider - Koburg; 181) David Zech, Karrer - Haim (!); 182) Catharina Leger - Dietenhaim; 183) Barbara „Schädlin“ - Ried; 184) Thomas Geßler, Weber - Byssingen; 185) Anna Hauser - Briderichingen; 186) Ursula Schmid - Burgau. 26. 7. 187) Mattheus Bosch, im Zwinger - Wien(\*); 188) Hans Schwartz, ... - Grätz\*, & 189) Walburg „Madlerin“ - Kuntzenberg\*; 190) Brigita Gablinger - Tonawert (& Mang Hungerdaller, vid. B. u. Torwärtl); 191) Agatha Baumeister - Nesselwang; 192) Georg Böham, Weber - Burghasel; 193) Anna „Schwärtin“ - Geltendorf (& Conrad Hölzlin, B. u. Kistler); 194) Christoph Gottlieb, Hausmeister bei H. Antoni Fugger - Hollenbach, & 195) Susanna Lutzenberger - Fiessen. 2. 8. 196) Hans Holgenmor, Bot - Schönbad, & 197) Maria Ull - Kaufbeyren; 198) Hans Bittner, vid. Kriegsmann - Grevental; 199) Hans Sunthausen, im Zwinger - Meringe(\*), & 200) Ursula Gern - Höchstet(\*); 201) Georg Arnolt, in der Wachalthe - Eibach(\*), & 202) Ursula Müller - Kaufbeyren(\*); 203) Abraham Schwartz, Goldschmied - München. 16. 8. 204) Hans Häring, Bierschenk - Erlingen; 205) Elisabeth Wanner - Walkertshoven; 206) Sara „Faglerin“ - Peutingen; 207) Georg Jacob, Burgersknecht - Hausen; 208) Hans Hainlin, Weber - Waltenhausen; 209) Jakob Merckt, Weber - Zemetzhausen; 210) Narcis Hell, Weber - Feigenhoven. 23. 8. 211) Elisabeth Klain - Gyntzburg; 212) Mattheis Burckardt, Weber - Byberach; 213) Agnes Haym - Nesselwang; 214) Georg Abt, Schneider - Buochhaim\*; 215) Sebastian Hann, Kriegsmann - Thann(\*), & 216) Barbara Achberger - Höchstet(\*). 30. 8. 217) Franz Schreiber, ... - Obersundhoven (& Susanna Sölder, vid. von † Joachim Seuter, B.); 218) Hans Monstern, Goldschmied - Iberlingen; 219) Sebastian Aichelin, Schlosser - Geislingen; 220) Hans Lindenmeier, Nagler - Leutershoven; 221) Hans Orland, Schneider - Langkwaid; 222) Niclaus Bayer, ... - Lechdorf\*, & 223) Cristina Fichtel - Lechprug\*; 224) Endris Baur, Weber - Lamertingen; 225) Stoffel Ungelter, Schwertfeger - Bayrsried\*, & 226) Rosina Trautweyn - Reichertshoven; 227) Walburg „Biechelerin“ (= Biechelin) - Plientza; 228) Jakob Fronmüller, Weber - Weringe. 6. 9. 229) Elias Fischel, Schlosser - Schlet; 230) Michael Haid, im Zwinger - Königshoven(\*), & 231) Anna Kramer - Minsterhausen(\*); 232) Anna Schittenkam - Landsperg; 233) Margareta Schmid - Dottingen; 234) Barbara Finck - Scheppach; 235) Endris Hemerlin, Weber - Minsterhausen; 236) Walburg Schallmann - Memmingen; 237) Barbara Prughover - Minster. 13. 9. 238) Heinrich Schindler, ... Breymwarten\*, 239) Anna Mayenbeck - Matzensies\*; 240) Christoph Laymer, Hucker - Ryblingen; 241) Christina Schwabbaur - Weid; 242) Hans Schwegler, Beck - Edenried; 243) Maria Zwenschillinger - Filtenacker (& Elias Mammenhover, H. Stadtpfleger Welsers Trabant); 244) Georg Reiser, Handelsmann - Hall im Yntal (& Jakobina, T. v. Antoni Peffenhauser, Plattner); 245) Leonhard Wagner, Weber - Bayrsried; 246) Hans Betzer, Weber - Hausstetten; 247) Paulus Beck, Weber - Behlingen; 248) Balthasar Koch, Notar - Kirchheim (& Felicitas Huotter, vid. v. † Isaak Girstenbren, Notar); 249) Catharina Dümhart - Holtzen; 250) Hans Hingke, Weber - Werten; 251) Veit Heißlin, Weber - Wertingen; 252) Maria Gsel - Oberdorf. 20. 9. 253) Apollonia Prengger - Gundelfingen; 254) Stephan Gomer, Weber - Sigertshoven; 255) Barbara Pierer - Plenta. 27. 9. 256) Hans Conrad Oschwald, Seckler - Ulm; 257) Gall Weiß, vid. Kriegsmann - Schönberg; 258) Barbara Geeh - Fiessen; 259) Georg Schram, Weber - Clainaitingen; 260) Jakob Seuter, Weber - Byberach. 4. 10. 261) Hans Schafteitel, Goldschmied - Weilham; 262) Maria Zöschlin - Laugingen (& Alexander Kymmerlin, B. u. Handelsmann); 263) Barbara Gedyllerin - Tonawert; 264) Ulrich Groß, Apotheker - Tonawert (!) (& Hestra Abt, B.) (Z: Ihr Schwager, Arbogast Nachtruob, Fuggerischer Kassier); 265) Hans Koch, ... - Stainenkürch\*, & 266) Catharina Bernhart - Bachern\*; 267) Hans Kreer, ... - Sielenbach\*, & 268) Anna Dausch - Pechen\*; 269) Mattheis Hertz, Weber - Grienenbaind. 11. 10. 270) Caspar Ostenrieder, Bortenmacher - Haidenhaim; 271) Philipp Troner, ... - Nürnberg. 25. 10. 272) Catharina Engelmeir - Langeneifnach; 273) Anna Strauß - Kirchhaim;

274) Ursula Schmid - Feldkürch; 275) Jakob Schuoster, Weber - Burck; 276) Hans Semmelmeir, Weber - Defertingen; 277) Brigita Maier - Albertshoven; 278) Jakob Goetzfrid, Weber - Haselbach.

8. 11. 279) Anna Obelander - Ayslingen; 280) Anna Bischoff - Deubach. Von Dato ist der Hochzeitstisch von der Sterbenden läuft wegen bis uf das 1593-te Jahr eingestellt worden.

1593: 3. 1. 1) Lorenz Wagenknecht, ... Franckfort\*, & 2) Anna Hegk - Angelberg\*; 3) Hans Ringer, Beck - Gablingen; 4) Elisabeth Mair - Gessertshausen; 5) Ursula Bayr - Mittelberg; 6) Hans Ruoff, Hucker - Underpächingen; 7) Anna Martini - Walkertshoven; 8) Hans Rappelt, Kriegsmann - Gern(\*), & 9) Catharina „Märbin“ - Tonawert(\*); 10) Michael Nörlinger, Uhrmacher - Mellwing\*; 11) Veit Koch, Bogner - Eßlingen; 12) Anna Kaymer - Bercken; 13) Leonhard Gam, Strumpfstricker - Dinkelspil; 14) Thomas Schwartzberger, Fuggerischer Diener - Klingen, & 15) Margareta Hieber - Glett (Erhalten das BR). 10. 1. 16) Thomas Eisel, Kramer - Markt zu St. Wolfgang; 17) Eva „Einslerin“ - Imehausen; 18) Jakob Hepp, Kordenwanmacher - Mospurg; 19) Hans Wanner, Weber - Ainling; 20) Silvester Wittiber (!), Weber - us der Schnait, Wertacher Pfarr; 21) Lorenz Follinger, Maurer, Braitental; 22) Ursula Mayr - Sunthaim. 17. 1. 23) Valentin Zech, Salzknecht - Haim; 24) Catharina Abt - Mosbach; 25) Leonhard Gerauch, Weber - Walkertshoven; 26) Catharina Mayr - Bach; 27) Maria Gebhardt - Purtenbach (& Hans Reichard, vid. B. u. Müller); 28) Gertraud Schwenckreisch - Conratshofen. 24. 1. 29) Margareta Praun - Ayslingen (& Narcis Kugler, B. u. Fuggerischer Diener); 30) Barbara „Daigelerin“ (= Daigelin) - Pferschen; 31) Barbara Zillephiler - Wertingen; 32) Georg Merckt, vid. Garnsieder - Zemetzhausen; 33) Anna Maria Mang - Weil; 34) Anna Kugelmann - Undermeitingen; 35) Cristina Baur - Lechprug; 36) Elisabeth „Eberlerin“ (= Eberlin), vid. - Kempten; 37) Catharina Jeger - Lechhausen; 38) Apollonia Mattheiß - Ried; 39) Wolfgang Stehelin, Weber - Peterswarth. 31. 1. 40) Maria Albrecht - Mindelhaim (& David Butz, vid. B.); 41) Anna „Kranglerin“ - Buech (& Paulus Seltzam, vid. B.); 42) Hans Stuoler, Wirt - Pferschen; 43) Walburg Philer, vid. - Pferschen (!); 44) Leonhard Emering, Kriegsmann - Haßberg(\*), & 45) Barbara Steinbeck, vid. - Onettingen(\*); 46) Hans Lacher, vid. Gärtner - Weringe; 47) Ambrosius Maier, Mühlknecht - Ottenbeurn\*, & 48) Maria Grassenaue - Wehringen\*; 49) Hans Bausch, Kantengießler - Landsperg; 50) Judith Ernst - Höchstet.

7. 2. 51) Apollonia Widenmann - Mertingen; 52) Anna Karg - Wahl; 53) Wendel Gengel, ... - Sinsa\*, & 54) Maria Frick - Peternau\*; 55) Maria Hiebner - Schongau; 56) Matthias Wilhelm, Schreiber - Ulm (& Susanna Hieber, B.); 57) Anna Lang - Ulm (!); 58) Veit Lutz, Weber - Oberkamlet; 59) Catharina Ostertag - Nördlingen; 60) Anna Hieber (!) - Fiessen; 61) Christoph Schwartzbach, Uhrmacher - Preßla\*; 62) Lorenz Gilg, Weber - Mückhausen; 63) Barbara „Hainlerin“ - Bobingen; 64) Maria Müller - Defertingen. 14. 2. 65) Elisabeth „Rymelerin“ (= Rymelin) - Burgau; 66) H. Christoph Rehlinger von Haldenberg, vid. B. (& Jfr. Justina Rentz, B. - Beide: Stubbengennossen); 67) Jakob Wolsytter, Gärtner - Deubach; 68) Apollonia Lehenherr - Dencklingen; 69) Georg Prächtel, Goldschmied - Nürnberg; 70) Anna Fischer - Ruodershoven; 71) Enderis Preysshuoch, Goldschmied - Salfeld\*, 72) Apollonia Nidermeyr - Göggingen\*; 73) Barbara „Schrämin“ - Clainaitingen; 74) Magdalena „Kienlerin“ (= Kienlin) - Memmingen; 75) Ursula Prommer - Mahelberg; 76) Sabina Mair - Edelstetten; 77) Anna „Eiselerin“ (= Eiselin) - Weilbach; 78) Cristina Müller - Mindelhaim\*; 79) Cristina Seutz, vid. - Arnsried; 80) Jakob Kyllinger, J. U. D. - Dinkelspil (Caspar Killinger, B. zu Dinkelspil) (& Jfr. Anastasia Seuter, B.) (Z: H. Dr. Werner Seuter); 81) Wolfgang Lamprecht, vid. Vogt zu Tainhausen, - Arnstain (& Regina Ligsaltz, B.). 21. 2. 82) Elisabeth Schmid - Lützelburg; 83) Anna Weber - Usterbach; 84) Simon Raiser, Karrer - Oberhausen; 85) Anna Buochberger - Eisenburg; 86) Anna Anboser - Miteleifnach; 87) Elisabeth Trieb - Aretzhauhausen; 88) Margareta Dimbhardter - Prug; 89) Susanna Scheffler - Gros(s)en-Kutzenhausen; 90) Thomas Braun, Weber - Hainhofen. 28. 2. 91) Ottmar Bachmann, Schneider - Fiessen; 92) Maria Schuoster - Aichstetten (& Hans Haim, vid. B. u. Kramer); 93) Anna Gemelich - Wertingen; 94) Cristina Wagner - Tainhausen.

7. 3. 95) Maria „Kienin“ - Mayeland (= wohl Milano); 96) Martin Herpfer, Weber - Höchstet (& Anna Heuß, vid. v. † Michael Schneider, B. u. Weber); 97) Salomea Graulock - Haselbach.

19. 4. 98) Elisabeth Kautz - Lechhausen; 99) Afra Keller - Gottmashoven; 100) Anna Wolfmüller - Kutzenhausen; 101) Barbara Werdenmann - Eyfnach; 102) Leonhard

Weck, [Kriegsmann] - Aichach(\*), & 103) Sabina Müller - Schongau(\*); 104) Apollonia Wapner - Sielenbach; 105) Anna Ehrlinger - Weringen; 106) Anna Menhardt - Dornau; 107) Hans Braun, Färber - Grienbaind; 108) Agatha Seutter - Fischbach; 109) Anna Ortweyn - Minsterhausen; 110) Barbara Lutz - Kempten; 111) Catharina Kachelmeyr - Lappenhausen; 112) Hans Schmell, Hucker - Durckenried; 113) Caspar Hindennach, Eisenkramer - Harburg; 114) Georg Binder, Garnsieder - Behl (& Maria Steger, vid. v. † Christoph Merckt, B. u. Garnsieder); 115) Hans Ryhler, ... - Hailbrunn\*, & 116) Ursula Ziegler - Kaufringen\*; 117) Bartolme Sieß, Bierschenk - Laugingen; 118) Sara Kaiser - Krumbach; 119) Margareta Dietmann - Wüllenstetten; 120) Peter Huggele, Hucker - Haidenhaim; 121) Bartolme Mair, Weber - Besenbürcshaim; 122) Agathe Dirr - Prema; 123) Anna Kresser - Emehausen; 124) Jakob Widemann, Weber - Minsterhausen; 125) Abraham Kurtz, Tagwerker - Memmingen; 126) Anna „Dätzin“ - Kaltenburg; 127) Maria Knoll - Rettenberg; 128) Georg Zeschinger, Kramer - Gundelfingen; 129) Anna Schneider - Krumbach. 25. 4. 130) Johann Bürck, Fuggerischer Diener - „von Derß Eßmüllin“; 131) Walburg Dieterich - Landsperg; 132) Elisabeth Kreitmann - Neuburg; 133) Balthasar Scheffler, Schlosser - Bayrnmenchingen; 134) Raphael Frumer, Studiosus - Lientz; 135) Anna Sprenghardt - Kempten (& Georg Bantzer, vid. B. u. Torwart); 136) Anna Graulock - Mimeshausen; 137) Barbara Miller - Emetzhoven; 138) Felicitas („Felitz“) Hafner - Attenhausen; 139) Ursula Bernhart - Asch; 140) Catharina Rembolt - Debshoven (& Philips Höchstetter, B. u. Bierschenk); 141) Crista Maurer, Weber - Minsterhausen; 142) Barbara Burger, vid. - Wintzer; 143) Judith Zeschinger - Landsperg; 144) Apollonia Frey - Minster; 145) Margareta Prechenmacher - Ottingen; 146) Michael Huober, in der Guardi - Memmingen(\*), & 147) Barbara „Ehelerin“ - Eglingen(\*); 148) Hans Widemann, Schwarzfärber - Oberhausen; 149) Caspar Boelmeir, Weber - Obergriesbach; 150) Otilia „Hefelerin“ (= Hefelin) - Schwabmenchingen; 151) Apollonia Busenbantz - Leibhaim; 152) Hans Knoller, Weber - Ulm; 153) Hans Lienhard, Weber - Kaufbeyrn; 154) Jakob Uhl, Weber - KlainenKytzendorf; 155) Cristina Schwair, vid. - Hausstetten; 156) Catharina Mair - Fiessen; 157) Maria Klesatel, vid. - Ried; 158) Barbara Umbhofer - Byllenhausen; 159) Caspar Heichlinger, Weber - Knoeringen.

2. 5. 160) Jakob Syber, ... - Zusmerhausen; 161) Hans Hindenlang, Mühlknecht - Gerisried; 162) Barbara Trechsel - Thainhausen; 163) Margareta Scharmeyr - Wahl; 164) Barbara Lang - Whapher; 165) Maria Beck - Rain; 166) Maria Gebhardt - Schwabmenchingen; 167) Anna Müller - Schwabmenchingen (!); 168) Caspar Bauer, Weber - St. Georgen; 169) Urban Müller, vid. Zumüller - Burden; 170) Mattheis Lehr, Kistler - von der Neustatt (& Elisabeth Gabler, B.); 171) Georg Korelin, Plattnergesell - Boßweil; 172) Leonhard Schuoster, Weber - Aretzried; 173) Georg Wolf, Zimmermann - Hausstetten; 174) Catharina Oeschelauer - Matzensies; 175) Hans Meggeler, Weber - Byberbach; 176) Georg Lochmeir, Weber - Holtzen; 177) Anna Kapfer - Mörslingen; 178) Eva Wagner - Bobingen (& Hans Hosennestel, B. u. Weber); 179) Marta „Söhnlerin“ - Prema; 180) Daniel Kegel, Weber - Kaufbeyren; 181) Barbara Aumann - Zemetzhausen. 9. 5. 182) Anna „Malkreidin“ (= Malacrida) - us Saphoia (= Savoyen) (& Heinrich Beck, B. u. Maler); 183) Elisabeth Kayser - Tonawert; 184) Caspar Guetmann, Ziegler - Emersacker; 185) Bartolme Fetschelin, Weber - Edenhausen; 186) Apollonia Schempp - Pferschen; 187) Barbara Seutz - Kutzenhausen; 188) Hans Banholtzer, Schuhmacher - Weilhaim\*, & 189) Barbara Weiß - Ulm\*; 190) Hans Philips Gretter, Maler zu Stuedgart - Nabhold (wohl = Nagold in Württ.) (& Sabina Umbach, B.). Außerhalb der Stadt zu heiraten erlaubt. (Nochmals eingetragen unterm 20. 6. 1593); 191) Barbara Mang - Krieschshabern (= Kriegshaber); 192) Wenzel Hobpost, Goldschmied - Prag\*; 193) Anna Meggenried - Kempten; 194) Maria Schaur - Pferschen; 195) Georg Stimpflin, Weber - Jettingen; 196) Antoni Gropp, Weber - Zell; 197) Valentin Schaller, Weber - Rettelshoven (wohl = Prettelshofen). 16. 5. 198) Nicolaus Finck, bei St. Ulrich dienend - Werthofen(\*), = 199) Anna „Eppelerin“ - Wendlingen(\*); 200) Anna Forch (? Sorch) - Zusmerhausen; 201) Margareta Knobel - Nördlingen; 202) Endris Brunnenmeyr, vid. - Lechhausen; 203) Anna Richter - Oberhausen; 204) Georg Hafner, Weber - Walckertzhoven; 205) Caspar Platzer, Lodweber - Nördlingen; 206) Peter Keller, Weber - Wattenweiler; 207) Sibylla „Rielerin“ - Pfaffenhausen; 208) Scholastica „Meichelerin“ - München; 209) Anna Reinhardt - Peternau; 210) Frau Regina Winckelhofer, vid. - Schwatz; 211) Paulus Groß, Handelsmann - Erdfurt. 23. 5. 212) Anna Ratz - Fiessen; 213) Zacharias Keßler, Schuhmacher - Kynitsch; 214) Hans Prugner, in der Wach - Völtz; 215) Hans Haintzelmann, will sich mit Herrendienst behelfen - Großaitingen; 216) Christoph Deurin-

ger, Wirt - Byburg (& Catharina Baur, vid. v. † David Wegmann, Notar); 217) Gall Kempter, Mühlknecht - Obernegk; 218) Hans Sygel, Weber - Wertach; 219) Hans Freitag, Weber - Hernfingen (= Herrenfinningen = später Unterfinningen); 220) Hans Rüst, Weber - Mörslingen. 30. 5. 221) Dorothea Follmair - Krelshaim (wohl = Craillsheim) (& Joseph Hieber, B. u. Schreiber); 222) Walburg Pflaum - Sackmeir; 223) Sibylla Heckenauer - Nördlingen; 224) Conrad Müller, Weber - Attenhoven; 225) Elisabeth Kreiter - Leder; 226) Hans Schmid, Weber - Fogach; 227) Anna Widemann - Lechhausen; 228) Hans Lachbrunner, Weber - Baltzhausen.

7. 6. 229) Philipps Seßbach, Handelsmann - us der Hagenau; 230) Anna „Perchtlerin“ - Welden; 231) Georg Tonaubaur, Kramer - Berckhaim; 232) Frau Regina Horngacher, B., vid. v. † Leonhard Dillherr, dem Jüngeren, B.'s zu Nürnberg (& Hans Georg Ulstät, B. zu A.); 233) Magdalena Zangmeister - Memmingen (& Jakob Mesch, B. zu A.) (Z: Wolfgang Rauchwolf); 234) Margareta Trächsel - Tainhausen; 235) Ursula Grundler, vid. - Aicha; 236) Hans Gygel, Tagwerker - Kirchhaim; 237) Elisabeth Vener - Wilboltsried; 238) Catharina Krausenbeck - Babenhausen; 239) Hans Semelin, - Weber Zusmerhausen\*, & 240) Barbara Beinhardt - Kaufbeyren\*; 241) Georg Geiger, [Weber] - Bybersried; 242) Hans Lutz, Weber - Schlegelsberg; 243) Maria Stephan - Schongau; 244) Hans Stimpflin, Weber - Ottenbeuren. 20. 6. 245) Elisabeth Niderhover - Reytt; 246) Marx Mayr, Weber - Wollishausen; 247) Catharina „Stedelerin“ - Geltendorf (& Hans Mayer, vid. B. u. Salzlader); 248) Hans Würth, Weber - Ried; 249) Anna „Bimblin“ - Fridberg; 250) Hans Bacher, Strumpfricker - Kaufringen; 251) Michael Wolf, Weber - Ried. 27. 6. 252) Alexander Tronsperger, Nagler - Eißnach\*, & 253) Regina Schmid - Krumbach\*; 254) Catharina „Köglin“ - Fiessen; 255) Anna Kramer - St. Annaberg; 256) Anna Zips - Ror (& Lorenz Hüttner, B. u. Herrendiener); 257) Hans Gaiser, Weber - Oberhausen; 258) Hans Orlander, Schneider - Langkwaid; 259) Veronika Langhar - Dillingen.

4. 7. 260) Hans Jakob Sener, Fuggerischer Keller - Freyburg (& Agnes Beck, vid. v. † Michel Schellenschmied, B.); 261) Leonhard Schonenberger, Hucker - Küllental; 262) Maria Schadensack - Pfersheim; 263) Apollonia Gesell - Tonawert; 264) Anna Alber - Sultzbach; 265) Cristina „Härtlerin“ (= Härtlin) - Emersacker; 266) Barbara Guggenphyl - Reitz; 267) Elisabeth Krenner - Agenwang; 268) Hans Seuffrid, ... - Reiben\*, & 269) Margareta „Strelin“ - Geltendorf\* (Z: Hans Strel, Schulmeister in A.); 270) Leonhard Knodel, Weber - Kleina; 271) Hans Schmid, Leistschneider, Beisitzer in A. - Burgau, & 272) Maria Wagner - auch Burgau; 273) Hans Schmeller, Weber - Jettingen. 11. 7. 274) Hans Ott, Fuggerischer Diener - Burglengenfeld (& Elisabeth Eiselin, vid. v. † Caspar Zyck, B.); 275) Maria Widemann - Monhaim; 276) Barbara Staiger - Langeneifnach; 277) Catharina Sommer - Mindelheim; 278) Stoffel Riedlin, Weber - Kempten; 279) Balthasar Seidel, ... - Greiffenberg\*, & 280) Catharina „Rieffin“ - Tainhausen\*; 281) Dorothea Storr - Neuenmarkt; 282) Anna Vogel - Frickingen; 283) Martin Enderis, Schuhmacher - Basel; 284) Anna „Stenglerin“ - Peternau; 285) Ursula Egkhart - Spalt; 286) Georg Zymmermann, Weber - Ulm. 18. 7. 287) Jost Albrecht, Kistler - Sinshaim\*, & 288) Dorothea Mayr - Minster\*; 289) Agatha „Dremblin“ - Fridberg; 290) Gertraud Jeger, vid. - Margershausen; 291) Otilia Schel - Nesselwang; 292) Wolfgang Leucker, Schlosser - Diershaim\*; 293) Elisabeth Widemann - Sachsenried; 294) Israel Rebsaum, Drechsel - Costnitz (& Agnes Wibel, vid. v. † Erhard Paulus, B. u. Drechsel in A.); 295) Martin Kratzer, Weber - Steppach; 296) Lorenz Huggele, Schlosser - Renteshausen\*, & 297) Catharina Winckler - Eißnach\*; 298) Brigita Zytt - Waltern; 299) Gall Gugger, Weber - Mittelberg. 25. 7. 300) Walburg Schönenberger - Westendorf; 301) Sabina „Schelcklerin“ (= Schelcklin) - Weselbronn; 302) Ursula Eggelhof - Hamertingen.

1. 8. 303) David Weinolt, Goldschmied - Dresden; 304) Diebold Hellsteck, Salzlader - Mennhofen (& Sabina Wagner, B.); 305) Catharina „Föllin“ - Horga; 306) Judith Albrecht - Memmingen; 307) Mattheis Bader, Kramer - Underiglingen; 308) Bartolme Groß, Weber - Apfeltrach; 309) Georg Heuß, Weber - Dainhausen; 310) Jfr. Victoria Rehlinger von Leder (& Hans Joachim Lang(n)auer. Beide: Stubengenossen). 8. 8. 311) Georg Fischer, Glaser - Memmingen; 312) Maria Sindinger - Schwiftingen. Ende des Hochzeitsamtsprotokolls.

## Anmerkungen:

Über die aufgeführten Goldschmiede enthält Näheres: Helmut Seling, Die Kunst der Augsburgener Goldschmiede, 3. Bd. (München 1980). Im folgenden zuerst die Nummer unserer Liste, dann in Klammern die Nummer bei Seling: 1591: 163 (774), 221 (1065), 249 (1066), 258 (731). 1592: 138 (1082), 152 (1079), 203 (1084), 218 (1080), 261 (1083). 1593: 69 (1100), 303 (1097). Unsere Nummern 1593/71 und 192 sind bei Seling irrtümlich in der Hauptliste aufgeführt. Ihre Meistergerechtigkeit in Augsburg war nicht nur fraglich, sondern unmöglich.

Von den aufgeführten Geistlichen konnte ich — mit Ausnahme von 1591/Nr. 258 — in der mir zur Verfügung stehenden Literatur nachweisen: 1591/106 und 1591/137 bei Hans Wiedemann, Augsburgener Pfarrerbuch (Nürnberg 1962), Nr. 233 bzw. Nr. 46. — 1591/163 bei Weigel - Wopper - Ammon, Neuburgisches Pfarrerbuch (Kallmünz 1967), Nr. 829. — 1591/219 bei W. Dannheimer - Wilhelm Zahn - Georg Kuhr, Ritterschaftliches Pfarrerbuch Franken (Neustadt a. d. Aisch 1979), Nr. 401. Hier ist zu bemerken, daß die Mutter von Dieterichs I. Frau keine geborene „Dempfler“ war, sondern eine geb. Dempflin. Der weibl. Namensform Dempflerin entspricht die männliche Dempflin oder Dempfle.

Der Schulmeister bei St. Anna, Bernhard Heubolt, ist erwähnt für 1589 bei Philipp Jacob Crophius, Historische Erzählung ... Gymnasii zu St. Anna in Augspurg (Augspurg 1740), S. 101. — Das Werk von Karl Köberlin, Geschichte des Hum. Gymnasiums bei St. Anna in Augspurg (Augsburg 1931), ist primär auf die Tätigkeit der Rektoren ausgerichtet.

Über den nachmaligen Stiftsprediger in Stuttgart Tobias Lotter (1591/280) vgl. ADB 19, 278 f., sowie Carl Lotter, Stammbaum der Familie Lotter in Schwaben (Stuttgart 1879). Von Tobias L. stammt die heute noch blühende württembergische Linie der Lotter ab.

Zu Welser (1591/167): Die bei dem Patriziergeschlecht der Welser häufigen Vornamen Mattheus und Lukas weisen darauf hin, daß es sich bei den beiden Brüdern wahrscheinlich um uneheliche Abkömmlinge desselben handeln dürfte.

Betreff Stubengossen: Albert Hämmerle, Die Hochzeitsbücher der Augsburgener Bürgerstube und Kaufleutestube bis zum Ende der Reichsfreiheit (Privatdruck München 1936), erwähnt unsere Nr. 1591/51 und 208 nicht. Möglicherweise wurde der andere Ehepartner nicht anerkannt. Hämmerle nennt aber 1591/104 (Hä. 1406) und 247 (Hä. 1414). Das sehr schätzenswerte Werk Hämmerle's ist insofern mit Vorsicht zu benutzen, als es sich bei den angegebenen Daten keineswegs immer um in Augsburg geschlossene Ehen und auch nicht um die kirchliche Kopulation handeln mußte.

Zu Rehlinger 1593/66 vgl. Geneal. Handbuch des in Bayern immatr. Adels Bd. VII (Neustadt a. d. Aisch 1961), S. 280. Die Trauung Christoph Rehlingers dürfte also eher am 1. 3. als am 1. 5. 1593 erfolgt sein. Zu 1593/310 vgl. a. a. O., S. 291.

Zu Malacrida 1593/182 siehe Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, 5. Bd. (Neuenburg 1929), S. 4—5.



Erna Beer



Rudolf Fiegler

## Neue Ehrenmitglieder

Frau Erna Beer (München) und Herr Rudolf Fiegler (Regensburg) wurden in Anbetracht ihrer Verdienste in der Landesausschußsitzung am 5. Mai 1984 zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Erna Beer ist durch familiäre Beziehungen schon sehr früh mit unserem Verein in Kontakt gekommen. Nach Erreichen des beruflichen Ruhestandes wurde sie 1968 Mitglied. Von da an hat Frau Beer aktiv in der Geschäftsstelle, seinerzeit noch in der Winzererstraße, mitgearbeitet. Herausragend ist hier ihr Einsatz für den Internationalen Genealogenkongreß in München zu nennen. Ob es sich um den Versand von Druckschriften, um Ablagearbeiten oder sonstige Tätigkeiten handelte, stets war Frau Beer bereit zu helfen. Diese besonderen Kenntnisse um die Geschäftsvorgänge waren für den Verein von besonderem Wert, als sie sich nach dem Tode von Frau Dr. Emrich mit von ihr gewonnenen Helferinnen für die Neuordnung der Geschäftsstelle zur Verfügung stellte. Sie hat diese Arbeit in ganzem Einsatz bis an die Grenze des gesundheitlichen Zumutbaren geleistet. Immer hat sie sich auch gerne der neuen und besonders auch der jüngeren Mitglieder angenommen, z. B. durch praktische Hinweise, wie in den Archiven erfolgreich geforscht werden kann. Obwohl Frau Beer nie ein offizielles Amt im Verein innehatte, hat sie sich durch ihre opferbereite Mitarbeit um den Bayer. Landesverein für Familienkunde höchst verdient gemacht.

D. Sahlmann

Rudolf Fiegler ist anlässlich seines 80. Geburtstages die wohlverdiente Ehrung für viele Jahre unermüdlicher Arbeit für den Verein zuteil geworden. Er trat am 1. 3. 1962 dem Verein bei, übernahm ab Februar 1980 den Vorsitz der Bezirksgruppe Regensburg. 1983 lehnte er aus Altersgründen eine erneute Kandidatur ab.

Ansehen und Wert, die ein Verein bei seinen Mitgliedern genießt, ist in hohem Maße davon abhängig in welchem Umfang dieser Forschungshilfen, Wissen, Beratung, Erfahrungsaustausch und viele Dinge mehr bieten kann, die für das einzelne Mitglied nützlich

sind und die dieses in seine eigene Arbeit einfließen lassen kann. Ein Verein lebt aber auch von der Einsatzbereitschaft seiner Mitglieder, die darin besteht, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen um dieses, nicht zuletzt zum eigenen Vorteil, mitgestalten zu können. Einen Vorsitz zu übernehmen, bedeutet unter Zurückstellung der eigenen Person ein stetes Engagement für die Mitglieder zum Wohle des Vereins. Herr Fiegler erfüllte diese Forderungen in vorbildlicher Weise. Er hat sich darüber hinaus auf dem Gebiet der Beratung bei Forschungsanliegen für den Verein hohe Verdienste erworben. Auch heute noch stellt er sein umfangreiches, fundiertes Wissen unter vollem Einsatz seiner Freizeit dem Vereinsleben zur Verfügung. Viele erfolgreiche Ratschläge und Anregungen bei oft schwierigen Forschungsanliegen, haben nicht nur helfen können Lücken zu schließen, oder die sogenannten „toten Punkte“ zu überwinden, sie erhöhten auch durch ihre Effizienz das Vertrauen und das Ansehen das dem Verein entgegengebracht wird. Ein sichtbares Zeichen hierfür ist die steigende Mitgliederzahl.

Rudolf Fiegler's höfliche, liebenswürdige und bescheidene Art, sein bereitwilliges, sachliches Eingehen auf jede Frage hat ihn weit über die Grenzen der Oberpfalz hinaus als hilfsbereiten, versierten Fachmann bekannt werden lassen.

Das Wissen, welches er sich über bayerische Geschichte, besonders aber über die seiner neuen Heimat, der Oberpfalz, aneignete, bringt ihm, dem geborenen Schlesier, stets bewundernde Anerkennung und aufmerksame Zuhörer. Seine Zuneigung gilt aber auch der Fachliteratur. Daher hat er lange Zeit aktiv an der redaktionellen Gestaltung unserer Blätter mitgewirkt. Seine jetzige Tätigkeit als Bücherwart der Bezirksgruppe möchten wir ebensowenig missen, wie seine aktive Hilfe bei der Beantwortung vieler schriftlicher Anfragen, die oft mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden ist, und wo sein hohes Maß an Erfahrung dem Anfragenden und dem Verein zu Gute kommen. Wir wünschen ihm noch viele erfolgreiche Jahre mit viel Freude an seiner Forschungstätigkeit, gute Gesundheit, und uns noch für lange Zeit seine Mitarbeit.

H.-P. Kaiserswerth

### Erinnerung an Kurt Ferchl

Am 15. Juni 1984 hätte unser früherer Landesvorsitzender Kurt Ferchl sein 75. Lebensjahr vollendet, wenn ihn nicht 1982 ein unerbitterliches Schicksal vorzeitig aus diesem Leben abberufen hätte. Oberst i. G. Ferchl war dem Verein schon 1938 als Mitglied beigetreten und hatte ihm auch in den schweren Kriegs- und Nachkriegszeiten die Treue gehalten. Trotz seines angegriffenen Gesundheitszustandes war er bereit, nach dem Tode von Constantin Dichtel den Vorsitz für den Verein zu übernehmen. Mit souveräner Hand wußte er die teilweise auseinanderstrebenden Kräfte der Vereinigung zusammenzuhalten. Besondere Mühe verwandte er auf der Suche nach neuen Räumen für unsere Geschäftsstelle, die durch den Umbau des Stadtarchivs heimatlos geworden war. Es war ihm eine große Genugtuung, daß die Generaldirektion der Staatl. Archive Bayerns dem Verein in einer Abteilung des Hauptstaatsarchivs, Ludwigstr. 14, eine Bleibe bieten konnte. Der Verein dankt ihm, daß er trotz schwindender Kräfte, beseelt von eisernem Pflichtgefühl, sein schweres Amt weiter ausfüllte, bis er es am 27. April 1980 seinem Nachfolger übergab.

Seine vornehme Persönlichkeit, die von echtem wissenschaftlichem Forscherdrang erfüllt war, wird allen, die ihn kannten, unvergessen bleiben.

Ekhard Nadler

In einem der nächsten Hefte wird ein Teil von Kurt Ferchls genealogisch interessanter, von Frau Br. K. Ferchl zur Verfügung gestellter Ahnenliste veröffentlicht werden.

### Buchbesprechungen

Hans Constantin Faußner - Alfred von Grote: *Urbarbuch des landesfürstlichen Kastenamtes Burghausen für den Kasten Ober- und Niederweilhart von 1581.* (Georg Olms Verlag, Hildesheim-Zürich-New York 1983), LXXVII Vorspann, 551 S., 198,— DM (= Quellen zur bayer. u. österr. Rechts- u. Sozialgeschichte, Abt. I, Band I).

Herzog Albrecht V. übernahm im März 1550 die Regierung Bayerns. Schon am 18. 10. 1550 bestimmte die Hofkammerordnung: „Unsere verordnete Chamerräte (sollen) in dem ganzen unserm Fürstenthumb und in allen unsern Rentambten aller und jeder unserer Chamergueter, auch aller Sachen, dieselben unsere Chamergueter betreffend, mit Einnemem, Ausgeben und aller Handlung ain volkumienliche Verwaltung haben und dieselben dermassen anstellen und in ain Ordnung bringen, damit unser Stat — den wir dann nach Gestalt der Sachen zimlich und erschwinglich furnemen wellen — mag underhalten und der Schuldenlast mit der Zeit, und sopald es imer muglich, kunte abgelegt werden.“

Am 10. 12. 1550 folgte der Befehl: „... Verrer und zum vierten habt ir euch selbs zu erinnern, das sich die Namen in unsern alten Urbarspüchern durch Lenge der Zeit und täglichs Absterben der Urbarsleut vast und vil verändert haben. Demnach unser Bevelch, das ir unsern Rentschreiber zu (Landshut) zu aller unserer Castner Stift verordnet und ime bevelhet, das er in sölder Stift aller unserer Urbarsleut Namen sambt den Güetern, die sy besizen, unterschidlich beschreib und in neue Puecher bringt. Und nachdem an vil Orten die Gülten mit Auffengen und sunst — doch on Beschwär der armen Leut — gemehrt werden mögen, das er neben unsern Castnern söliche Mehrung ze tun auch nit unterlassen und also bey yedem Castn lautere Urbarspücher machen helfen wölle.“

Mit dem Vorhaben wurde im Frühjahr 1577 begonnen. Bis in die 1580er Jahre waren die meisten der über 80 Urbare, wesentlich ausführlicher als die alten von 1529, erstellt. Faußner, ein offensichtlich vermöglicher Idealist an der Universität Innsbruck, hat sich zum Ziel gesetzt, die erstmalige Edition dieser gesamten albrechtinischen Beschreibung ohne staatliche und korporative Zuschüsse durchzuführen. Dem I. Band für den bis 1779 zu Bayern gehörigen Kasten Ober- und Niederweilhart sollen II und III, Kästen diesseits von Salzach und Inn behandelnd, folgen. Der vorliegende I. gewichtige Band ist im Quartformat 20 : 28 cm. Die übergroße 12-Punkte-Schrift (2 mehr als z. B. in den bayer. Atlasbänden), noch mehr aber der weitläufige, um nicht zu sagen verschwenderisch gedehnte Satz, setzt eine bewußte Großzügigkeit voraus. Auch in der Textwiedergabe wird nicht gespart. Alles ist ausgeschrieben, nichts gekürzt. Nicht nur die Folierung des Urbars (2060 Seiten) wird am Rande 1 cm breit getreu wiedergegeben; es ist auch die fortlaufende Numerierung (mit nochmals 1 cm Satzbreiteverlust) beibehalten. Wertvoll sind die zusätzlichen Vergleichsangaben vom Jahre 1529, diese in der Edition im Kleindruck. Das übernommene Register des Urbars, aufgeteilt nach Gerichten und Ämtern, Dörfern und Einöden, ist wie üblich ohne Buchstabenanordnung. Notwendiger wäre ein alphabetisches Namens- und Ortsregister, welches bei Überlegungen zur sonst naheliegenden Platzersparnis möglich gewesen wäre. Uneingeschränkte Anerkennung gebührt der gesamten Textleistung und dem akribischen Fleiß, die diesen I. Band der neuen Reihe QBÖRSG ermöglicht haben. In ihm hat der Rezensent den Hof aus der Deutschstunde vor 62 Jahren wiederentdeckt, dem Wernher der Gartenaere um die Mitte des 13. Jh. seinen Meier Helmbrecht entstammen läßt, den Josef Hofmiller so genial nachgedichtet hat.

Als Beispiel des Inhalts folgen aus den Seiten 55—56 der Edition (fol. 62'—65 des Originals) die Angaben über den Helmbrechtshof, jedoch ohne die große Schrift der Edition:

#### Helmprechtshof

- (116) **Hans Helmprechtshover** besitzt den halben Hof daselbst (*Randvermerk*: Dis haist das Härtlguet.) Darumb er einen Erbbrief von Herzog Hainrich anno 1446 und ander ordenliche junge Urbarsverbriefung. Zwigedings Haus sambt Stadl, Castn und Stäl, alles zimlich noch zu Pau. In der Hofwisen ein 20 trechtiger gueter Paumb, darin auch den Kraut: und anderst kain Paungartn.

#### Dienst

An Korn 3 Mütl und Gersten 4 Castnmezen, tuet Landshueter an  
 Korn 1 Schaf 3 1/2 Vierling  
 Gersten 1 Mezn 1 Vierling

Dienstgelt	22 1/2 ₤
Käsgelt oder	10 ₤
1 Schwein	3 ₤ ₤
Gens	1
Hennen	3
Ayr	50

## (117) Mer besonderbar von der Schiltraißöldn

Dienstgelt	1 ₤ 2 ₤
------------	---------

Dise Söldn sambt Bhausung, Stadl und Stäl ancinander, ist aus obvermeltem halben Hof hievor prochen und hindonietz aber widerumb laut habunder ftl. Urbarsverbriefung herzue erkauf worden. Bey diser Hörberg ein 4 fruchtiger Paumb und / sonst 3 Peuntn, ligen nach der Leitn an ander sein hernachbenannte Paugrund. In yede 2 Mezen Traids anzupauen. 1 Tagwerch Holzgrund, aber nur Gstaudach und ein Wisfleckl bey 1 Tagwerch, halb Vorst und Urbar.

## Veldung zum Guet

Erst Veld an die Meindlleutn 6 Länder, darunter 1 drigwenntig, wider 3 zwigwentig und die 2 iedes aingwanntig. Ander Veld im Holz 8 Länder, ligen auf der Höch. 2 Länder iedes viergwäntig und 1 drigwentig, noch 3 Ländl, iedes zwigwentig, und wider 2 Ländl 1 Gwannten Lenge, alles verraint./ Drit Feld ins Weilntal 10 Lander, darunter 2 Länder zwigwentig, die andern all nur ain; zum Tail nur halbgwenntig. Paustat nit sonders guet, ligen neben einer Leitn und negst ans Holz, dem Wild zu nahet. Paut in ermelte 3 Veld Braunauer Maß 3 Schaf 1 1/2 Mezen.

Wismad: 2 Tagwerch, ist die Hof: und Unterwis, alles zwimedig. Hat ein Schöckl auszaigts vermarchts Holz von Purhenstauden und etlich Ferchen, aber Feichtens nichts sonders.

## (118) Utz Helmprechtshover besitzt auch einen / halben Hof. Hat einen Erbbrief von Herzog Hainrich anno 1446.

Zwigedinge Behausung sambt Stadl, Castn und Stäl, zimlich alles guet. 2 Peungärtl, 20 fruchtiger gueter Paumb, 7 Krautäckerl.

## Dienst

An Korn 3 Mütl und Gersten 4 Castnmezen, tuet Landshueter

Korn	1 Schaf 3 1/2 Vierling
Gersten	1 Mezen 1 Vierling
Dienstgelt	22 1/2 ₤
Käsgelt	10 ₤
1 Schwein oder	3 ₤ ₤
Gens	1
Hennen	3
Air	50

## An Veldung

Ist er negst vorbeschribnem seinen Nachbern durchaus gleichmessig. Allain im Weilntal und Holzveld er in iedes umb 1 Mezen mer anpaut we der gedachter sein Nachtber; dann er umb 1 Land underhalb Pergs bey 20 Püfing Ackers mer innhat.

Wismad: 2 Tagwerch bey der Herberg, hierunter ain Wisfleckl underhalb Pergs bey vorgemeltem Land ligt, alles zwimedig.

Holzgrund: 1/2 Tagwerch auf der Meindlleutn, ist ein Schächl an einem unfruchtbar Ort.

## 1529:

## Helmprechtshof

(118) Von halbem Hof daselbs gibt Matheus am Helmprechtshof Dienst wie oben.

(116) Von dem andern halben Hof daselbs gibt Hanns am Helmprechtshof Dienst wie oben.

(117) Von ainer Peuntn an die Schlitrais am Helmprechtshof gibt Lienhart daselbs Dienstgelt 1 ₤ 2 ₤ (f. 8')

Anton Gottschaller

Immo Eberl - Helmut Marcon: 150 Jahre Promotion an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Tübingen. Biographien der Doktoren, Ehrendoktoren und Habilitierten 1830—1984 (Konrad Theiss Verlag Stuttgart 1984). 809 S., 129 Porträts.

Wenn ein Werk mit einem für Bayern an sich ferne liegenden Titel hier angezeigt wird, so ist der Grund in seiner vorzüglichen Anlage, und der gewählten Methode zu sehen. Diese sollte in Zukunft ein richtungweisendes Vorbild für alle Publikationen ähnlicher Art sein. Von den insgesamt 1949 seit dem Jahre 1834 Promovierten sind mit Ausnahme von 5 Personen (davon eine NN mit Absicht wegen Plagiats weggelassen) alle bis inklusive Juni 1946 vollständig erfaßt mit Promotionsdaten, Themen und exakten Lebensdaten, letztere mit Eltern, Geschwisterzahl und Ehepartnern. Erst darnach bestehen hinsichtlich der persönlichen Daten größere Lücken und zwar insgesamt bei 27 Personen. Diese dürften wohl auf u. E. recht unbegründete „Datenschutz“-Ängste von angesprochenen Promovierten zurückzuführen sein.

Von großem Wert für jeden personengeschichtlich Interessierten sind die 34 Seiten Einleitung. Hier ist von besonderer Wichtigkeit die Schilderung der zumal nach den Kriegsverlusten von 1939/45 oft so schwierigen Beschaffung von Daten des 19. u. 20. Jahrhunderts (S. XV—XVII). Wenn es erlaubt ist, anlässlich einer so vorzüglichen und vorbildlichen Arbeit kleine kritische Bemerkungen zu äußern, so wäre zu erwähnen, daß in den Namensüberschriften die Behandlung der Personaladeligen nicht immer gleichartig konsequent durchgeführt ist. Auch wäre bei Ehrendoktor Nr. 89 (Stauß) die Verleihung des bayer. persönl. Ritterstandes korrekter in der vom Handbuch des in Bayern immatr. Adels III, S. 454 gewählten Form gebracht worden. Bei Nr. 1424 (Thielmann) fehlt offensichtlich der letzte militärische Rang. Der eine Autor, Immo Eberl, hat sich durch seine Publikationen über das in Bayer. Schwaben reichbegüterte Benediktinerinnenkloster Ursprung schon früher um unser Tätigkeitsgebiet verdient gemacht. Sorgfältig ist das von Claudia Schmidt gearbeitete Register.

Es folgt anschließend eine vom Rezensenten nach den bayerischen Regierungsbezirken (inkl. der bis 1945 bayerischen Pfalz) geordnete Liste der gebürtigen Bayern in der besprochenen Publikation. In dieser sind neben den 1949 Promovierten 135 Ehrendoktoren sowie die Habilitierten enthalten.

## Promotionen:

Oberbayern: \* Amerang 16. 2. 1891 Franz Freiherr von Crailsheim. \* Beuerbach (LL) 16. 8. 1882 Ludwig Siebenhütter. — \* Kastl bei Altötting 26. 7. 1889 (Zwill.) Simon Huber und Augustin Huber. — \* Königssee 4. 8. 1899 Josef Perugia. — \* Landsberg a. L. 1. 9. 1945 Helmut Weinstock. — \* Markt Schwaben 30. 1. 1886 Konstantin Lippert. — \* Miesbach 21. 6. 1904 Hellmuth Kaestner. — \* München 11. 10. 1850 Moritz (von) Ströll; \* 3. 8. 1879 Hugo Graf von Brockdorff; \* 16. 10. 1879 Walter Niczky; \* 8. 9. 1885 Alfred Heller; \* 18. 1. 1886 Walter Eickemeyer; \* 29. 5. 1887 Karl Friedrich Stöhr; \* 8. 7. 1888 Otto Mayer; \* 12. 4. 1900 Josef Schmidt; \* 23. 8. 1918 Karl Eugen Bauer; \* 6. 2. 1925 Hans-Heinz Griesmeier; \* 3. 3. 1925 Hans Wolf Freiherr von Werthern; \* 28. 3. 1927 Otto Deutelmoser; \* 5. 9. 1946 Claudia geb. Radeke, ∞ Huchting; \* 23. 9. 1947 Abraham Aronowicz; \* 4. 10. 1951 Hans Wolfgang Brachinger; \* 1. 3. 1955 Frank Englmann. — \* Traunstein 12. 7. 1936 Wolfgang Mückel.

Niederbayern: \* Landshut 16. 6. 1858 Anton Kalchgruber. — \* Passau 23. 9. 1894 Karl Spaeth.

Pfalz: \* Frankenthal 16. 7. 1881 Karl Bräuer; \* 8. 5. 1886 Friedrich Karl Neubronner. — \* Großkarlbach 7. 12. 1889 Philipp Zorn. — \* Kaiserslautern 1. 5. 1928 Ingeborg geb. Herrmann, ∞ Schäfer; \* 7. 11. 1939 Manfred Schick. — \* Landau (Pfalz) 7. 8. 1899 Kurt Wolff. — \* Ludwigshafen a. Rhein 2. 11. 1886 Franz Krug. — \* Speyer 9. 4. 1896 Hermann Moos. — \* Zweibrücken 20. 10. 1915 Fritz Blumenauer.

Oberpfalz: \* Amberg 31. 1. 1903 Ernst Roeder. — \* Berching 29. 5. 1894 Clemens Schneeberger. — \* Neustadt (? a. Kulm, oder a. Waldnaab) 25. 2. 1892 Hanns Meinhardt. — \* Regensburg 1. 11. 1918 Hermann Schmidt. — \* Schwandorf 4. 1. 1870 Georg Escherich.

Oberfranken: \* Aschaffenburg 13. 7. 1873 Eduard Doebner. — \* Coburg 2. 12. 1895 Erich Reuß. — \* Bamberg 29. 1. 1899 Fritz Söllner; \* 5. 10. 1932 Ingrid Haas. — \* Bayreuth 23. 8. 1858 Eugen Würzburger; \* 22. 1. 1918 Karl Bergmann. — \* Danndorf bei Kulmbach 9. 11. 1864 Udo Müller. — \* Limbach bei Höchstadt/Aisch 28. 12. 1883 Lorenz S a p p e r. — \* Marktzeugast 18. 2. 1888 Theodor Neff. — \* Marktredwitz 10. 10. 1954 Eveline geb. Lang, ∞ Edle von Gäßler. — \* Ramsenthal 21. 11. 1902 Wilhelm Pollack.

Mittelfranken: \* Abenberg 10. 10. 1830 Ludwig Joseph Gerstner. — \* Ansbach 13. 10. 1953 Ernst Troßmann. — \* Fürth 31. 10. 1860 Justus Ichenhäuser. — \* Lauf a. d. Pegnitz 18. 12. 1834 Hermann Rösler. — \* Neustadt a. d. Aisch 17. 5. 1901 Georg Kress. — \* Nürnberg 19. 4. 1877

Hans Voit; \* 9. 6. 1887 Bartholomäus Rottenbacher; \* 27. 7. 1891 Georg Lößl; \* 30. 1. 1896 Hans Scherm; \* 22. 6. 1898 Gustav Schwanhäusser; \* 4. 8. 1901 Lina Hahn; \* 7. 12. 1901 Carl Ebermeyer; \* 13. 6. 1905 Carl Roesch; \* 7. 7. 1905 Hans Holzer.

Unterfranken: \* *Aschaffenburg* 22. 10. 1900 Hans Müller. — \* (Hofheim-) *Burgpreppach* 18. 1. 1885 Joseph Schönemann. — \* *Großebstadt* 27. 1. 1869 Georg Barthelme. — \* (Mespelbrunn-) *Hessenthal* 10. 6. 1860 Gustav Ruhland. — \* *Lohr a. M.* 18. 7. 1900 Georg Bergler. — \* *Oberschwarzach* 22. 2. 1787 Peter Ungemach. — \* *Rimpar* 21. 4. 1895 Hermann Weigl. — \* *Würzburg* 27. 7. 1834 Aloys Tretter.

Schwaben: \* *Augsburg* 29. 5. 1874 Karl Spatz; \* 13. 6. 1892 Otto Feistle; \* 17. 1. 1896 Gertrud geb. Specht, ∞ Reuther. — \* *Kaufbeuren* 2. 5. 1886 Gregor Lingg. — \* *Kempton* 1. 8. 1885 Otto Riedle. — \* *Lindau i. B.* 19. 7. 1923 Peter Metzenthin. — \* *Marktoberdorf* 4. 9. 1930 Erwin Geiger. — \* *Memmingen* 27. 1. 1892 Emil Haussmann; \* 23. 10. 1906 Otto Dauner. — \* *Neu-Ulm* 25. 6. 1886 Maria Miller; \* 9. 10. 1894 Gertrud Laupheimer; \* 1. 10. 1902 Friedrich Göhring; \* 3. 5. 1907 Edmund Schreiber. — \* *Obermaxfeld* (ND) 20. 8. 1939 Heinz Schäfer. — \* *Öttingen i. B.* 8. 11. 1931 Traudl geb. Härtle, ∞ Pahlke.

Ehrendoktoren: Pfalz: \* *Bliesdalheim* 31. 3. 1868 Andreas Grieser. — \* *Kaiserslautern* 16. 4. 1877 Karl Schmidt. — \* *Kirchheimbolanden* 21. 6. 1826 Georg (von) Neumayer. — Oberpfalz: \* *Regensburg* 31. 10. 1883 Robert Pfaller. — Oberfranken: \* *Bayreuth* 13. 1. 1850 Philipp Zorn; \* 29. 1. 1865 Carl Sartorius. — Mittelfranken: \* *Erlangen* 23. 11. 1792 Karl Heinrich Rau.

Habilitierte: Oberbayern: \* *Großkarolinenfeld* 30. 10. 1938 Helmut Gschwendtner. — Oberpfalz: \* *Regensburg* 15. 7. 1868 Ludwig Stephinger.

Ausbayer. Familien, aber nicht in Bayern geboren: Prom.: \* *Schlettstadt/ Elsaß* 2. 7. 1875 Otto Groth. — E.-Dr.: \* *Berlin* 26. 3. 1834 Friedrich Freiherr von Reitzenstein.

Gerhart Nebinger

Hans Wulz: *Die Wulz. Österreichische und deutsche Familien.* (Selbstverlag des Verfassers, Heidenheim a. d. Brenz, Walther-Bauersfeld-Str. 14; 1982). Auflage 500. Mit 2 Vierfarb-Wappen-Bildern und 37 schwarz-weiß-Abbildungen. 344 S., DM 30,— (Kto. Nr. 773 447, Kreissparkasse Heidenheim a. d. Br., BLZ 632 500 30).

Als in den 1930er Jahren der Stadtarchivar von Nördlingen Dr. Gustav Wulz sein Forschungsmaterial Wulz seinem Vetter, dem jungen Lehrer Hans Wulz überließ, ahnte er sicherlich nicht, daß er damit die Basis schuf für eine Arbeit, die diesen, später Rektor in Heidenheim, ein Leben lang zur Forschung begeistern sollte.

Während sich Gustav Wulz vorzugsweise der Erforschung der deutschen Familien Wulz gewidmet hatte und gleichzeitig einiges Material über österreichische Familien sammelte, erweiterte Hans Wulz die Forschung auf alle erreichbaren Namensträger. Es kam ihm zustatten, daß er unter diesen Interessenten fand, die ihm ihr familienkundliches Material zur Verfügung stellten. Daß das Buch aber kein Unikat geblieben ist, ist der finanziellen Hilfe eines Wulz in den USA zu danken. Das Werk ist nicht die Geschichte einer Familie im genealogisch gewohnten Sinne. Es ist das Ergebnis einer umfassend angelegten Namensträger-Forschung, die in der Herkunftslandschaft Kärnten beginnt, dann in die Steiermark, nach Tirol und nicht nur nach Deutschland, sondern auch nach Italien, Polen, die USA und Israel führt.

Das ansprechend gestaltete Buch ist von dem erfahrenen Pädagogen lebendig und volkstümlich geschrieben, gut gegliedert und steht in seiner Aussage auf gesichertem Boden.

Der allgemeine Teil führt über die Deutung des Namens zu dessen Auftreten in urkundlichen Belegen und in Landschaftsgebieten sowie zu Siegel und Wappen. Durch Einfügen einer synchronistischen Zeittafel hat der Verfasser eine Übersicht geschaffen, in welcher Ereignisse aus 700 Jahren Weltgeschichte in die Familiengeschichte projiziert werden. Der erste urkundlich genannte Namensträger Wulz ist 1298 in Villach überliefert. Er ist als Amtmann auf kärntner Besitzungen des Bischofs von Bamberg damals erschlagen worden. Von diesem Zeitpunkt an taucht der Name Wulz in verschiedenen Schreibweisen häufig in villacher Quellen auf, ob als Vor- oder Nachname ist nicht immer zu entscheiden. In Österreich ist der Name Wulz am häufigsten vertreten. Es sind bisher 16 Haupt- und 5 Nebenlinien feststellbar, die sich zu landschaftlichen Gruppen zusammenfassen ließen. Der gegenwärtige Forschungsstand ermöglicht indessen bisher noch keinen Ansatz zum Verbinden einzelner Linien.

Die drei Linien im süddeutschen Raum stammen von dem Maurer und Landwirt Nikolaus Wulz aus Weißenfels in Kärnten ab, welcher 1672 in Brenz (Kreis Heidenheim) seinen Hausstand gründete.

In eigenen Kapiteln werden sowohl die umfangreichen Einzelfunde, wie auch die jüdischen Namensträger Wulz behandelt.

Das vom Verfasser gewählte alphanumerische Prinzip ist übersichtlich, trennt aber die Kinder von den Eltern und die Brüder von den Schwestern, was für den die übliche familiengerechte Darstellung gewohnten Genealogen die Benutzung des Buches erschwert.

Interessant und gut gelungen ist das Kapitel über besondere Persönlichkeiten. Hier sind Lebensbilder und kurze Lebensläufe wiedergegeben, die in ihrer Vielfalt ebenso weit gespannt sind, wie das Buch selbst angelegt ist. Verschiedene Abbildungen beziehen sich auf diese Persönlichkeiten.

Das Buch ist mit Vornamen der Wulz, Familiennamen der Ehepartner und Ortsnamen sehr gut erschlossen. Die Vielfältigkeit des erfaßten Personenkreises findet ihren sichtbaren Ausdruck in der Wiedergabe von über 250 verschiedenen Unterschriften von Namensträgern Wulz. Eine kleinere Auswahl davon schmückt den geschmackvollen Umschlag. Es ist ein ungewöhnliches Buch, es ehrt seinen Verfasser.

Hans-Peter Kaiserswerth

A. Rieber - D. Weyhreter - H. Hitzler - K. Hitzler, *Das Hitzlergut*, ein Mannlehen ab 1449, und die Stammliste der Hitzler in und um Mergelstetten 1556—1983 (hg. von der Familienstiftung Hitzlergut Mergelstetten 1983), 342 S., Übersichtstafel (I—IV).

Der seltene Fall eines bürgerlichen Familienfideikommisses, ehem. Lehens von 1449, wird von den Autoren bis zur in der NS-Zeit 1939 erzwungenen Auflösung und Überführung des Surrogats in eine Familienstiftung eingehend geschildert. Besonders instruktiv der Bericht A. Riebers über die von ihm und D. Weyhreter durchgeführten Forschungen mit all ihren quellenbedingten Schwierigkeiten. Für Bayern sind in der sorgfältig gearbeiteten Stammliste von besonderem Interesse die Äste in Leipheim seit 1680, in Pfuhl seit 1715 bzw. 1786, in Haunsheim seit 1755 bzw. 1763, in Landau (Pfalz) seit 1803 und in Ansbach seit 1809. An sonstigen bayerischen Vorkommen seien erwähnt: Bamberg, Holzschwang, Memmingen, Neu-Ulm, Partenstein (Ufr.), Regensburg und Senden (mit Ay). Das mit Abbildung von Urkunden, Lageplan etc. ausgestattete Werk ist ein rühmenswertes Zeugnis eines über Jahrhunderte bestehenden Familienzusammenhalts.

Gerhart Nebinger

Walther Ludwig, *Die Kröll von Grimmenstein oder die Auflösung genealogischer Fiktionen* (= Berichte aus den Sitzungen der Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften e. V., Hamburg, Jahrgang 2, 1984, Heft 4), Hamburg 1984, 145 S., 8 Tafeln (In Kommission beim Verlag Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen).

An für den süddeutschen Genealogen entlegener Stelle veröffentlicht W. Ludwig, o. Prof. an der Universität Hamburg, die Ergebnisse seiner Forschungen über die Kröll, welche auch Kennern der Kunstgeschichte durch das von Dürer 1499 gemalte Bild des nachmaligen Lindauer Bürgermeisters Oswald Kröll nicht unbekannt sind. Genealogische Schwindeleien — von Ludwig höflich als Fiktionen bezeichnet —, die 1567 begannen und ihren letzten Höhepunkt 1763 erreichten, haben es bisher vermocht, die Stammtafeln zweier verschiedener Familien Kröll gründlich durcheinanderzubringen. Ludwig hat nicht nur der Genealogie, sondern auch lokaler Geschichtschreibung einen großen Dienst geleistet, indem er den Feldkircher und den Saugauer Stamm der Kröll sauber getrennt publiziert. Verdeutlicht werden seine Ausführungen durch die Tafeln. In Tafel I—III sind die ursprünglich aus Ragaz stammenden, seit 1407 in Feldkirch ansässigen Kröll behandelt, von denen sich Ulrich Kröll 1425 in Lindau ansässig machte. Zu ihnen gehörte auch eine in Leutkirch bis 1481 belegte Linie.

Der Lindauer Linie entstammte auch die 1480 verstorbene Äbtissin Elisabeth zu Heggbach. Nach bereits vorausgegangen Allianzen mit den adeligen Familien v. Neideck und Schenk v. Stauffenberg erhielten 6 Lindauer Kröll 1569 den Reichsadel mit Prädikat „von Greimenstein“ (= Grimmenstein) in Form einer Bestätigung. Von den Lindauern zweigten sich zweimal je zwei Generationen Augsburger Kröll ab, sowie eine in dritter Generation noch im 17. Jahrhundert blühende Linie in Madrid, über deren Ausgang noch nichts bekannt ist. In Lindau endete der Mannesstamm mit Christoph Kröll nach 1650. Sein Sohn Christian wurde katholisch und Fürstbischof. passauischer Amtmann in Königstetten (N.Ö.). Mit dessen Söhnen, einem Geistlichen in Rom und

Württemberg immatrikuliert. Mit dem jüngsten Sohn Ernsts, dem k. k. Oberstleutnant Karl Vinzenz zwei kaiserlichen Offizieren scheint die Familie zu Ende des 17. Jahrhunderts ausgestorben zu sein. In Tafel IV—VII bringt Ludwig die schon 1251 in Saulgau erwähnten Kröll (urspr. Crewel, Kroewel) mit ihren Verzweigungen nach Biberach, Isny, Mengen, Ravensburg und Ulm. Auch sie stellten eine Äbtissin zu Heggbach, Veronika, † 1553. In Saulgau wird die Familie zuletzt 1475 genannt. Vom 16. Jahrhundert ab waren diese Kröll meist Beamte und Offiziere mit wechselnden Wohnsitzen. Von zwei Söhnen des Eberhard Kröll zu Bemberg bei Gerabronn († 1603) und der Madlena von Neipperg gingen zwei Linien aus. Georg (1584—1641), Kgl. schwed. Oberst, wurde 1634 in den schwed. Ritter- und Adelsstand immatrikuliert. Er war Stammvater des schwedischen Adelsgeschlechts Krail, das offenbar 1719 ausstarb. Joh. Reinhard Kröll († 1635) wurde Stammvater der neuen „Kröll v. Grimmenstein“, die sich zunächst 1653 eigenmächtig das „von Grimmenstein“ zulegte und dazu dann noch 1762/63 den ihnen nicht gebührenden Freiherrntitel. Kaiser Franz I. von Österreich sanktionierte dies unwissentlich 1815, als er den „Freiherrn“ Ernst (1776—1831) zum k. k. Kämmerer ernannte. Dessen Bruder Carl Joseph (1765—1843) wurde 1826 als Freiherr Kröll von Grimmenstein in der Personalatrikel des Ritterschaftlichen Adels im Kgr. Freiherrn Kröll von Grimmenstein starb 1884 in Linz a. D. der ursprünglich Saulgauer Stamm der Kröll aus.

Die Publikation Ludwigs, der auf Tafel VIII die Entwicklung der Grimmenstein-Verbindung der Feldkirch-Lindauer Linie bei Bucelinus demonstriert, ist eine äußerst sorgfältige, gut belegte Arbeit, die für jeden Interessenten an süddeutscher Patriziats- u. Adelsgeschichte ein Vorbild ist und bleiben wird. Neben erschöpfender Benützung einschlägiger Literatur ist die glückliche Hand Ludwigs beim Aufspüren von Archivalien auch an entlegener Stelle hervorzuheben.

G. Nebinger

## Der 10. Rehlenfamiliientag 21./22. 7. 1984 in Nördlingen

Die Nachkommen der alteingesessenen Familie Rehlen veranstalteten in der Stammheimat ihres Geschlechts Nördlingen den wieder gut besuchten 10. Rehlenfamiliientag. Der Herausgeber der Familienzeitschrift „Die Rehlensippe“ Helmut Schmidt bot einen Lichtbildervortrag „Nördlinger Ansichten und Ahnenbilder, aufgenommen von 1960 bis heute“, weiter führte er am 22. 7. durch die Sonderausstellung im Nördlinger Stadtmuseum „Die Schlacht bei Nördlingen 1634“.

Helmut Schmidt

## Die Rehlensippe Nr. 45 (Dezember 1983)

Von der von den Nachfahren der in Nördlingen weitverbreiteten Familie Rehlen getragenen Familienzeitschrift erschien im Dezember 1983 die Nr. 45, herausgegeben von OSTD Helmut Schmidt (Augsburg). Trudl Lippacher berichtet über das Altargemälde „Die Auferstehung des Lazarus“ mit dem Sixt Rehlen-Epitaph von Hieronymus Wehinger, das, von den Sippenangehörigen finanziert, von Matthias Schwenkenbecher restauriert wurde und wieder im Nördlinger Museum ausgestellt ist. Dazu steuert Prof. Dr. Wilhelm Volkert Bemerkungen über das Zunftwesen bei. Pfarrer Walter Spengler bietet ein Lebensbild des Rottweiler Bürgermeisters Rollwagen (1579—1647), Hanna Perwanger, geb. Kirste (Bozen), schreibt über das „Tätige, glückliche Leben der Nürnberger Arztfamilie Kirste am Anfang dieses Jahrhunderts“. Eine Nachkommenliste erfaßt die Nachfahren des Pfarrers Erich Erhard (1859—1945). (Weitere Namen: Zellfelder, Schmidt, Gloel, Ratz). Dieser ist ein Nachruf auf Pfarrer Hermann Erhard (1896—1983), den Verfasser des Memminger Pfarrerbuchs, angefügt. Es muß hervorgehoben werden, daß alle Beiträge ausschließlich von Angehörigen der Rehlensippe stammen.

Helmut Schmidt